

scan2archiv-A21 – Modulbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1. Begrifflichkeiten	5
1.1 Abkürzungen und Begriffe	5
1.2 LMC öffnen.....	5
1.3 Funktionselemente.....	6
1.4 Archiv Verarbeitungsarten	7
1.5 UDM-Importer	7
2. Allgemeine Beschreibung.....	8
3. Benutzungsablauf	9
4. Bildschirmanzeigen (MFD).....	10
4.1 Profil: scan2Archiv-A21	10
4.1.1 Dokumente mit Barcode.....	10
4.1.2 Sonderdokumente	13
4.1.3 Ausweise	14
4.1.4 Zusatz Optionen	17
4.1.4.1 Globale Optionen	17
4.1.4.1.1 EFW Dokumente deaktiviert.....	17
4.1.4.1.2 Sonderdokumente aktiv	17
4.1.4.1.3 Ausweise aktiv	18
4.1.4.1.4 Wartungsmeldung anzeigen aktiviert	18
4.1.4.2 Lokale Optionen	19
4.1.4.2.1 Anmeldung: Optionen	19
4.1.4.2.1.1 User-ID	19
4.1.4.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN)	20
4.1.4.2.1.3 User-ID mit PIN	22
4.1.4.2.1.4 ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)	23
4.1.4.2.1.5 ID-Karte (Backup: LDAP)	24
4.1.4.2.1.6 Gerätelogin.....	25
4.1.4.2.1.7 LDAP	25
4.1.4.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB.....	26
4.1.4.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB.....	26
4.1.4.2.1.9 Nicht aktiv	27

4.1.4.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen	27
4.1.4.2.2.1 Nicht aktiv	27
4.1.4.2.2.2 User-ID	28
4.1.4.2.2.3 User-ID mit PIN	28
4.1.4.2.2.4 LDAP	29
4.1.4.2.3 ID-Check aktiv	30
4.1.4.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt	31
4.1.4.2.5 Scannen: Wiederholung	31
4.1.4.2.6 Zählkontrolle deaktiviert	31
4.1.4.2.7 Vorschau aktiv	32
4.1.4.3 Datei Optionen	34
4.1.4.3.1 Fortlaufender Scan bei Sonderdokumenten aktiv	34
4.1.4.3.2 Zusatzeingabe beim Scan von Ausweisen aktiv	35
4.1.5 Mögliche Fehlermeldungen am MFD	36
4.1.5.1 Systemfehler	36
4.1.5.2 MFD Konfiguration	46
4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler	48
4.2 Profil: scan2Archiv-A21 Backup	53
4.3 Profil: scan2Archiv Stapel-A21	53
4.4 Profil scan2Archiv Stapel-A21 Backup	54
4.5 Profil scan2Archiv Stapel-A21 DMS	54
4.6 Profil scan2Archiv-A21 QR	54
5. Ergebnisdokumente	55
5.1 Dokumente mit Barcode	56
5.2 Sonderdokumente	56
5.3 Ausweise	57
5.3.1 Laminierter Ausweis	57
5.3.2 Scheckkarten Ausweis	57
5.3.3 Reisepass	57
5.4 Foconis E-Mail zur Datenkontrolle	58
6. Globale Einstellmöglichkeiten	59
7. Lokale Einstellmöglichkeiten	65

8. Datei-Konfiguration	69
8.1 Dokumente mit Barcode	69
8.1.1 Aufbau Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_scanKonfigs.txt	69
8.1.2 Beispiele für Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente	69
8.2 Sonderdokumente konfigurieren	73
8.2.1 Aufbau Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt	73
8.2.2 Beispiel für die Konfiguration von Sonderdokumenten	74
8.3 Ausweise	76
8.3.1 Legitimationen konfigurieren	77
8.3.2 Aufbau Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_legitimationen.txt	77
8.3.3 Beispiel für die Konfiguration von Legitimationen	77
8.3.4 Beispiel für die Konfiguration kundenspezifischer Scananleitungen	79
8.3.4.1 Bild-Text-Anleitung für Legitimationsart 1 und 2 ändern	79
8.3.4.2 Text-Anleitung für Legitimationsart 3 ändern	81
8.4 LDAP-Konfiguration	82
8.4.1 Aufbau Steuerdatei s2d_LDAP_Konfig.txt	82
8.4.2 Beispiel für die Konfiguration der LDAP-Verbindung	82
8.5 Single Sign-On-Konfiguration	83
8.5.1 Aufbau Steuerdatei s2d_sso_db.txt	83
8.5.2 Beispiel für die Konfiguration der SSO-Verbindung	84
9. Formular- und Kundendaten	85
9.1 Formulardaten	85
9.1.1 Aufbau Formulardaten	85
9.2 Kundendaten	86
9.2.1 Aufbau Kundendaten	86
9.3 Einlesen der Formular- und Kundendaten in die Datenbank	87
9.3.1 Konfiguration des Tool CSVtoSQL	88
9.3.1.1 Zugangsdaten für Version 1.4 und 1.5 setzen	89
9.4 Protokoll des Tool CSVtoSQL	90
9.4.1 Mögliche Fehlermeldungen bei der Ausführung des Tool CSVtoSQL	90
10. Bildschirmtexte für MFD einstellen	91
10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt	91
10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung	92
10.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN	92
10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt	93
10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten	93
10.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen	95
10.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen	95

11. Jobs	96
11.1 Benutzer.....	96
11.1.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt.....	96
11.1.2 Update-Benutzer.....	97
11.1.2.1 Protokoll für das Update der Benutzer.....	98
11.1.2.2 Mögliche Fehler beim Update der Benutzer	98
11.2 Daten aus dem Archiv- und/oder Fehler-Pfad löschen	99
11.2.1 Job zum Löschen der Archiv- und/oder Fehler Daten einrichten	99
12. Drucker	100
13. Protokolle.....	102
13.1 Übertragungsprotokoll	102
13.1.1 Standard Übertragungsprotokoll E-Mail	102
13.1.2 Detailliertes Übertragungsprotokoll an den Benutzer	103
13.1.3 Übertragungsprotokoll Ausdruck	103
13.2 Report scan2Archiv-A21	104
13.3 LMC-Protokoll.....	104
13.4 Debug-Protokoll	106
14. Administrator E-Mail-Information	107

Dateiversion	1.1
Stand	Mai 2020
LMC-Version.....	4.8.x, bis 5.2.x
scan2archiv-A21 Version	1.1T3.4T2
Status	1

1. Begrifflichkeiten

Nachfolgend werden die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen und Begriffe beschrieben:

1.1 Abkürzungen und Begriffe

Abkürzung/Begriff	Beschreibung
agree21_Dol	System-Empfänger im DMS Dokumentenspeicher
Enterprise-System	Lizenzierung der LMC für mehr als 50 Geräte
LDD	Lexmark Document Distributor
LMC	Lexmark Management Console
MFD	Multifunktionsdrucker
NCI-Dokument	System-Empfänger in der DMS Personenakte.
scan2data-Server	Software, basierend auf Lexmark Document Distributor
SFP (EFD)	Einzelfunktionsdrucker
Solution-Datei	Lösungsdatei, die von exapture zur Installation zur Verfügung gestellt wird

1.2 LMC öffnen

Die exapture-Lösungen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) installiert. Die LMC wird über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox, etc.) durch die Eingabe folgender Adresse aufgerufen:

http://<IP-Adresse>:9780/lmc

<IP-Adresse> = IP-Adresse des Servers, auf dem der scan2data-Server installiert wurde

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 4.6.x bis 4.9.x, müssen der Adobe Flash Player 10 (oder höher) und Cookies im Browser aktiviert sein.

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 5.0.x und höher, muss der Browser HTML 5 vollständig unterstützen und Cookies müssen aktiviert sein.

Die Displayanzeige sollte eine Auflösung von 1024x768 Pixel oder höher betragen.

Nach dem Aufruf der LMC im Browser wird die Anmeldemaske angezeigt.

Der Standardbenutzername lautet: admin

Das Standardkennwort lautet: admin

Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Schaltfläche **Anmelden** aktiv und erhält den Fokus.

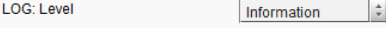
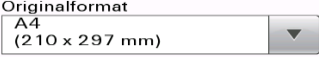
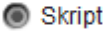
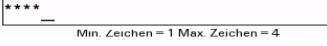
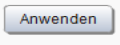
Der Benutzername und das Kennwort können im Register **System** mit der Option **Benutzername & Kennwort** geändert werden.

Über die Anmeldemaske kann zusätzlich die Sprachversion der LMC eingestellt werden.



1.3 Funktionselemente

Innerhalb der LMC und der Lösung am MFD werden unterschiedliche Auswahl- und Eingabemöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die nachfolgend beschrieben werden.

Auswahl oder Eingabe	Bildschirmanzeige LMC	Bildschirmanzeige MFD
Auswahlfeld Mit einem Auswahlfeld kann ein Benutzer einen Wert aus einer vorgegebenen Liste auswählen.		
Markierungsfeld Mit einem Markierungsfeld kann ein Benutzer eine Auswahl von Optionen aktivieren.		
Optionsfeld Mit einem Optionsfeld kann der Benutzer die Auswahl genau einer Option aus mehreren treffen.		
Passwortfeld In einem Passwortfeld trägt der Benutzer sein Kennwort ein. Zur Sicherheit gegen Ausspähen wird die Eingabe durch Punkte oder Sternchen angezeigt.		
Schaltfläche Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine Funktion auszulösen.		
Textfeld In ein Textfeld trägt der Benutzer seinen Inhalt entsprechend der Beschriftung des Feldes ein.		
Zahlenfeld In ein Zahlenfeld ist nur das Eintragen numerischer Werte möglich.		

Hinweis:
Pflichtfelder sind in jedem Fall vor der Speicherung auszufüllen.

1.4 Archiv Verarbeitungsarten

Für die Lösung scan2archiv-A21 werden folgende unterschiedliche Verarbeitungsvarianten für **Dokumente mit Barcode** unterstützt:

Verarbeitungsart	Beschreibung
Einzelverarbeitung: Profil = scan2Archiv-A21 Profil = scan2Archiv-A21 Backup	Die Barcodes sind direkt auf der ersten Seite des Dokumentes angebracht. Alle Blätter im gleichen Scanvorgang werden als ein Dokument behandelt. Ein erfolgreich gescanntes Dokument wird im definierten ZIP-Speicherpfad, als Zip-Archiv mit einer Tif- einer xml- und einer xx-Datei, für das NCI-Datensystem, gespeichert. Wird der Barcode für die Formularnummer nicht erkannt oder der Formularbarcode ist nicht in der A21-Datenbank vorhanden erfolgt ein Abbruch (das gescannte Dokument wird entsprechend der eingestellten Fehlerbehandlung entweder im Fehler-Verzeichnis als Tif-Datei - oder im DMS-Dokumentenspeicher als ZIP-Archiv, für das agree_21DOL-System mit der Formularnummer DKS00001/2, abgelegt). Wird der Barcode für die Kundennummer nicht erkannt, so wird diese am MFD direkt abgefragt. Gibt der Benutzer dreimal hintereinander eine Kundennummer ein, die nicht in der A21-Datenbank vorhanden ist erfolgt ein Abbruch(das gescannte Dokument wird entsprechend der eingestellten Fehlerbehandlung entweder im Fehler-Verzeichnis als Tif-Datei - oder im DMS-Dokumentenspeicher als ZIP-Archiv, für das agree_21DOL-System mit der Formularnummer DKS00001/2, abgelegt).
Stapelverarbeitung: Profil = scan2Archiv Stapel-21 Profil = scan2Archiv Stapel-A21 Backup Profil = scan2Archiv Stapel-A21-DMS Profil = scan2Archiv Stapel-A21-QR	Die Barcodes sind direkt auf der ersten Seite des Dokumentes angebracht. Alle Blätter (ohne Barcode) im gleichen Scanvorgang werden dem Dokument zugeordnet. Jeder neu erkannte Barcode erzeugt ein neues Dokument. Erfolgreich gescannte Dokumente werden im definierten ZIP-Speicherpfad, als ein Zip-Archiv mit einer Tif- einer xml- und einer xx-Datei je Dokument, für das NCI-Datensystem, gespeichert. Wird ein Barcode für die Formular- und/oder Kundennummer nicht erkannt, erfolgt ein Abbruch (das/die fehlerhafte(n) Dokument(e) wird/werden entsprechend der eingestellten Fehlerbehandlung entweder im Fehler-Verzeichnis als Tif-Datei(en) - oder im DMS-Dokumentenspeicher als ZIP-Archiv, für das agree_21DOL-System mit der Formularnummer DKS00001/2, abgelegt).

Hinweis:

Die Verarbeitung von **Sonderdokumenten** und **Ausweisen** (Legitimationen) erfolgt immer in Form der **Einzelverarbeitung**.

1.5 UDM-Importer

Bitte beachten Sie, dass das Rechenzentrum für den Einsatz von scan2archiv-A21 den Transfer von Archivdaten per UDM bereitstellen muss. Dieses muss, sofern noch nicht vorhanden, von Ihnen separat beim Rechenzentrum beauftragt werden (Produkt: G01VL).

Erfahrungsgemäß vergehen bis zur Bereitstellung des Produkts durch das Rechenzentrum mindestens zwei Wochen.

Wenn Sie schon den Ratiodata Scanclient oder PenPads einsetzen, haben sie (sehr wahrscheinlich) bereits den UDM-Importer, da diese ebenfalls den UDM-Transfer nutzen.

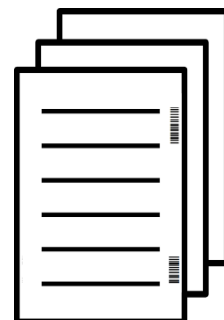
2. Allgemeine Beschreibung

Das Modul **scan2archiv-A21** ermöglicht das kontrollierte Scannen von **Personen**-Dokumenten - sowohl mit (Dokumente mit Barcode) als auch ohne Barcode (Sonderdokumente) und Legitimationen (Ausweise). Die Übergabe an das Dokumenten-Management erfolgt per UDM Transfer (siehe Kapitel [1.5 UDM-Importer](#)).

Barcodedokumente müssen folgendem Aufbau entsprechen:

- Der Barcode wird am rechten oder linken Rand des Dokumentes erwartet.
- Im oberen Bereich des Dokumentes wird der **Barcode** für die **Kundennummer** erwartet (Code 2of5 oder 128).
- Im unteren Bereich des Dokumentes wird der **Barcode** für die **Formularnummer** erwartet (Code 2of5 oder 128).

Die Verarbeitung der Dokumente mit Barcode kann sowohl in der Einzel- als auch in der Stapelverarbeitung genutzt werden (siehe Kapitel [1.4 Archiv Verarbeitungsarten](#)).



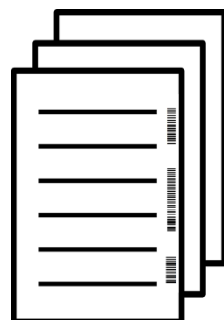
Sonderdokumente sind Dokumente ohne Barcode, deren Formularnummer in der Steuerdatei **s2d_scan2archiv_A21_sonderdokumente.txt** hinterlegt werden. Es können nur die Dokumente als Sonderdokumente gescannt werden, die in der Steuerdatei eingetragen wurden (siehe Kapitel [8.2 Sonderdokumente konfigurieren](#)). Die Kunden- oder Kontonummer, wird am MFD abgefragt (Einzelverarbeitung).

Ausweise (Legitimationen) könne durch Hinterlegung des Ablageschlüssel innerhalb der **globalen Einstellungen** der Lösung gescannt werden. Standardmäßig steht der Deutsche Personalausweis für das Lamierte- und für das Scheckkartenformat sowie Reisepass zur Verfügung. Zusätzlich können kundenspezifische Legitimationen gescannt werden, die in der Steuerdatei **s2d_scan2archiv_A21_legitimationen.txt** (siehe Kapitel [8.3.1 Legitimationen konfigurieren](#)) einzurichten sind.

Die Kunden- oder Kontonummer wird am MFD abgefragt (Einzelverarbeitung).

Die Lösung kann auch für das Scannen von **ProDok-Dokumenten** lizenziert werden. Dabei wird ein dritter, mittlerer Barcode (Code 128) gelesen, der eine Aktion innerhalb Ihres „Dokumenten-Management“ auslöst. Die ProDok-Dokumente können über das Profil **scan2Archiv Stapel-A21-DMS** in der Stapelverarbeitung gescannt werden.

Für ein optimales Scann Ergebnis stehen über Steuerdateien die **Einstellmöglichkeiten** DPI, Deckung, Kontrast und Farbe zur Verfügung.



Die **Ergebnisdokumente** werden in einem Zip-Verzeichnis mit einer Bilddatei (Multi-Layer-TIFF) und einer Daten-Datei (xml) sowie einer xx-Datei zur Synchronisation, zu jedem Dokument gespeichert. Leerseiten können durch Einstellung eines Leerseitenschwellwertes herausgefiltert werden (siehe Kapitel [5. Ergebnisdokumente](#)).

Auf dem MFD werden sechs Profile zur Verfügung gestellt:

- scan2Archiv-A21
- scan2Archiv-A21 Backup
- scan2Archiv Stapel-A21 (Stapelnutzung zusätzlich Lizenzpflichtig)
- scan2Archiv Stapel-A21 Backup
- scan2Archiv-Stapel-A21 QR (zusätzlich zum Scannen von 2D Codes [Datamatrix oder QR]).
- Scan2Archiv-Stapel-A21 DMS (zusätzlich Lizenzpflichtig zur Nutzung agree21 Prodok und agree21 DOL).

Alle Profile unterstützen unterschiedliche Anmeldemethoden wie **User-ID**, **ID-Karte**, **Gerätelogin** (Pull-Print Sperrbildschirm) sowie **Single Sign-On** (z.B. PaperCut Sperrbildschirm), **LDAP** oder **keine Anmeldung**.

Die jeweiligen **Backup** Profile können als Notfalllösung verwendet werden, wenn im Hauptprofil die Authentifizierung über die ID-Karte erfolgt und Benutzer ihre ID-Karte zum Beispiel vergessen haben. Bei den Backup Profilen kann zusätzlich die Abfrage eine benutzerspezifischen PIN zur Anmeldung aktiviert werden.

Für jedes x-te Dokument können Metadaten zur Datenkontrolle automatisiert an den Dienstleister **Foconis** per E-Mail übermittelt werden (siehe Kapitel [5.4 Foconis E-Mail zur Datenkontrolle](#)).

Diese Lösung kann nur auf Multifunktionsdruckern (mit Scan-Einheit) ausgeführt werden.

3. Benutzungsablauf

Bei Auswahl des Profils **scan2archiv-A21** am MFD-Display wird der Benutzer aufgefordert, sich entsprechend der gewählten Anmeldemethode am MFD anzumelden**. Benutzer- und Anmelde Daten werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden.

Wenn keine Anmeldung aktiviert ist, beginnt das System direkt mit der Abfrage der Dokumentenart, die archiviert werden soll. Hier stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Dokumente mit Barcode = Die **Formularnummer** und **Personennummer** werden gelesen und mit den Daten in der A21-Datenbank verglichen (siehe Kapitel [9. Formular- und Kundendaten](#)). Sofern die ProDok-Version lizenziert ist, wird zusätzlich der **Aktions-Barcode** gelesen und in die Ergebnis-xml Datei übernommen.
- Sonderdokumente* = Dokumente ohne Barcode, bei denen die **Personennummer** am MFD abgefragt wird. Die **Formular-** oder **Ablagenummer** bzw. der **Ablageschlüssel** wird in einer Steuerdatei hinterlegt (siehe Kapitel [8.2 Sonderdokumente konfigurieren](#)).
- Ausweise* = Die **Formular-** oder **Ablagenummer** bzw. der **Ablageschlüssel** wird in den globalen Einstellungen hinterlegt. Die **Personennummer** wird am MFD abgefragt.

Nach der Auswahl der Dokumentart **Dokumente mit Barcode** beginnt das System mit dem Scannen des Dokumentes (über den automatischen Einzug, standardmäßig in Duplex).

Bei der Auswahl der Dokumentart **Sonderdokumente** oder **Ausweise** wird die Personennummer vor dem Scanvorgang abgefragt.

Das Dokument wird nach dem Scannvorgang an den scan2data-Server übertragen und die Anzahl der gescannten Blätter werden ermittelt und am MFD beim Benutzer zur Bestätigung abgefragt (Zählkontrolle). Die nachgelagerte Zählkontrolle kann über eine globale Konfiguration deaktiviert werden.

Das Dokument wird auf dem scan2data-Server für die Weitergabe an die Archivschnittstelle aufbereitet. Sofern die gescannte oder eingegebene **Personennummer** nicht erkannt wurden, werden diese bei der Einzelverarbeitung am MFD abgefragt. Anschließend wird das Dokument, bei korrekter Formular- und Personennummer im vorgesehenen Speicherpfad übergeben.

Die Dokument(e) werden in einem Zip-Verzeichnis mit einer Bilddatei (Multi-Layer-TIFF) und einer Daten-Datei (xml) sowie einer xx-Datei zur Synchronisation, zu jedem Dokument gespeichert. (siehe Kapitel [5. Ergebnisdokumente](#)).

Der Dateiname des Zip-Archiv setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Stelle 1-3	Absender Präfix, hierfür wird für die exapture Lösung der Wert EXA gesetzt.
Stelle 4	Trennzeichen . (Punkt)
Stelle 5-9	Institutsnummer mit einem vorgestellten Buchstaben I für Institutsnummer
Stelle 10	Trennzeichen . (Punkt)
Stelle 11-17	Datum des Scann mit einem vorgestellten Buchstaben W für Workingdate
Stelle 18	Trennzeichen . (Punkt)
Stelle 19-22	Laufende Nummer der am Tag gescannten Stapel mit einem vorgestellten Buchstaben K für Kundenakte

Bei allen Scanvorgängen wird ein Protokolleintrag in die Reportdatei geschrieben (siehe Kapitel [13.2 Report scan2Archiv-A21](#)).

* Einstellung kann global aktiviert werden.

** Optional über die lokalen Einstellungen konfigurierbar

4. Bildschirmanzeigen (MFD)

Mit der Lösung **scan2archiv-A21** werden sechs Profile ausgeliefert. Nachfolgend werden die Bildschirmanzeigen dieser Profile, für Gerätegruppen e-Task 2 bis e-Task 4 (siehe Kapitel [12. Drucker](#)), beschrieben.

4.1 Profil: scan2Archiv-A21

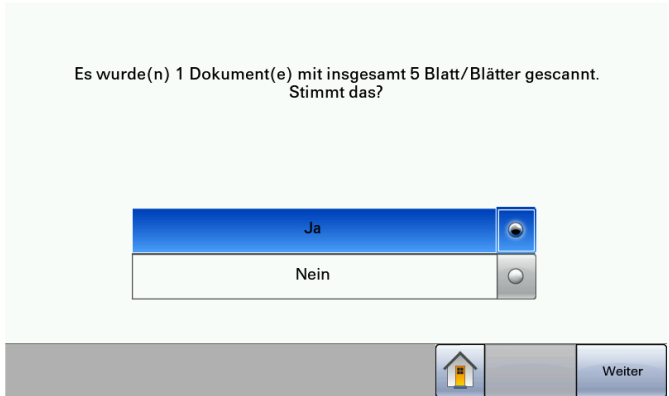
Das Profil **scan2Archiv-A21** ist das Hauptprofil für die Einzelverarbeitung der Lösung **scan2archiv-A21** (siehe Kapitel [1.4 Archiv Verarbeitungsarten](#)). Die Lösung kann mit oder ohne Anmeldung betrieben werden.

4.1.1 Dokumente mit Barcode

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf dargestellt.
Die globalen Einstellungen **Sonderdokumente** und **Ausweise** sind nicht aktiviert.
Die lokale Einstellung **Anmeldung: Optionen** ist auf den Wert **User-ID** eingestellt.
Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:



Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann verändert werden.	
2 Systemprüfungen Einzelne Prozessschritte wie die „Systemprüfung“ und laden das Laden der „Displayinhalte“ werden angezeigt. Werden hier bereits Systemfehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.1 Systemfehler).	Systemprüfung ... Lade Displayinhalte ...
3 Anmeldung (optional) Die Anmeldung erfolgt über die Eingabe der Benutzerkennung (zumeist Windows-Anmelde-name). Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Anzahl der einzugebenden Zeichen (minimal und maximal) kann in der Steuerdatei s2d_display_scan2All konfiguriert werden (siehe Kapitel 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung). Sofern keine Anmeldung aktiviert wurde, erfolgt nach Schritt 2 direkt Schritt 4.	
4 Scanvorgang Da nur die Hauptfunktion der Lösung aktiv ist Dokumente mit Barcode (EFW-Dokumente) erfolgt sofort der Scan. Standardmäßig werden die Dokumente über den automatischen Einzug in Duplex gescannt.	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
5 Verarbeitung Einzelne Prozessschritte wie „Empfange Dokument“ und „Verarbeite Dokument“ werden angezeigt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	Empfange Dokument ... Verarbeite Dokument ...
6 Zählkontrolle Das Ergebnis der Zählkontrolle muss bestätigt werden. Ja = Der Vorgang wird ordnungsgemäß mit Schritt 7 (siehe unten) fortgeführt. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche Weiter . Nein = Der Scan kann erneut durchgeführt werden. Vergewissern Sie sich über die Anzahl der zu scannenden Seiten bzw. Blätter (Duplex) und legen das Dokument in den automatischen Einzug oder Flachbettscanner und betätigen Sie anschließend die Schaltfläche Weiter . Der Scan wird erneut mit Schritt 4 (siehe oben) durchgeführt. Die Zählkontrolle kann bei Geräten mit Doppelabzugskontrolle über die globale Einstellung deaktiviert werden (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	
7 Temporäre Speicherung Die Prozessanzeige signalisiert die temporäre Speicherung der gescannten Bilddaten für die weitere Verarbeitung auf dem scan2data Server.	Speichere Dokument(e) ...
8 Report Erstellung Die Prozessanzeige signalisiert die Eintragung dieses Scanvorganges in die FCMS-Report-Datei (siehe Kapitel 13.2 Report scan2Archiv-A21).	Erstelle Report ...
9 Abschluss Mit der Systemmeldung Fertig ist der Prozess abgeschlossen und es erfolgt automatisch der Wechsel in den Startbildschirm.	Fertig ...

Der einfache Durchlauf ist hiermit abgeschlossen. Ein Abbruch der Bearbeitungskette kann an fast allen Stellen durch Betätigung des Home-Symbols,

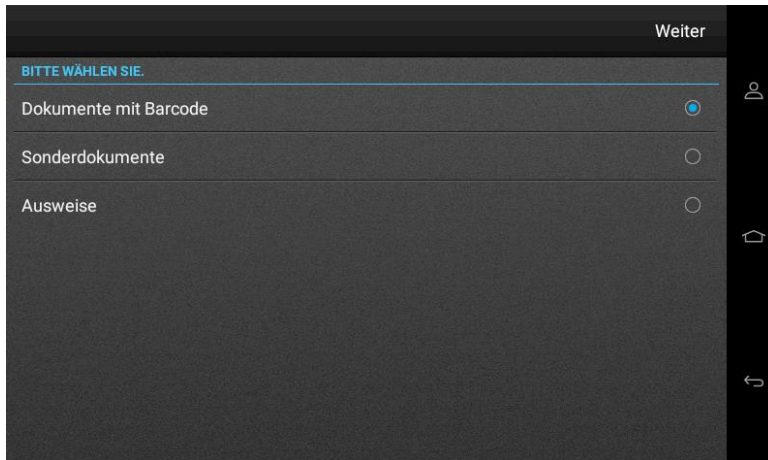
bei e-Task 2 bis 4  ,

.....bei e-Task 5  erfolgen.

Gegebenenfalls können weitere Dokumente gescannt werden (siehe Kapitel [4.1.4.2.5 Scannen: Wiederholung](#)).

Hinweise:

Texte der Displaymeldungen können in der Steuerdatei **s2d_display_scan2Archiv.txt** angepasst werden (siehe Kapitel [10. Bildschirmtexte für MFD einstellen](#)).



Die Darstellung auf Geräten der Gruppe **e-Task 5** sehen teilweise anders aus, der Inhalt ist jedoch identisch. Die Schaltfläche **Weiter** befindet sich nicht am unteren, rechten Rand, sondern am Oberen.

4.1.2 Sonderdokumente

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind teilweise identisch mit denen unter Kapitel [4.1.1 Dokumente mit Barcode](#), jedoch muss zusätzlich innerhalb der globalen Einstellungen die Option **Sonderdokumente: aktiv?** aktiviert sein (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).



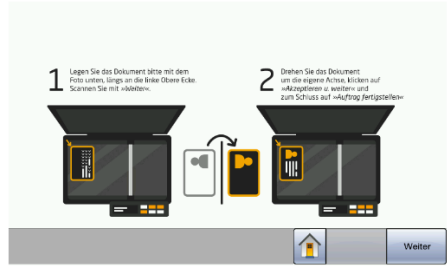
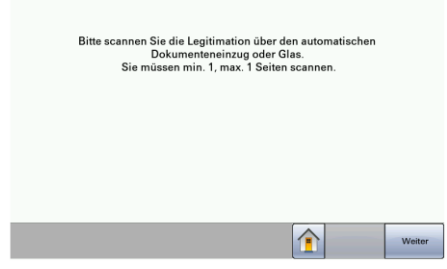
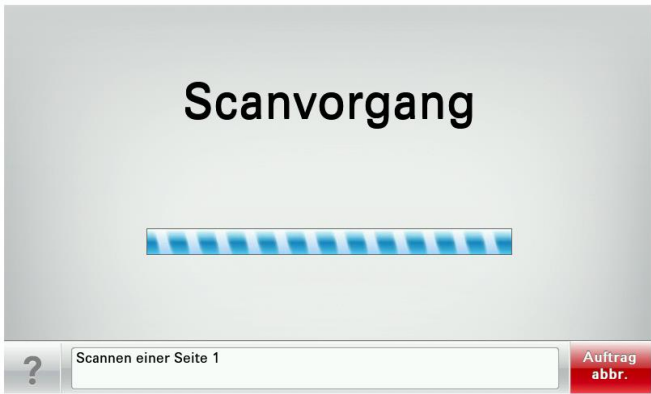
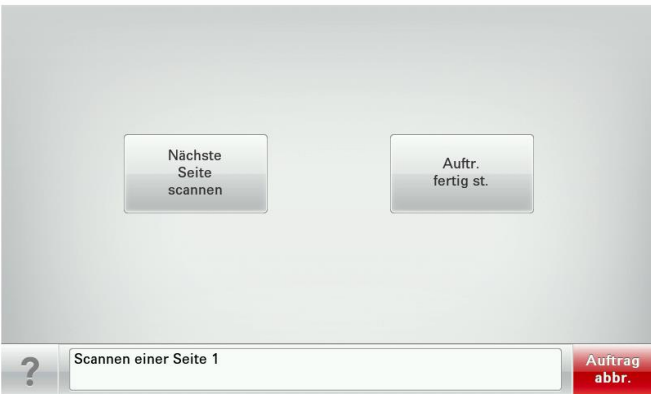
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm.	
2 bis 3 Systemprüfung & Anmeldung 	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1 Schritt 2 bis 3 aufgeführten.
4 Auswahl Sonderdokumente Auswahl der Dokumentart Sonderdokumente durch antippen. Über diese Auswahloption können Dokumente ohne Barcode archiviert werden. Alle gescannten Seiten innerhalb eines Vorganges werden zu einem Dokument zusammengefasst. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Standardmäßig ist die erste Dokumentart immer vorgelegt.	
5 Auswahl Dokumenttyp Auswahl des Dokumententyps durch antippen. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Standardmäßig ist der erste Dokumententyp immer vorgelegt. Innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt werden die Dokumente mit dem Anzeigenamen und der Formularnummer hinterlegt (siehe Kapitel 8.2 Sonderdokumente konfigurieren).	
6 Abfrage der Kundennummer Die Kundennummer wird am MFP abgefragt. Nach der Eingabe ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Die Formularnummer ist in der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt hinterlegt (siehe Kapitel 8.2 Sonderdokumente konfigurieren). Wird die Kundennummer (Personennummer) nicht innerhalb der Datenbank gefunden erfolgt ein Fehlerhinweis mit der Eingabemöglichkeit der korrekten Nummer (siehe auch Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	
7 bis 12 Scanvorgang, Verarbeitung, Zählkontrolle, Speicherung und Report- sowie Fertigstellung 	Diese Prozessanzeigen sind identisch mit den im Kapitel 4.1 Schritt 4 bis 9 aufgeführten.

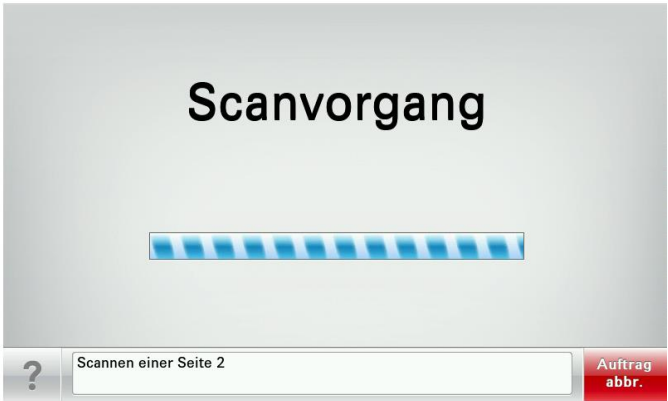
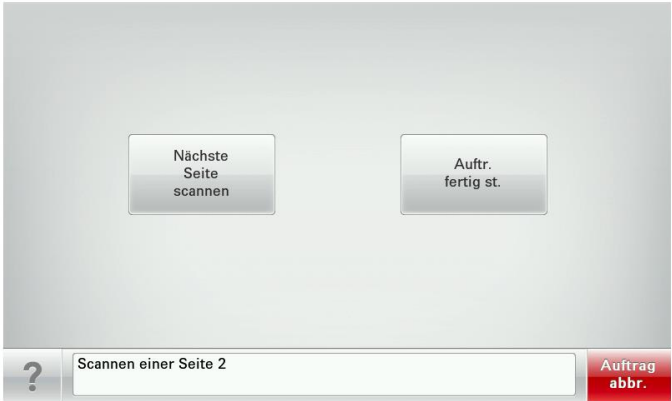
4.1.3 Ausweise

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind teilweise identisch mit denen unter Kapitel [4.1.1 Dokumente mit Barcode](#), jedoch muss zusätzlich innerhalb der globalen Einstellungen die Option **Ausweise: aktiv?** aktiviert sein und die **Ausweise: Nummeroption:** auf den entsprechenden Wert eingestellt und im Feld **Ausweise: Nummer** die dazu gehörige Nummer eingetragen sein (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).



Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm.	
2 bis 3 Systemprüfung & Anmeldung Diese Prozessanzeigen sind identisch mit den im Kapitel 4.1 Schritt 2 bis 3 aufgeführten.	
4 Auswahl Ausweise Auswahl der Dokumentart Ausweise durch antippen. Über diese Auswahloption können Legitimationen archiviert werden. Alle gescannten Seiten innerhalb eines Vorganges werden zu einem Dokument zusammengefasst. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Standardmäßig ist die erste Dokumentart immer vorgelegt.	
5 Abfrage der Kundennummer Die Kundennummer wird am MFP abgefragt. Nach der Eingabe ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Wird die Kundennummer nicht innerhalb der Datenbank gefunden erfolgt ein Fehlerhinweis mit der Eingabemöglichkeit der korrekten Kundennummer (siehe auch Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	
6 Auswahl Ausweistyp Auswahl des Ausweistyps durch antippen. Standardmäßig werden die Ausweistypen für das Lamierte - und das Scheckkartenformat sowie Reisepass zur Verfügung gestellt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Über die Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_legitimationen.txt (siehe Kapitel 8.3.1 Legitimationen konfigurieren und nachfolgende) können weitere Legitimationstypen definiert werden.	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
7 Scananleitung Beachten Sie für das korrekte Anlegen der Legitimation die angezeigten Bild- und Textinformationen. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die angezeigten Informationen variieren zwischen den MFD e-Task Gruppen 2 bis 4 und 5 (siehe Kapitel 12. Drucker) und der lokalen Einstellung Vorschau aktiv (siehe Kapitel 4.1.4.2.7 Vorschau aktiv) sowie zwischen den Legitimationsarten 1 bis 2 und 3 bis 4 und 5. Der Text für die Anleitung der Legitimationsart 3 kann über die Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv-A21.txt angepasst werden (siehe Kapitel 10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv A21.txt).	Anleitung Version 0 für die Legitimationsarten 1 und 2.  Anleitung Version 1 für die Legitimationsarten 1 und 2.  Anleitung für die Legitimationsart 3. 
8 Scanvorgang Seite 1 (Bild Seite) Das Scannen der Ausweise erfolgt über den Flachbettscanner (nicht über den automatischen Einzug).	
9 Abfrage nächste Seite Bevor hier die Schaltfläche Nächste Seite scannen betätigt wird, öffnen Sie die Scanner Abdeckung und drehen den Ausweis um die eigene Achse. Schließen Sie die Abdeckung. Durch Betätigung der Schaltfläche Nächste Seite scannen wird die Rückseite des Ausweises gescannt. Erfolgt keine Abfrage der nächsten Seite muss am Gerät die Einstellung Einseitige Kopie bzw. Einseitiges Flachbettscannen in den Geräteeinstellungen des MFD deaktiviert werden (siehe Kapitel 4.1.5.2 MFD Konfiguration).	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
10 Scanvorgang Seite 2 (Text Seite)	
11 Abfrage Auftrag fertigstellen Betätigen Sie zum Abschluss des Vorganges die Schaltfläche Auftrag fertig stellen . Bei e-Task 5 Geräten (siehe Kapitel 12. Drucker) ist die Schaltfläche für die Fertigstellung mit Senden bezeichnet. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	
11 Verarbeitung Der Prozessschritt für die Verarbeitung wird angezeigt.	Verarbeite Dokument ...
12 bis 14 Speicherung, Reporterstellung und Fertigstellung.	Diese Prozessanzeigen sind identisch mit den im Kapitel 4.1 Schritt 7 bis 9 aufgeführten.

4.1.4 Zusatz Optionen

Zusatzoptionen, für den Ablauf der Lösung am MFD, können an unterschiedlichen Stellen konfiguriert werden, die nachfolgend beschrieben werden.

4.1.4.1 Globale Optionen

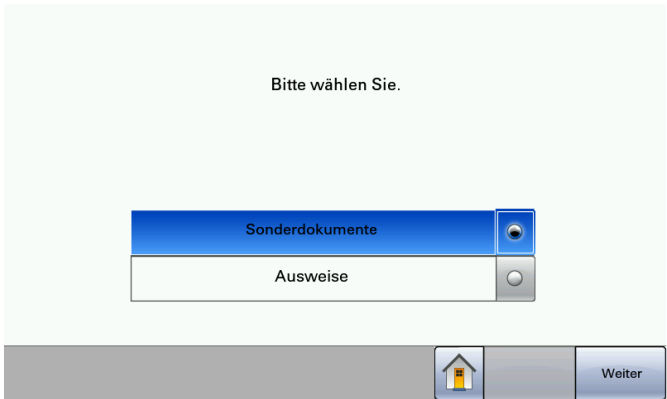
Globale Optionen werden innerhalb der **LMC**, im Register **Lösungen**, innerhalb der Navigation **1. Lösungen** mit der ausgewählten Lösung **scan2Archiv-A21**, innerhalb der Navigation **2.Aufgaben** mit der Option **Konfiguration**, eingestellt.

Die hier eingestellten Optionen sind für alle Gerätegruppen gültig.

Alle globalen Einstellmöglichkeiten werden im Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#) beschrieben.

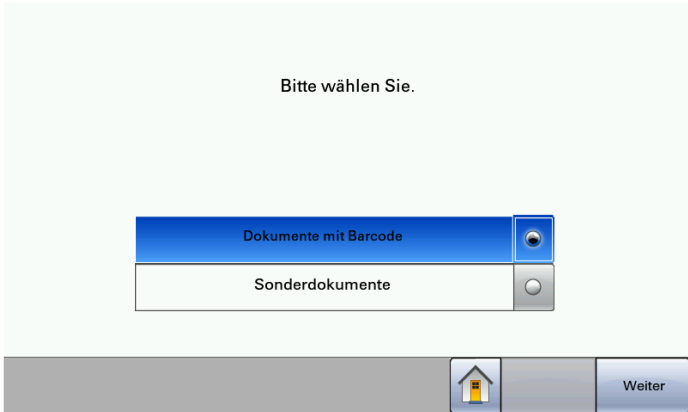
4.1.4.1.1 EFW Dokumente deaktiviert

Wird innerhalb der globalen Einstellung der Lösung die Option **EFW Dokumente aktiv?** deaktiviert, wird die Auswahl zum scannenden von **Dokumenten mit Barcode** nicht mehr angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Auswahl mit Sonderdokumente Vor dem Scannen (siehe Kapitel 4.1, Schritt 4) wird die Auswahl der zu scannenden Dokumentarten zur Verfügung gestellt. In diesem Beispiel sind die Optionen Sonderdokumente und Ausweise aktiviert. Die erste Auswahl ist standardmäßig vorgelegt. Hinweis: Mindestens eine der Optionen EFW Dokumente, Sonderdokumente oder Ausweise muss aktiviert sein. EFW = Elektronisches Formularwesen	

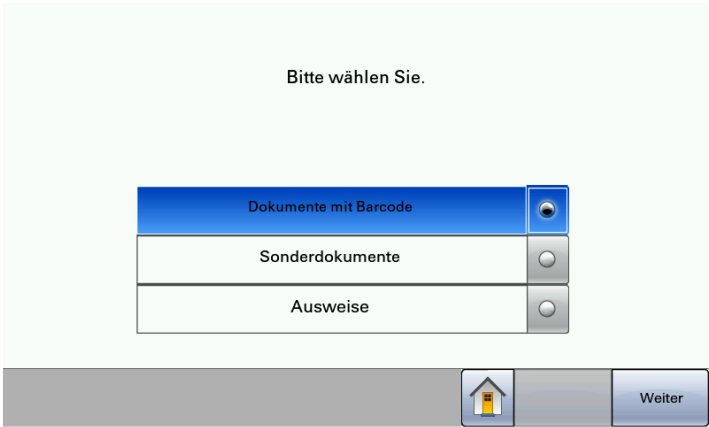
4.1.4.1.2 Sonderdokumente aktiv

Wird innerhalb der globalen Einstellung der Lösung die Option **Sonderdokumente: aktiv?** aktiviert, wird eine Auswahl der zu scannenden Dokumente angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Auswahl mit Sonderdokumente Vor dem Scannen (siehe Kapitel 4.1, Schritt 4) wird die Auswahl der zu scannenden Dokumente angezeigt. Da jetzt mehr als eine Dokumentart zum Scannen vorhanden ist, wird auch die Option Sonderdokumente angezeigt. Die erste Auswahl ist standardmäßig vorgelegt. Hinweis: Alle Texte können über die Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv-A21 angepasst werden (siehe Kap. 10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt).	

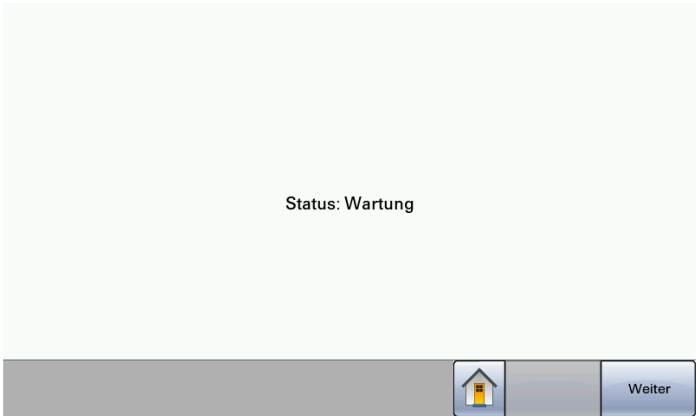
4.1.4.1.3 Ausweise aktiv

Wird innerhalb der globalen Einstellung der Lösung die Option **Ausweise: aktiv?** aktiviert, wird eine Auswahl der zu scannenden Dokumente angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Auswahl mit Ausweise Vor dem Scannen (siehe Kapitel 4.1, Schritt 4) wird die Auswahl der zu scannenden Dokumente angezeigt, in der die Auswahl Ausweise zur Verfügung steht. Wurde die Option Sonderdokumente nicht aktiviert werden nur die Optionen Dokumente mit Barcode und Ausweise angezeigt. Hinweis: Alle Texte können über die Steuerdatei <code>s2d_display_scan2Archiv-A21</code> angepasst werden (siehe Kap. 10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt).	

4.1.4.1.4 Wartungsmeldung anzeigen aktiviert

Wird innerhalb der globalen Einstellung der Lösung die Option **Wartung: Meldung anzeigen** aktiviert, wird beim Aufruf der Lösung ein Wartungshinweis angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Wartung aktiviert Bei der Aktivierung der Wartung wird beim Aufruf der Lösung der Wartungshinweis angezeigt. Die Nutzung der Lösung mit diesem Hinweis ist nicht möglich. Der angezeigte Wartungstext kann innerhalb der Steuerdatei <code>s2d_display_scan2Archiv-A21</code> angepasst werden (siehe Kap. 10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt). Ausnahmen, für Geräte die trotz aktivierter Wartung funktionieren sollen, können innerhalb der globalen Einstellung Wartung: MFD Ausnahmen (Hostname) definiert werden (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	

4.1.4.2 Lokale Optionen

Lokale Einstellungen können in der LMC, im Register **Gerätegruppen**, innerhalb der Navigation **1. Gerätegruppen** mit einer markierten Gerätegruppe, innerhalb der Navigation **2. Aufgaben** mit der Option **Lösungen**, durch markieren der Lösung **scan2Archiv-A21** und Betätigung der Schaltfläche **Bearbeiten ...** (beziehungsweise beim Hinzufügen der Lösung zur Gerätegruppe) eingestellt werden.

Diese Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der die Eintragungen vorgenommen wurden.

Die gesamten lokalen Einstellungen werden im Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#) beschrieben.

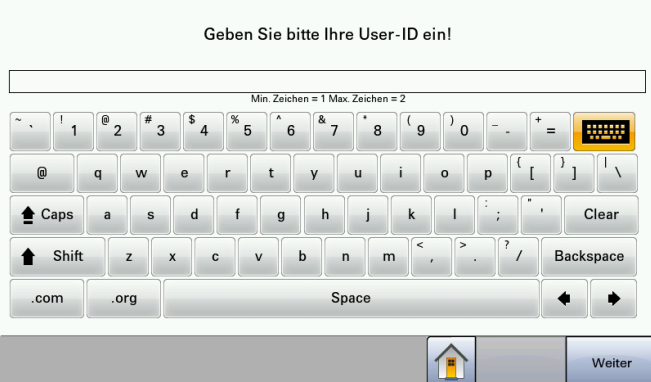
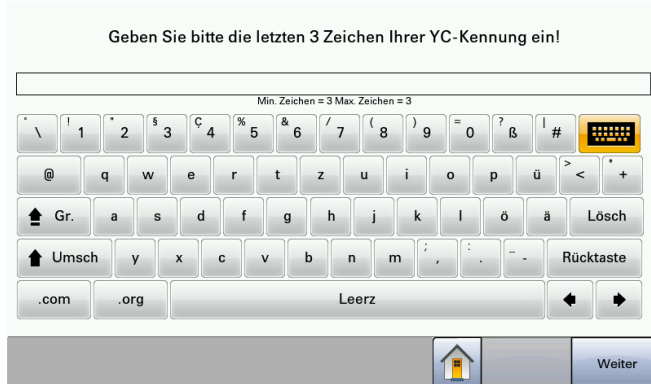
Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die Einfluss auf die Bildschirmanzeigen, der Lösung, am MFD haben.

4.1.4.2.1 Anmeldung: Optionen

Für die Anmeldung an der Lösung können unterschiedliche Methoden genutzt werden, die nachfolgend beschrieben werden:

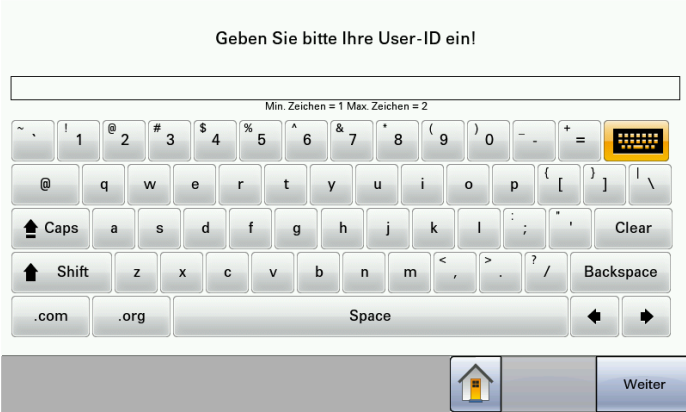
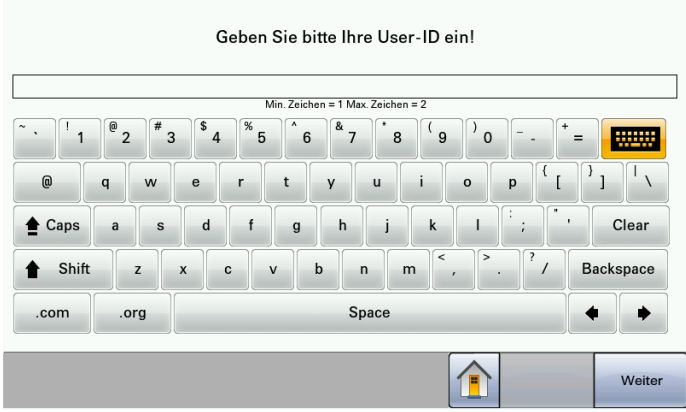
4.1.4.2.1.1 User-ID

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **User-ID** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

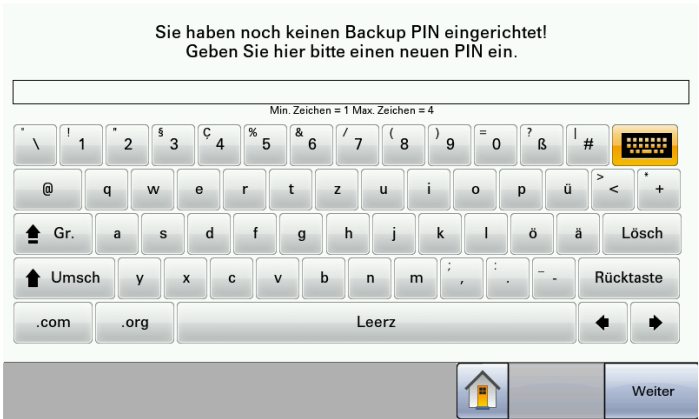
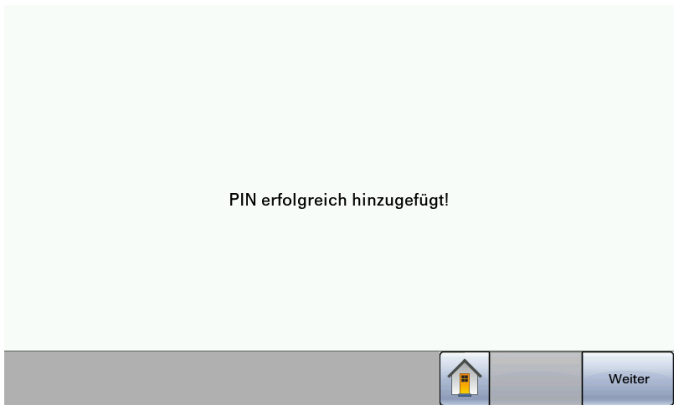
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. User-ID Wenn die Anmelde-Option User-ID ausgewählt wurde und die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt- und Backup-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID über eine alphanumerische Tastatur. Es können sich nur Benutzer anmelden, die sich innerhalb der scan2data Benutzerdatenbank befinden (siehe Kapitel 11.1 Benutzer und nachfolgende). Der Text für die Eingabeaufforderung und die Anzahl der einzugebenden minimalen- und maximalen Zeichen kann innerhalb der Steuerdatei s2d_display_scan2All eingestellt werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt). Wurde zusätzlich die lokale Option Anmeldung: Nummern Prompt? aktiviert, wird statt der alphanumerischen Tastatur eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.1.4.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt).	Standard Eingabeaufforderung  Kundenspezifisch angepasste Eingabeaufforderung 

4.1.4.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN)

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **User-ID (Backup: User-ID mit PIN)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. User-ID (Backup: User-ID mit PIN) Wenn die Anmelde-Option User-ID (Backup: mit PIN) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID über eine alphanumerische Tastatur. In den Backup-Profilen erfolgt die Anmeldung durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Hinweis: Sofern ein Benutzer noch keine PIN im System hinterlegt hat, erfolgt die Erstellung der PIN sowohl in den Haupt- als auch in den Backup-Profilen bei der ersten Nutzung einer exapture Lösung, in der die Anmeldung mit PIN aktiviert ist (siehe nachfolgende Beschreibung).	Anmeldung Hauptprofile  Anmeldung Backup-Profile  und 

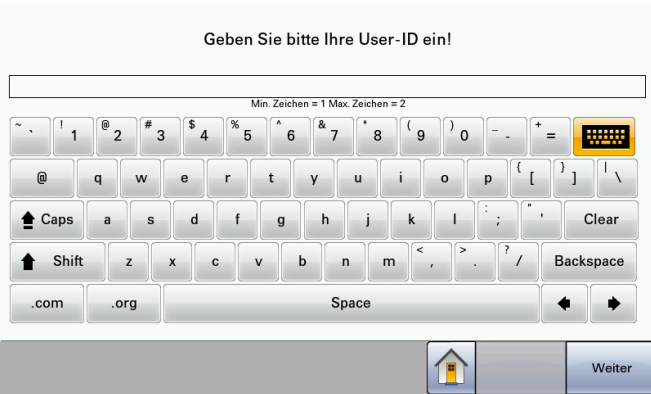
Die Erstellung der PIN erfolgt über den nachfolgenden Prozess.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2. PIN noch nicht erstellt Meldet sich der Benutzer zum ersten Mal, nach Aktivierung einer Anmeldemethode mit PIN an scan2Archiv-A21 an, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft, ob der Benutzer bereits über eine PIN verfügt. Hat der Benutzer noch keine PIN erstellt, wird er aufgefordert sich eine PIN zu erstellen. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Die minimale- und maximale Länge der PIN kann durch den Administrator vorgegeben werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt und nachfolgende).	
3. PIN wiederholen Die vom Benutzer frei wählbare PIN wird zur Sicherheit nochmals abgefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	
4. PIN erfolgreich hinzugefügt Stimmen die Eingaben aus Schritt 2 und 3 überein, erhält der Benutzer einen Hinweis, dass die PIN erfolgreich hinzugefügt wurde (in der scan2data Benutzer-Datenbank). Die Meldung ist mit der Schaltfläche Weiter zu bestätigen und der Ablauf der Lösung folgt entsprechend des konfigurierten Ablaufs. Wurde die PIN fehlerhaft wiederholt erfolgt ein Fehler-Hinweis (siehe Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	

Die PIN des Benutzers wird innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank verschlüsselt gespeichert. Die PIN ist in allen exapture Lösungen nutzbar.

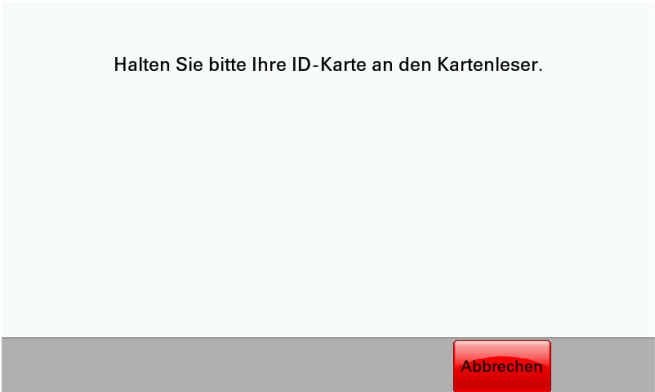
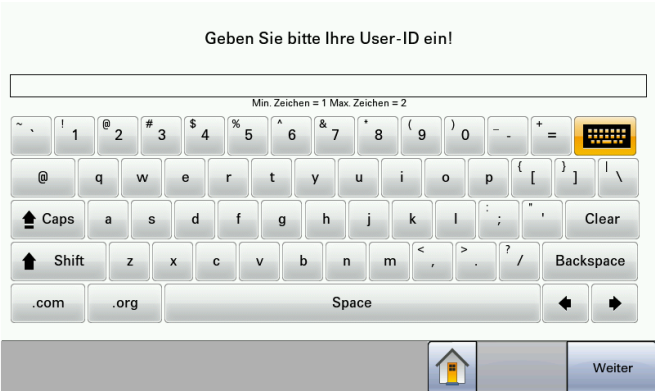
4.1.4.2.1.3 User-ID mit PIN

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **User-ID mit PIN** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. User-ID mit PIN Wenn die Anmelde-Option User-ID mit PIN ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt- und Backup-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Es können sich nur Benutzer anmelden, die sich innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank befinden (siehe Kapitel 11.1 Benutzer und nachfolgende). Die Text für die Eingabeaufforderung und die Anzahl der einzugebenden minimalen- und maximalen Zeichen kann innerhalb der Steuerdatei s2d_display_scan2All eingestellt werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt). Wurde zusätzlich die lokale Option Anmeldung: Nummern Prompt? aktiviert, wird statt der alphanumerischen Tastatur eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.1.4.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt).	 und 

4.1.4.2.1.4 ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)

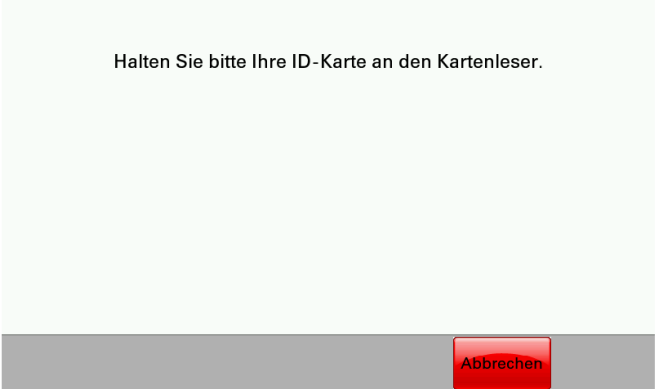
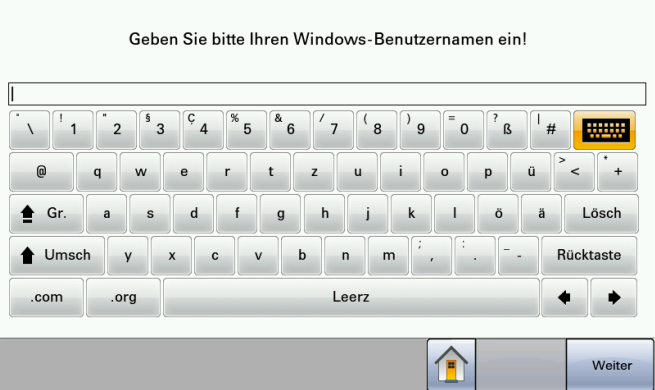
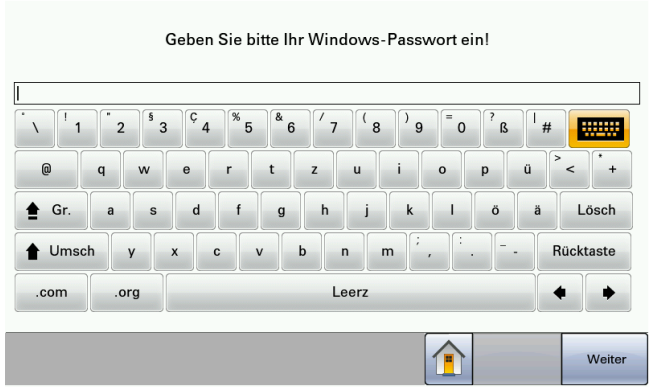
Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte (Backup: User-IP mit PIN) Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: mit PIN) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt-Profilen durch Anlegen der ID-Karte an den Kartenleser Voraussetzungen: 1. ID-Card Nutzung muss lizenziert sein. 2. Kartenlesertreiber* muss am MFD aktiv sein. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.2 MFD Konfiguration). *Die Installation des Kartenlesers auf dem Gerät wird im Kapitel 4.1.5.2 MFD Konfiguration, Meldung 3 erklärt. In den Backup-Profilen erfolgt die Anmeldung durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Hinweise: Sofern ein Benutzer seine ID-Karte im System noch nicht hinterlegt hat, erfolgt die Registrierung der ID-Karte sowohl in den Haupt- als auch in den Backup-Profilen bei der ersten Nutzung einer exapture Lösung, in der die Anmeldung mit ID-Karte aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.4.2.2.2 User-ID bis 4.1.4.2.2.4 LDAP). Bitte beachten Sie, dass zur automatischen Registrierung der ID-Karte es unbedingt erforderlich ist, dass innerhalb der lokalen Konfiguration, bei der Option Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen nicht der Wert Nicht aktiv enthalten ist.	Anmeldung Hauptprofile  Anmeldung Backup-Profile  und 

Die Daten der ID-Karte des Benutzers wird innerhalb der Benutzer-Datenbank gespeichert. Die ID-Karte ist in allen exapture Lösungen nutzbar.

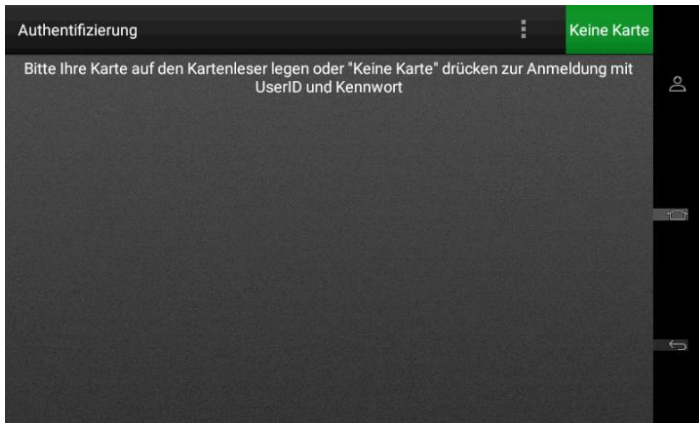
4.1.4.2.1.5 ID-Karte (Backup: LDAP)

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **ID-Karte (Backup: LDAP)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte (Backup: LDAP) Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: LDAP) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt-Profilen durch Anlegen der ID-Karte an den Kartenleser. Voraussetzungen: 1. ID-Card Nutzung muss lizenziert sein. 2. Kartenlesertreiber* muss am MFD aktiv sein. 3. Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.2 MFD Konfiguration). *Die Installation des Kartenlesers auf dem Gerät wird im Kapitel 4.1.5.2 MFD Konfiguration, Meldung 3 erklärt. In den Backup-Profilen erfolgt die Anmeldung durch Eingabe des Windows-Benutzernamen und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Hinweise: Sofern ein Benutzer seine ID-Karte im System noch nicht hinterlegt hat, erfolgt die Registrierung der ID-Karte sowohl in den Haupt- als auch in den Backup-Profilen bei der ersten Nutzung einer exapture Lösung in der die Anmeldung mit ID-Karte aktiviert ist (siehe Kapitel 4.1.4.2.2.2 User-ID bis 4.1.4.2.2.4 LDAP). Bitte beachten Sie, dass zur automatischen Registrierung der ID-Karte es unbedingt erforderlich ist, dass innerhalb der lokalen Konfiguration, bei der Option Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen nicht der Wert Nicht aktiv enthalten ist. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 8.4 LDAP-Konfiguration und nachfolgende erklärt.	Anmeldung Hauptprofile  Anmeldung Backup-Profile  und 

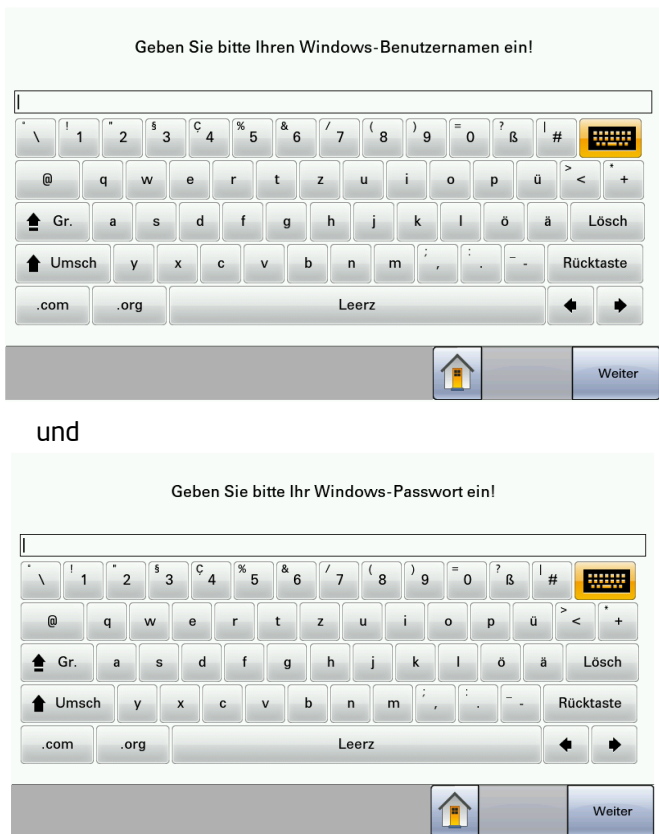
4.1.4.2.1.6 Gerätelogin

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Gerätelogin** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen wenn auf dem Gerät ein Lexmark Sperrbildschirm aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Gerätelogin Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Lexmark Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. Lexmark Sperrbildschirm ist auf dem Gerät installiert. Anschließend können alle Profile der Lösung A21 ohne erneute Anmeldung genutzt werden.	

4.1.4.2.1.7 LDAP

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **LDAP** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. LDAP Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: LDAP) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt- und Backup Profilen durch Eingabe des Windows-Benutzernamen und nachfolgend durch Eingabe des Windows-Passwort. Voraussetzung: Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** in den Verbindungsdaten korrekt konfiguriert sein. Hinweise: **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 8.4 LDAP-Konfiguration und nachfolgende erklärt. Der im Code fest hinterlegte Filter lautet: (&(objectClass=person)(sAMAccountName=<Win Username>)) Fehlermeldungen für diese Anmeldemethode werden im Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 2 beschrieben.	

4.1.4.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen wenn auf dem Gerät ein Sperrbildschirm (zum Beispiel PaperCut) aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Single Sign On: Benutzer aus Single Sign-On DB Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. PaperCut Server. 2. PaperCut Sperrbildschirm-App ist auf dem Gerät installiert. 3. SSO Datenbank Kennwort in der globalen Einstellung der Lösung in der LMC 4. Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt* sind die Verbindungsparameter zu PaperCut Datenbank eintragen. Anschließend können alle Profile der Lösung A21 ohne erneute Anmeldung genutzt werden. Für diese Anmeldemethode müssen keine Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank vorhanden sein. * Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_sso_db wird im Kapitel 8.5 Single Sign-On-Konfiguration und nachfolgende beschrieben	 Über den PaperCut Server können unterschiedliche Anmeldemethoden konfiguriert werden

4.1.4.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen wenn auf dem Gerät ein Sperrbildschirm (zum Beispiel PaperCut) aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Single Sign On: Benutzer aus Firebird DB Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. PaperCut Server. 2. PaperCut Sperrbildschirm-App ist auf dem Gerät installiert. 3. SSO Datenbank Kennwort in der globalen Einstellung der Lösung in der LMC 4. Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt* sind die Verbindungsparameter zu PaperCut Datenbank eintragen. Anschließend können alle Profile der Lösung A21 ohne erneute Anmeldung genutzt werden. Für diese Anmeldemethode müssen die Daten der Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank vorhanden sein. * Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_sso_db wird im Kapitel 8.5 Single Sign-On-Konfiguration und nachfolgende beschrieben.	 Über den PaperCut Server können unterschiedliche Anmeldemethoden konfiguriert werden

4.1.4.2.1.9 Nicht aktiv

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Nicht aktiv** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne Anmeldung erfolgen.

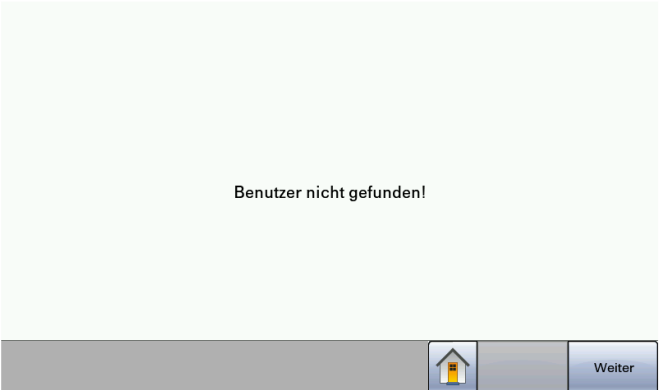
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Nicht aktiv Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 3) entfällt und nach dem Laden der Displayinhalte erfolgt je nach Konfiguration entweder - die Auswahl der Dokumentarten oder - der Scanvorgang.	Keine Anmeldemaske

4.1.4.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen

Sofern in der lokalen Konfiguration, innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen**, ein Eintrag mit **ID-Karte** ausgewählt wurde, muss eine Registrierungsoption eingestellt werden. Innerhalb der Einstellung **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** stehen dazu unterschiedliche Methoden zur Verfügung, die nachfolgend beschrieben werden.

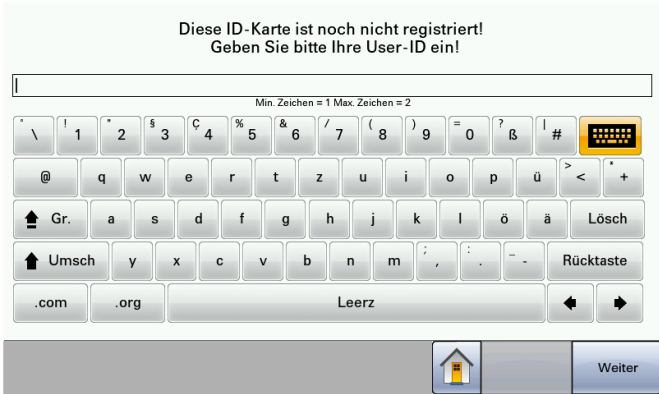
4.1.4.2.2.1 Nicht aktiv

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **Nicht aktiv** ausgewählt wurde, können keine neuen ID-Kartendaten für die Benutzer registriert werden.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Nicht aktiv Sofern die Anmeldung mit der Option ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN) oder ID-Karte (Backup: LDAP) konfiguriert wurde und sich ein Benutzer anmeldet dessen ID-Karte in der scan2data Benutzer-Datenbank noch nicht registriert ist, erscheint die Meldung Benutzer nicht gefunden . Hinweise: Sofern die Oben benannten Anmeldemethoden eingestellt wurden darf für die Registrierung der Kartendaten nicht die Einstellung nicht aktiv verwendet werden.	

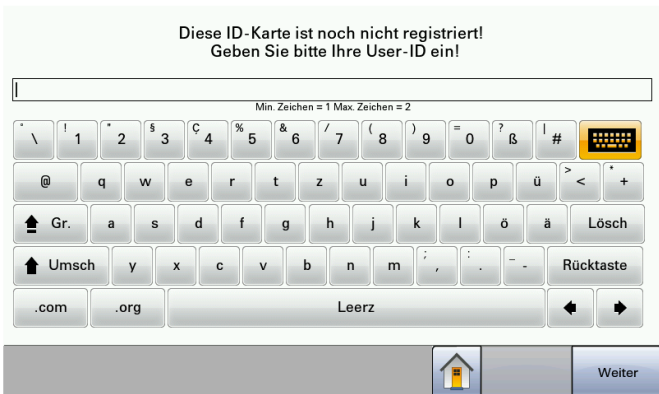
4.1.4.2.2.2 User-ID

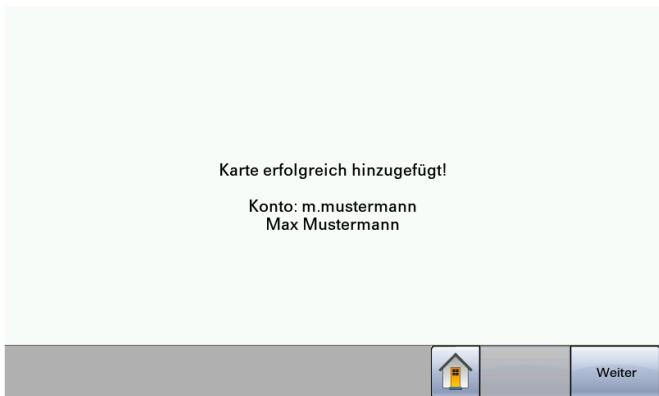
Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **User-ID** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Benutzer-ID.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch).	
2. ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	

4.1.4.2.2.3 User-ID mit PIN

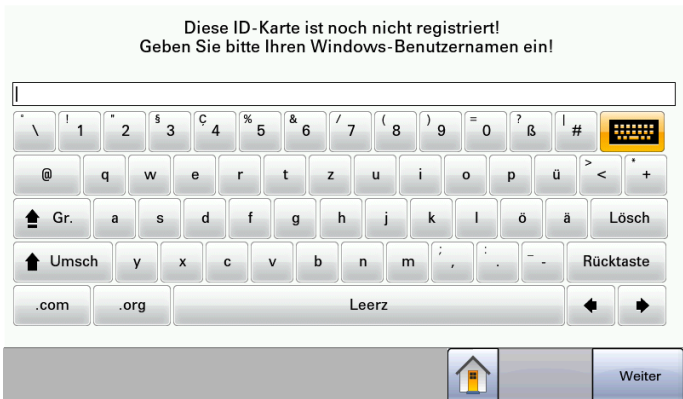
Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **User-ID mit PIN** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Benutzer-ID und zusätzlich der PIN.

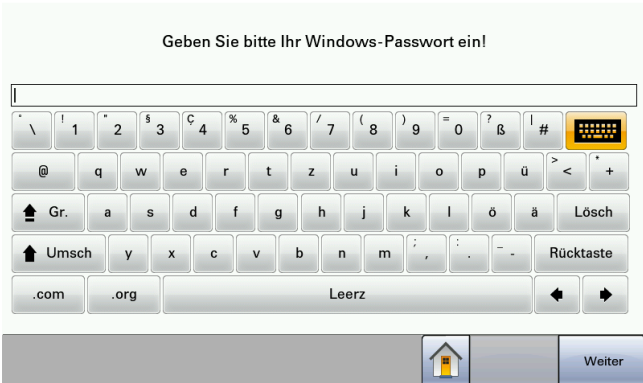
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch). Fortsetzung nächste Seite	 und ...

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 1 Nach der Eingabe der User-ID wird zusätzlich die PIN des Benutzers angefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Stimmen User-ID und PIN des Benutzers überein wird die Karte registriert (siehe Schritt 2). Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	
2. ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden und die Eingegebene PIN ist korrekt, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	

4.1.4.2.2.4 LDAP

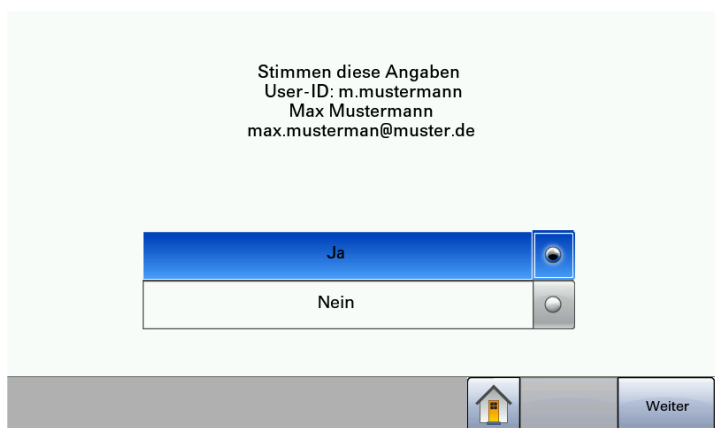
Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **LDAP** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Windows Benutzererkennung und des Windows Kennwortes.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Windows -ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch). Voraussetzung: Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 8.4 LDAP-Konfiguration und nachfolgende erklärt. Fortsetzung nächste Seite	 und ...

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 1. Nach der Eingabe des Windows Benutzernamen wird zusätzlich das Windows Kennwort des Benutzers angefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Passen Windows Benutzername und Windows Kennwort des Benutzers zueinander wird die Karte registriert (siehe Schritt 2). Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	
2. ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden und die Eingebene PIN ist korrekt, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	

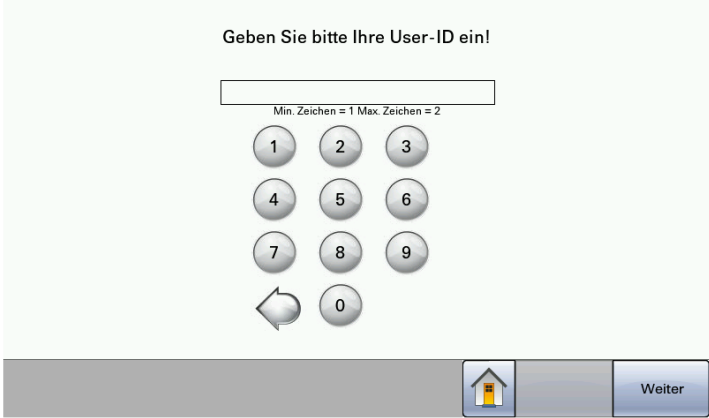
4.1.4.2.3 ID-Check aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **ID-Check aktiv?** aktiviert, erfolgt eine zusätzliche Information mit Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Check aktiv Die Daten des Benutzers werden, nach einer erfolgreichen Anmeldung, angezeigt. Zur Beantwortung der Abfrage, ob die Daten stimmen, stehen die Schaltflächen: - Ja Vorbelegt, die Lösung läuft, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, normal weiter. - Nein die Lösung wird, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, abgebrochen und wechselt erneut in die Anmeldemaske. Erfolgen weitere Anmeldeversuche mit Betätigung der Schaltfläche Nein, beim ID-Check, erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm des MFD (wenn die Anzahl der Anmeldeversuche überschritten wurde).	

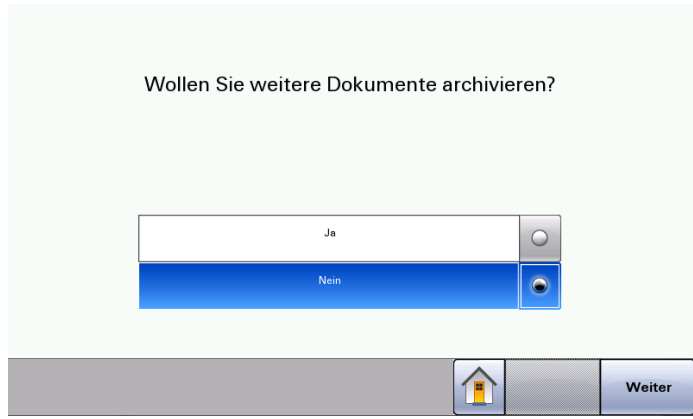
4.1.4.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Anmeldung: Nummern Prompt?** aktiviert, erfolgt die Anmeldung über eine numerische Tastatur.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Anmeldung Nummern Prompt Bei der Anmeldung (siehe Kapitel 4.1.1 Dokumente mit Barcode Schritt 3.) wird für die Eingabe der User-ID eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt. Beachten Sie bitte, dass diese Anmelde-methode nur verwendet werden kann, wenn alle Benutzer-IDs numerisch identifiziert werden können. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler).	 The screenshot shows a login interface with the text 'Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!'. Below this is a text input field with the placeholder 'Min. Zeichen = 1 Max. Zeichen = 2'. Underneath the input field is a numeric keypad with buttons for digits 1-9, 0, and a back arrow. At the bottom right, there is a 'Weiter' button and a home icon.

4.1.4.2.5 Scannen: Wiederholung

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Scannen: Wiederholung?** aktiviert, ist es möglich nach einem erfolgreich durchgeführten Scan erneut Legitimationen einzuscannen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Wiederholung Nach einem erfolgreich durchgeführten Scan (siehe Kapitel 4.1.1 Dokumente mit Barcode, Schritt 9.) wird die Abfrage für das Scannen weiterer Dokumente angezeigt: - Ja bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird erneut die Auswahl der Dokumenttypen (siehe Kapitel 4.1.1 te mit Barcode, Schritt 3) zur Verfügung gestellt. - Nein Vorbelegt, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird die Lösung beendet und der Wechsel in den Startbildschirm des MFD erfolgt.	 The screenshot shows a confirmation dialog with the text 'Wollen Sie weitere Dokumente archivieren?'. Below the text are two buttons: 'Ja' and 'Nein'. The 'Nein' button is highlighted in blue. At the bottom right, there is a 'Weiter' button and a home icon.

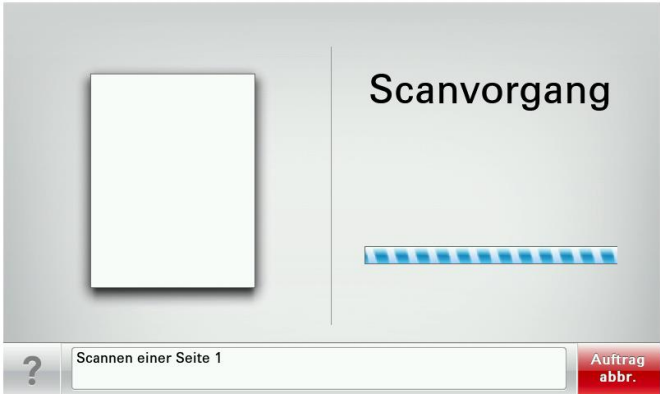
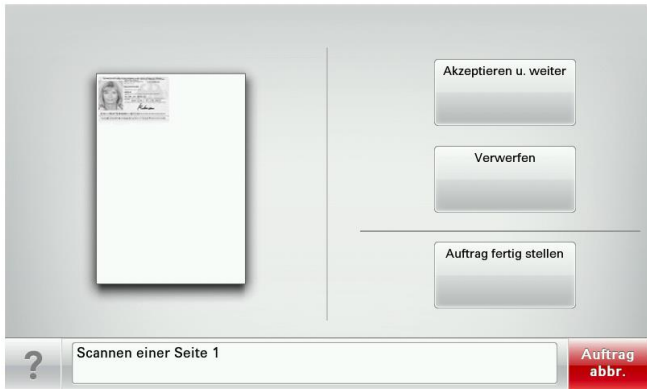
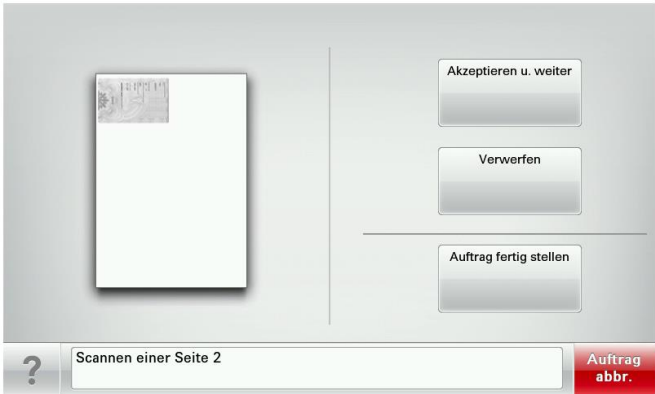
4.1.4.2.6 Zählkontrolle deaktiviert

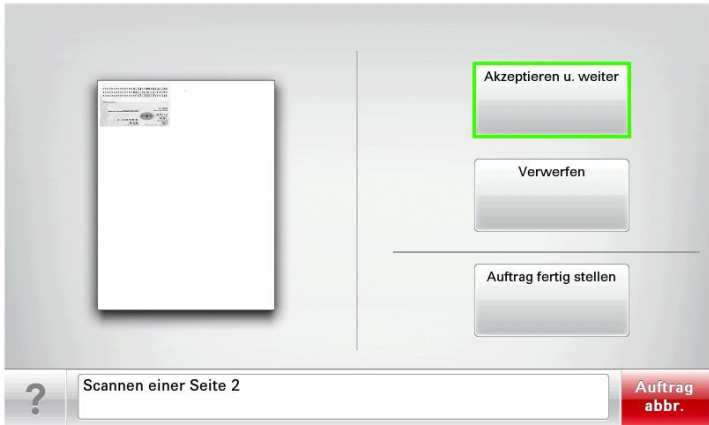
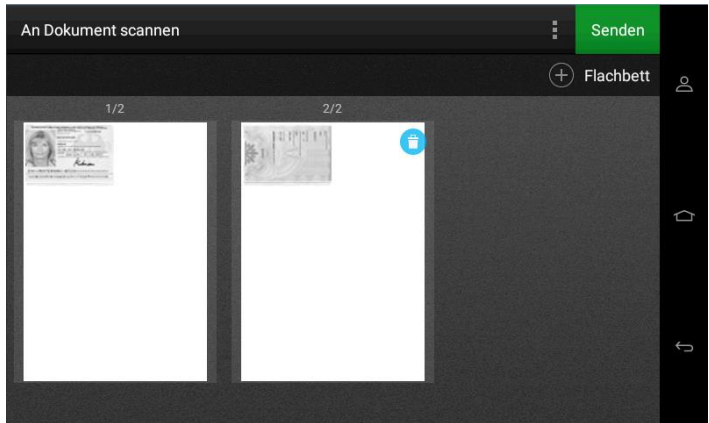
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Zählkontrolle aktiv ?** deaktiviert, wird nach dem Scannen die nachgelagerte Zählkontrolle nicht mehr angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Zählkontrolle deaktiviert Bei der Deaktivierung der Zählkontrolle wird die Anzahl der gescannten Blätter (Duplex) nicht mehr geprüft und die Abfrage entfällt (siehe Kapitel: 4.1.1 Dokumente mit Barcode, Schritt 6).	Siehe Kapitel: 4.1.1 Dokumente mit Barcode, Schritt 6, die Abfrage wird nicht mehr durchgeführt. Achtung! Diese Abfrage sollte nur bei Lexmark-Geräten mit Doppelabzugskontrolle deaktiviert werden. exapture empfiehlt die Zählkontrolle immer aktiviert zu belassen.

4.1.4.2.7 Vorschau aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Vorschau: aktiv?** aktiviert, wird während des Scanvorgang von Legitimationen über den Flachbettscanner eine kleine Bildvorschau auf dem MFD-Display angezeigt, sofern das verwendete Gerät über eine Festplatte verfügt. Hilfreich kann diese Option zum Beispiel beim Archivieren von Ausweisen (Legitimationen) sein.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Scanvorgang Während des Scanvorganges (siehe Kapitel 4.1.1 Dokumente mit Barcode , Schritt 4) wird zusätzlich eine leere Seite angezeigt.	
2. Vorschau Seite 1 mit Abfrage Nach dem Scanvorgang der ersten Seite, wird die Seite mit dem gescannten Bild und die Abfrage zum Weiterscannen, angezeigt. - Akzeptieren und weiter Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite akzeptiert und der Scan der nächsten Seite wird ausgelöst. - Verwerfen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite verworfen und der Scan dieser Seite erneut ausgelöst. - Auftrag fertig stellen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird der Auftrag akzeptiert und die Daten werden zum scan2data Server übertragen. Bei Legitimationen, zu denen zwei Seiten gescannt werden müssen, darf die Schaltfläche Auftrag fertig stellen nach dem Scan der ersten Seite (siehe Statusleiste) noch nicht betätigt werden.	
3. Vorschau Seite 2 mit Abfrage Nach dem Scanvorgang der zweiten Seite, wird die Seite mit dem gescannten Bild und die Abfrage zum Weiterscannen, angezeigt. Die Schaltflächen führen die gleichen Funktionen aus wie unter Schritt 2 beschrieben. Hinweise: Werden Legitimationen mit mehreren Seiten über den automatischen Einzug gescannt, wird nur das Ergebnis der ersten Seite abgefragt, alle weiteren Seiten werden ohne Vorschau gescannt. Fortsetzung nächste Seite	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 3 Entsprechend der Anlegeanleitung ist es korrekt, wenn die zweite Seite von Checkkarten Ausweisen auf dem Kopfstehend in der Vorschau angezeigt wird.	
4. Vorschau bei e-Task 5 Geräten Bei Geräten der Gruppe e-Task 5 ist die Vorschau ähnlich. Jedoch gibt es folgende Unterschiede: - Akzeptieren und weiter Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit + Flachbett bezeichnet. - Verwerfen Hierfür muss der Papierkorb im blauen Kreis angeklickt werden (die Seite wird entfernt), durch Betätigung von + Flachbett wird die Seite erneut gescannt. - Auftrag fertig stellen Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit Senden bezeichnet.	

4.1.4.3 Datei Optionen

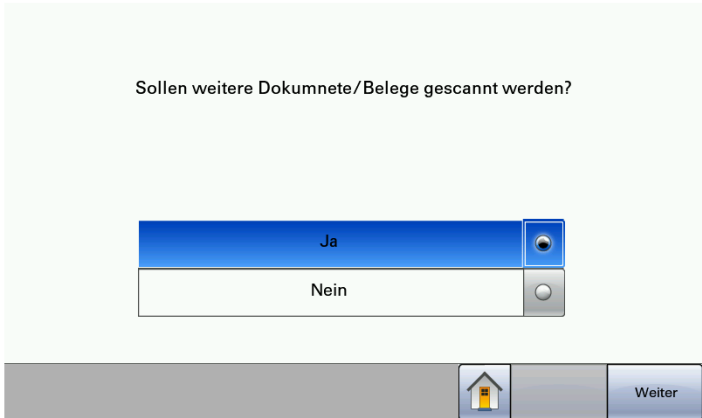
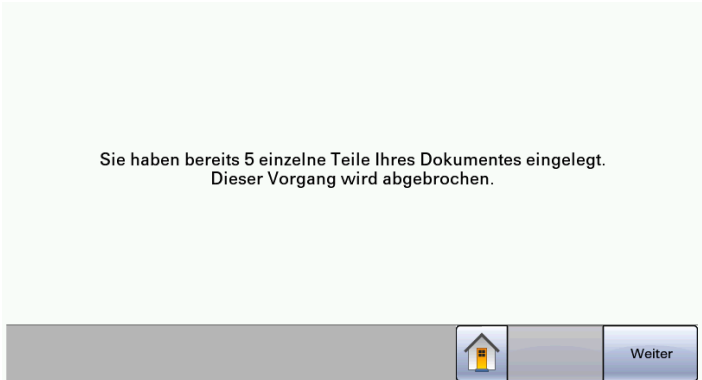
Über Steuerdateien kann das Verhalten der Lösung und die angezeigten Texte verändert werden. Die Steuerdateien befinden sich im Installationsverzeichnis des scan2data-Servers unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.

Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die einen Einfluss auf die Bildschirmanzeigen in Form von zusätzlichen Masken am MFD haben.

4.1.4.3.1 Fortlaufender Scan bei Sonderdokumenten aktiv

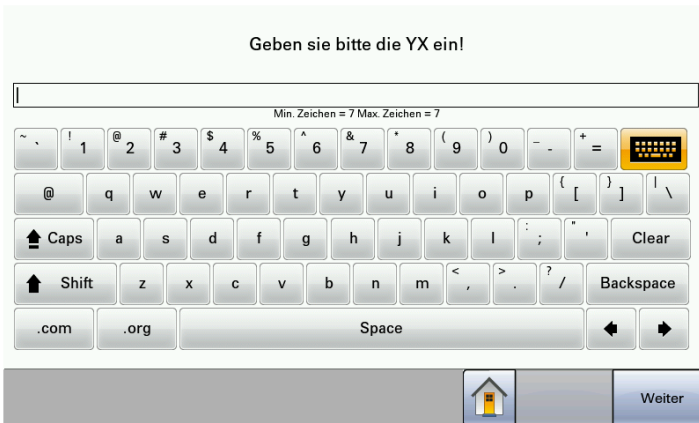
Wird innerhalb der Steuerdatei `s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt` die Option **fortlaufender Scan** aktiviert, wird die Möglichkeit geboten den Scanprozess zu unterbrechen.

Diese Funktion kann zum Beispiel dazu genutzt werden, um ein Dokument mit unterschiedlichen Größenformaten über den automatischen Einzug zu scannen. Der fortlaufende Scan darf in einem Dokument maximal 4 Mal benutzt werden.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Fortlaufender Scan aktiviert Zwischen dem Scanvorgang, über den automatischen Einzug und dem Prozessschritt Empfange Dokument ... (siehe Kapitel 4.1.1 Dokumente mit Barcode, Schritt 4 und 5) wird die nebenstehend abgebildete Abfrage angezeigt. Während der Dauer dieser Anzeige* wird dem Mitarbeiter am MFP die Möglichkeit geboten weitere Blätter (zum Beispiel in einem andern Größenformat) aufzulegen. Mit der Vorauswahl Ja und Betätigung der Schaltfläche Weiter werden die nachgelegten Blätter den zuvor gescannten Blättern als ein Dokument hinzugefügt. * Die Anzeigeweitensperre ist auf den MFP definiert. Der Fortlaufende Scan kann auch benutzt werden, wenn über Glas gescannt wird. In diesem Fall wird die nebenstehende Meldung angezeigt, wenn bei e-Task 2 bis 4 Geräten die Schaltfläche Auftrag fertig stellen betätigt wird, bei e-Task 5 Geräten die Schaltfläche Senden. Die Aktivierung des Fortlaufenden Scan wird im Kapitel 8.2.2 Beispiel für die Konfiguration von Sonderdokumenten, Aktion 12 beschrieben Hinweis: Wird der fortlaufende Scan mehr als 4 Mal in einem Dokument ausgeführt, wird der Vorgang abgebrochen und die nebenstehende Meldung ausgegeben.	 

4.1.4.3.2 Zusatzeingabe beim Scan von Ausweisen aktiv

Wird innerhalb der Steuerdatei `s2d_scan2Archiv-A21_legitimationen.txt` die Option **Zusatz Eingabe** aktiviert, wird vor dem Scan bei diesen Ausweisen eine zusätzliche Abfrage angezeigt. Die vollständigen Einstellungen der Steuerdatei werden im Kapitel [8.3.1 Legitimationen konfigurieren](#) und nachfolgende beschrieben.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Zusatz Eingabe aktiviert Nach der Auswahl des Ausweistyp (siehe Kapitel 4.1.3 Ausweise, Schritt 6) wird die zusätzliche Abfrage angezeigt. Standardmäßig wird die Abfrage mit dem Text Geben sie bitte die YX ein! angezeigt. Der angezeigte Text ist durch den Administrator entsprechend des einzugebenden Wertes anzupassen (siehe Kapitel: 10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt). Die Zusätzliche Eingabe dient dazu, den eingegebenen Wert innerhalb der Legitimationsarten 1 und 2 auf dem Dokument zu übernehmen (siehe Kapitel: 5.3 Ausweise und nachfolgende). Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Archivierung von Legitimationen standardmäßig die Kundennummer ohnehin im Schritt 5 des Ablaufes abgefragt wird und das Dokument dem Kunden somit zugeordnet ist. Die Aktivierung der Abfrage macht daher nur Sinn, wenn Sie einen anderen Wert erfassen und auf dem Dokument ausgeben wollen (zum Beispiel „Kontonummer“).	

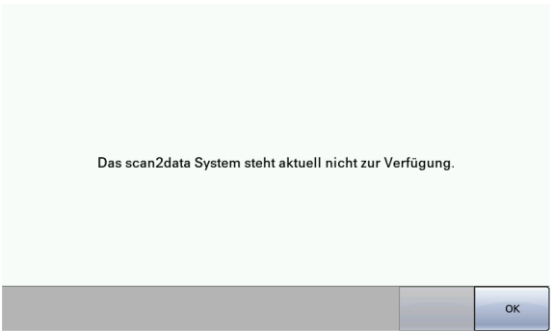
4.1.5 Mögliche Fehlermeldungen am MFD

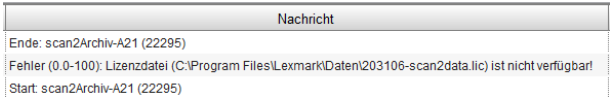
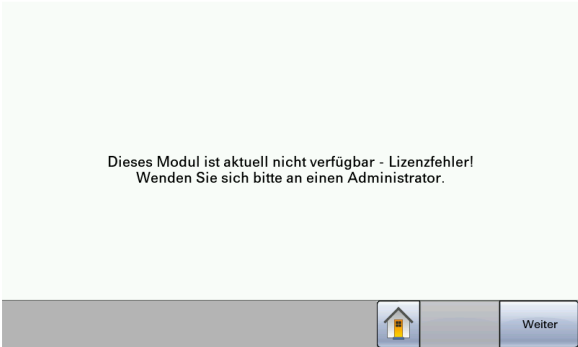
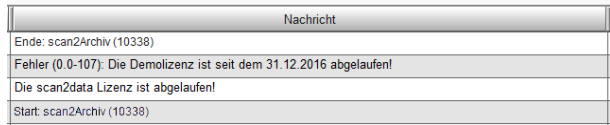
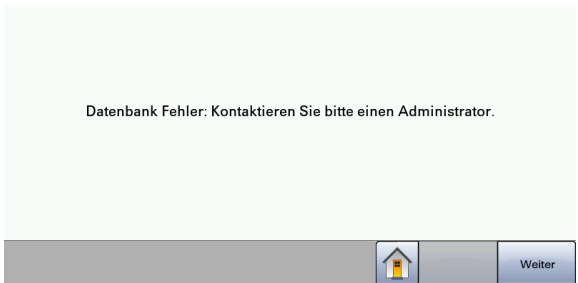
Bei der Nutzung der Lösung am MFD kann es zu zahlreichen Fehlern kommen, die nachfolgend beschrieben werden. Es wird dabei zwischen folgenden Fehlerarten unterschieden:

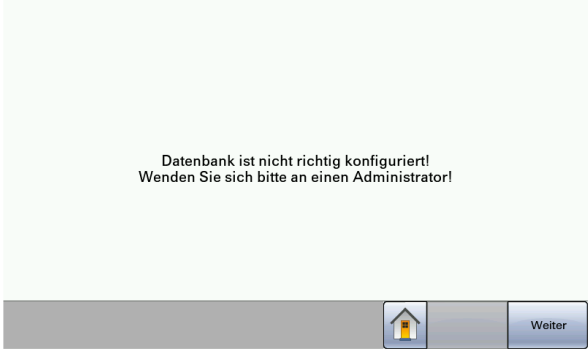
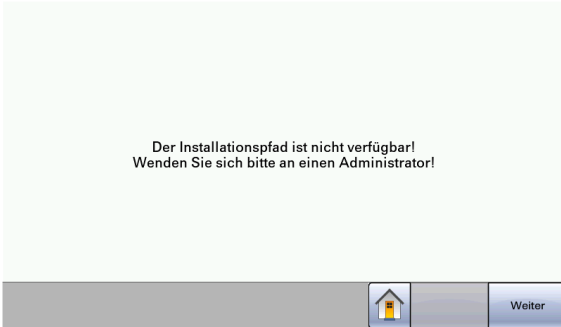
- **Systemfehler** = die Konfiguration des LDD Servers ist fehlerhaft.
- **MFD Konfiguration** = die Konfiguration des Multifunktionsgerätes ist fehlerhaft
- **Scan- / Eingabefehler** = der Benutzer am Gerät hat fehlerhafte - oder keine Eingaben getätigt.

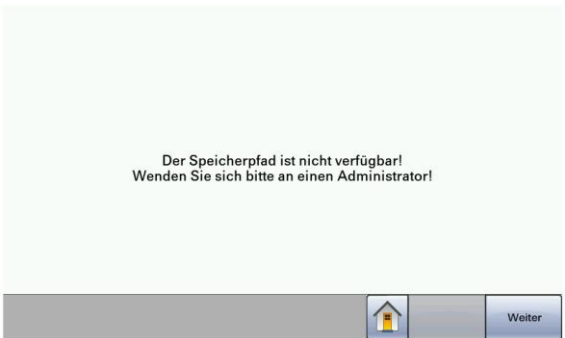
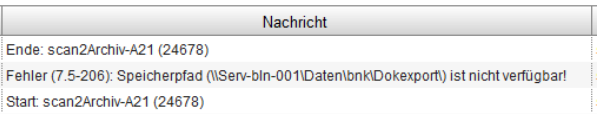
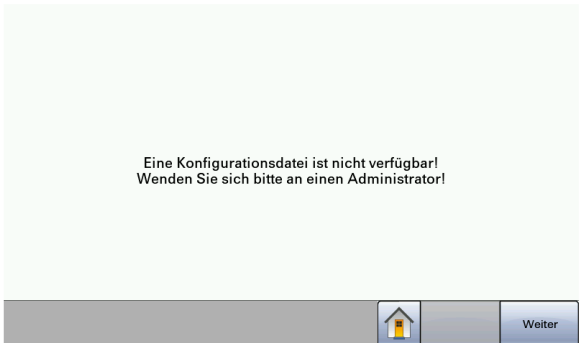
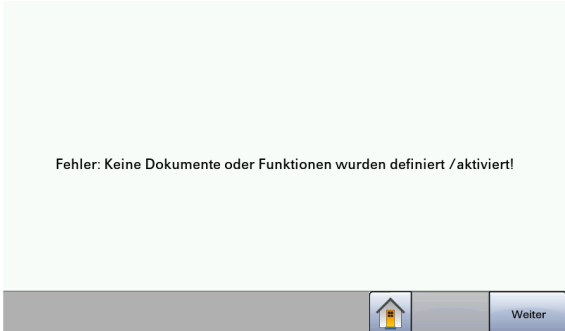
4.1.5.1 Systemfehler

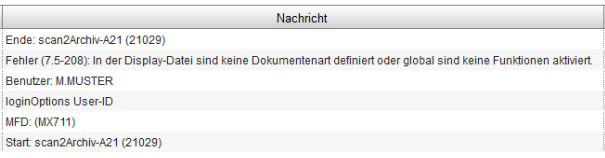
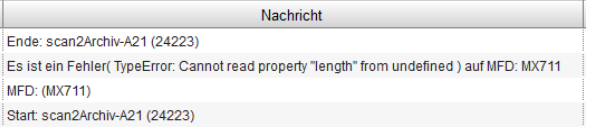
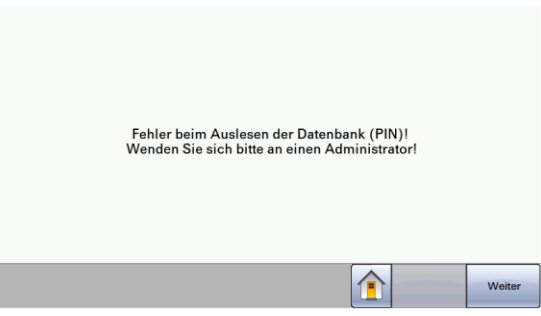
Folgende bekannte Systemfehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche **Weiter** bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level **Information**. Weitere Informationen zum LMC Protokoll finden Sie im Kapitel [13.3 LMC-Protokoll](#):

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeigen
1. Bitte Warten ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint lange die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der LMC Server ist offline bzw. die Dienste (Apache 2.4 oder die Lexmark Dienste) sind nicht gestartet bzw. laufen nicht richtig. - Prüfen Sie, ob in die Firewall des LDD Server die Ports 3050, 9780, 9783 und 9788 nicht geblockt werden. Gegebenenfalls müssen diese Ports über eine Gruppenrichtlinie freigegeben werden.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
2. Das scan2data System steht nicht zur Verfügung Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und danach die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der Drucker ist nicht am Netzwerk angeschlossen. - Der Dienst Firebird Server - DefaultInstance ist nicht aktiv - Im Tomcat Verzeichnis des scan2data Servers (...\\Lexmark\\Solutions\\tomcat\\logs) ist das LSAS.log zu prüfen. Wenn das Profil nicht gefunden werden kann, ist die Lösung zu entfernen und neu zu installieren.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
3. Die Lizenzdatei ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Lizenzdatei kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösung: - Die Lizenzdatei <KD-Nr>-scan2data.lic ist nicht im Fortsetzung nächste Seite	Am MFD: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 3. Verzeichnis des scan2data Server (...\\Lexmark\\Daten) vorhanden.	Im LMC Protokoll:  Es existieren weitere 9 Lizenzfehler-Meldungen
4. Das Modul ist aktuell nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Lizenzdatei ist abgelaufen. Mögliche Lösung: - Die Lizenzdatei ist vorhanden, jedoch ist der Zeitraum zur Nutzung abgelaufen (siehe auch Kapitel 14. Administrator E-Mail-Information). Wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (vertrieb@exapture.de).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
5. Datenbank Fehler Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Datenbank nicht erreichbar. Mögliche Lösung: - Bei der LMC-Fehlernummer (7.5-303) ist die globale Einstellung im Feld Server: (IP/Hostname) fehlerhaft. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-313) ist die globale Einstellung im Feld Single Sign-On: Datenbank Passwort fehlerhaft oder in der Steuerdatei s2d_sso_db die Verbindungsdaten. Nach dem Aufruf der Lösung und Anmeldung mit der User-ID oder ID-Karte erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Bei der LMC-Fehlermeldung (0.0-305) fehlen in der Benutzer-Tabelle in der Datenbank benötigten Felder. Mögliche Lösung: - Die Datenbank ist auf einem veralteten Stand oder fehlerhaft. Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Telefon: +49 (0)30 - 209 65 26-50 E-Mail: support@exapture.de	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

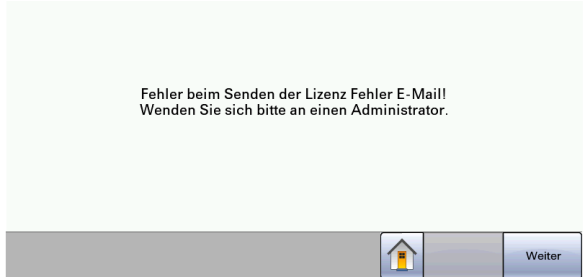
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
6. Die Datenbank ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Benutzer-Datenbank oder die A21-Test-Datenbank ist nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlernummern (7.5-210) wird die Standard A21-Datenbank benutzt (innerhalb der globalen Einstellungen ist das Feld (Test) Datenbank A21: leer). ..In den globalen Einstellungen ist die Angabe im Feld scan2data: Kd-Nr: jedoch fehlerhaft. - Bei der LMC-Fehlernummern (7.5-211) soll die A21Test-Datenbank benutzt werden, innerhalb der globalen Einstellungen ist im Feld (Test) Datenbank A21: der Pfad und/oder Datenbankname fehlerhaft.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (20715) Fehler (7.5-210): Benutzer Datenbank (C:\Program Files\Lexmark\Solutions\lfbird\data\9876543-BENUTZER.FDB) ist nicht verfügbar! Start: scan2Archiv-A21 (20715) Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (11327) Fehler (7.5-211): A21 Datenbank (C:\Program Files\Lexmark\999-A21.FDB) ist nicht verfügbar! Start: scan2Archiv-A21 (11327) </pre>
7. Datenbank ist nicht richtig konfiguriert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: In der Datenbank fehlen Werte. Mögliche Lösung: - In die Benutzer Datenbank (Tabelle Meldungen) wurden nicht alle erforderlichen Werte eingelesen (siehe Kapitel 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten). - Es sind keine oder nicht alle Werte aus den Steuerdateien s2d_display_scan2All und/oder s2d_display_scan2Archiv-A21 in der Meldungstabelle enthalten (bei ... scan2All sind 15 Zeilen erforderlich bei ... scan2Archiv-A21 sind 8 Zeilen erforderlich).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (22349) Fehler (0.0-310): In der Meldungen-Tabelle fehlen Werte Start: scan2Archiv-A21 (22349) </pre>
8. Der Installationspfad ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: In der globalen Konfiguration der Lösung wurde im Feld Installation: (I) ein Installationspfad eingetragen, der nicht erreichbar ist. Mögliche Lösung: - Prüfen Sie im oben angegebenen Feld den enthaltenen Pfad auf Schreibfehler und Erreichbarkeit. Siehe auch Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (24624) Fehler (7.5-200): Installationspfad (X:\Program Files\Lexmark\l) ist nicht verfügbar! Start: scan2Archiv-A21 (24624) </pre>

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
9. Der Speicherpfad ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: In der globalen Konfiguration der Lösung wurde im Feld Archivverzeichnis: Zip-Speicherpfad: (\) ein Speicherpfad eingetragen, der nicht erreichbar ist. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie im oben angegebenen Feld den enthaltenen Pfad auf Schreibfehler und Erreichbarkeit. - Sofern es sich um einen Netzwerkpfad handelt, muss dieser als UNC-Pfad eingetragen werden und in den Feldern „Netzwerk: Benutzer“ und „Netzwerk Passwort“ muss der Eintrag eines technischen Benutzers erfolgen, der Schreibrechte auf den freigegebenen Pfad besitzen muss (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
10. Eine Konfigurationsdatei ist nicht verfügbar. Nach dem Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Eine erforderliche Steuerdatei kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösungen: - Die im LMC-Protokoll angegebene Steuerdatei ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server unter ...\\Lexmark\Daten\Konfig vorhanden. Installieren Sie die Lösung über das Skript AAInstall der Lösung 1-Install erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\Solutions\apps\wf-ldss\WEB-INF\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\Daten\Konfig. - Bei der LMC-Fehlernummern (0.0-202) wurde die Anmeldeoption Single Sign On aktiviert, jedoch ist die Steuerdatei s2d_sso_db.txt nicht vorhanden. - Bei der LMC-Fehlernummern (0.0-203) wurde die Anmeldeoption LDAP aktiviert, jedoch ist die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt nicht vorhanden.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
11. Keine Dokumente oder Funktionen aktiv Nach dem Aufruf der Lösung und der erfolgreichen Anmeldung erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Es wurden keine Funktionen aktiviert. Fortsetzung nächste Seite	Am MFD: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 11. Mögliche Lösungen: - In der globalen Konfiguration der Lösung muss mindestens eines der Markierungsfelder EFW Dokumente aktiv?, Sonderdokumente aktiv? und/oder Ausweise aktiv? aktiviert sein. - Innerhalb der Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv-A21 muss in der Kategorie DokTyp mindestens eine Nachricht enthalten sein.	Im LMC Protokoll: 
12. Sofortiger Wechsel in der Startbildschirm. Nach dem Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm Ursache: Die Anmeldeversuche wurden fehlerhaft definiert. Mögliche Lösung Tragen Sie innerhalb der lokalen Konfiguration im Feld Anmeldung: Versuche ein Wert größer 0 ein.	Am MFD: Keine Meldung Im LMC Protokoll: 
13. Datenbank Fehler Nach der Anmeldung an der Lösung und Registrierung der PIN (wiederholte Eingabe) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Das Feld BACKUP_PIN in der Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die Anzahl Zeichen, mit der die PIN erstellt werden soll. Mögliche Lösung: - Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Telefon: +49 (0)30 - 209 65 26-50 E-Mail: support@exapture.de	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
14. Fehler beim Auslesen der Datenbank (PIN) Nach dem Aufruf der Lösung und Anmeldung mit der Benutzer-ID erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Innerhalb der lokalen Einstellung wurde die Option „PIN: aktiv?“ aktiviert. In der Benutzer-Tabelle der Datenbank ist jedoch das notwendige Feld BACKUP_PIN nicht verfügbar. Mögliche Lösung: - Aktivieren Sie innerhalb der Lösung 1-Install (bei Version niedriger als 1.2.3) die Option Backup Pin und speichern die Einstellung. Anschließend führen Sie das Skript AAInstall der Lösung 1-Install aus (LMC, Register „System“, Option „Planen“).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

scan2data ist ein Produkt und Dienstleistung der exapture GmbH Seite 41 von 107

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige							
18. Es wurden keine Sonderdokumente für diesen Drucker gefunden Nach der Dokumentenart Auswahl Sonderdokumente (siehe Kapitel 4.1.2 Sonderdokumente, Schritt 4) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente sind keine Dokumente für das angegebene Gerät definiert. Mögliche Lösungen: - Definieren Sie mindestens einen Dokumententyp, der für alle Geräte genutzt werden kann (Hostname = *). - Definieren Sie mindestens einen Dokumententyp, der für das angegebene Geräte genutzt werden kann (Hostname = Wert der in der Fehlermeldung in der Klammer angegeben ist).	Am MFD: Fehler: Es wurden keine Sonderdokumente für diesen Drucker gefunden! Weiter Im LMC Protokoll: <table><thead><tr><th>Nachricht</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ende: scan2Archiv-A21 (23601)</td></tr><tr><td>Keine Sonderdokumente für Drucker (MX711)!</td></tr><tr><td>Benutzer: M.MUSTER</td></tr><tr><td>loginOptions User-ID</td></tr><tr><td>MFD: (MX711)</td></tr><tr><td>Start: scan2Archiv-A21 (23601)</td></tr></tbody></table>	Nachricht	Ende: scan2Archiv-A21 (23601)	Keine Sonderdokumente für Drucker (MX711)!	Benutzer: M.MUSTER	loginOptions User-ID	MFD: (MX711)	Start: scan2Archiv-A21 (23601)
Nachricht								
Ende: scan2Archiv-A21 (23601)								
Keine Sonderdokumente für Drucker (MX711)!								
Benutzer: M.MUSTER								
loginOptions User-ID								
MFD: (MX711)								
Start: scan2Archiv-A21 (23601)								
19. Datei konnte nicht gespeichert werden Abbruch Nach der Prozessanzeige Speichere Dokumente ... erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der in der globalen Einstellung im Feld Fehlerverzeichnis: Pfad: (\) eingetragene Pfad ist nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie die genaue Bezeichnung des eingetragenen Pfades und gegebenen falls auch die Erreichbarkeit über den scan2data Server. - Sofern es sich um einen Netzwerk UNC-Pfad handelt prüfen Sie auch den Netzwerk Benutzer und das Netzwerk Passwort innerhalb der globalen Einstellungen.	Am MFD: Fehler: Datei konnte nicht gespeichert werden Abbruch Weiter Im LMC Protokoll: <table><thead><tr><th>Nachricht</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ende: scan2Archiv-A21 (26359)</td></tr><tr><td>Fehler (7.5-201): Datei konnte nicht gespeichert werden</td></tr><tr><td>Dateiverzeichnis</td></tr><tr><td>Barcodes : Unten: 888888 Mitte: fehlt Oben: 123456</td></tr></tbody></table>	Nachricht	Ende: scan2Archiv-A21 (26359)	Fehler (7.5-201): Datei konnte nicht gespeichert werden	Dateiverzeichnis	Barcodes : Unten: 888888 Mitte: fehlt Oben: 123456		
Nachricht								
Ende: scan2Archiv-A21 (26359)								
Fehler (7.5-201): Datei konnte nicht gespeichert werden								
Dateiverzeichnis								
Barcodes : Unten: 888888 Mitte: fehlt Oben: 123456								
20. report_scan2Archiv_A21 ... konnte nicht gespeichert werden Ursache: Der in der globalen Einstellung im Feld Speicherpfad: Log-Datei (\) eingetragene Pfad ist nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie die genaue Bezeichnung des eingetragenen Pfades und gegebenen falls auch die Erreichbarkeit über den scan2data Server. - Sofern es sich um einen Netzwerk UNC-Pfad handelt prüfen Sie auch den Netzwerk Benutzer und das Netzwerk Passwort innerhalb der globalen Einstellungen.	Am MFD: Keine Meldung Im LMC Protokoll: <table><thead><tr><th>Nachricht</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ende: scan2Archiv-A21 (26413)</td></tr><tr><td>.....</td></tr><tr><td>MFD: (MX711)</td></tr><tr><td>Fehler (7.5-20X): Speicherpfad (x:\Program Files\Lexmark\Daten\scan2Archiv-A21\Log) ist nicht verfügbar!</td></tr><tr><td>Start: scan2Archiv-A21 (26413)</td></tr></tbody></table> Hinweis: Sofern der konfigurierte Log-Pfad nicht erreicht werden kann wird der report in das Standard Reportverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Report abgelegt.	Nachricht	Ende: scan2Archiv-A21 (26413)		MFD: (MX711)	Fehler (7.5-20X): Speicherpfad (x:\Program Files\Lexmark\Daten\scan2Archiv-A21\Log) ist nicht verfügbar!	Start: scan2Archiv-A21 (26413)	
Nachricht								
Ende: scan2Archiv-A21 (26413)								
.....								
MFD: (MX711)								
Fehler (7.5-20X): Speicherpfad (x:\Program Files\Lexmark\Daten\scan2Archiv-A21\Log) ist nicht verfügbar!								
Start: scan2Archiv-A21 (26413)								

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
21. Fehler beim Senden der E-Mail Vom System werden unterschiedliche E-Mails versendet: 1) System Fehler E-Mails Diese E-Mails werden im Fehlerfall nach der Systemprüfung an die E-Mailadresse versendet, die innerhalb der globalen Einstellungen im Feld System: Admin-Mail hinterlegt ist. Sofern die hinterlegte Adresse fehlerhaft ist wird am MFD die Meldung Fehler beim Senden der Lizenz Fehler-E-Mail ausgelöst. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter kann die Lösung zunächst weiter 48 Stunden genutzt werden. 2) E-Mail-Übertragungsprotokoll oder Foconis-Mail Nach der Verarbeitung auf dem scan2data Server (siehe Kapitel 4.1.1 Dokumente mit Barcode, Schritt 7). Sofern ein Abbruch-Fehler aufgetreten ist oder das „Übertragungsprotokoll per E-Mail“ aktiviert ist, können die entsprechenden E-Mails nicht versendet werden. Ursachen: Der E-Mail Server ist nicht erreichbar oder die Empfänger- bzw. Absenderadresse ist fehlerhaft. Mögliche Lösungen: - Das Übertragungsprotokoll und oder die Abbruch-Mail kann nur versendet werden, wenn die Anmeldung aktiv ist oder ein alternativer Empfänger und Absender eingetragen ist. Prüfen Sie dahingehend die lokalen Einstellungen. - Sofern die Anmeldung aktiv ist, prüfen Sie die E-Mail-adresse des angemeldeten Benutzers. - Bei der Fehlernummer 7.5-500 prüfen Sie bitte innerhalb der Steuerdatei benutzer.txt bzw. s2d_2-Update-Benutzer_Konfig (und/oder in der scan2data Benutzer-Datenbank), ob bei einem oder mehreren Benutzern keine E-Mailadresse vorhanden ist (in der Datenbank Eintrag in Rot [Null]). - Bei der Fehlernummer 7.5-501 prüfen Sie bitte in der lokalen Konfiguration der Lösung, in den Feldern Übertragungs Protokoll: Alternativer E-Mail Empfänger und Übertragungs Protokoll: Alternativer E-Mail Absender beziehungsweise. in der Steuerdatei benutzer.txt oder s2d_2-Update-Benutzer_Konfig (und/oder in der scan2data Benutzer-Datenbank), die E-Mailadresse auf die korrekte Schreibweise mit einem @-Zeichen und Domäne (z.B.: .de). - Wenn die Fehlernummer 0.0-501 in Verbindung mit einem Lizenzfehler beim Start der Lösung ausgewiesen wird, prüfen Sie bitte die Admin-E-Mailadresse innerhalb der globalen Konfiguration (siehe oben) und beachten auch den Lizenzfehler. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD:  Fehler-E-Mail an System Admin  Übertragungsprotokoll an Benutzer oder Metadaten an Foconis Empfänger Im LMC Protokoll (Auszug): <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (25620) Übertragungs Protokoll E-Mail konnte nicht an den Benutzer versendet werden! Da Anmeldung deaktiviert ist! Path keine Datei: C:\Program Files\exmark\Daten\Archiv\TMP\FXA 10123 25620 2020041611423455R Anmeldung nicht aktiv (bei diesem Fehler wird keine Meldung am MFD ausgegeben) Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (25648) Fehler (7.5-500) Fehler beim senden der E-Mail Keine E-Mail Adresse vorhanden (Empfänger) Path keine Datei: C:\Program Files\exmark\Daten\Archiv\TMP\FXA 10123 25648 2020041611423455R Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (25592) Fehler (7.5-501) Fehler beim Senden der E-Mail, Empfänger oder Absender Adresse ist ungültig Path keine Datei: C:\Program Files\exmark\Daten\Archiv\TMP\FXA 10123 25592 20200416104527 Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (25429) MFD: (MX711) Fehler (0.0-501) Fehler beim senden der E-Mail, Empfänger oder Absender Adresse ist ungültig Fehler (0.0-103): Die Lösung (scan2Archiv-A21) wurde in der scan2data Lizenzdatei nicht gefunden! Sie haben noch 48 Stunde(n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen. Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf... Start: scan2Archiv-A21 (25429) </pre>

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 21. - Bei der Fehlernummer 7.5-502 prüfen Sie bitte in der der LMC, Register Dienste, Navigation E-Mail, im Feld Hostname/IP-Adresse des E-Mail Servers den Eintrag auf Korrektheit (der E-Mail Server kann nicht erreicht werden). - Wenn die Fehlernummer 0.0-502 in Verbindung mit einem Lizenzfehler beim Start der Lösung ausgewiesen wird, prüfen Sie bitte ebenfalls den Eintrag des E-Server (siehe oben) und beachten auch den Lizenzfehler. - Bei der Fehlernummer 7.5-504 prüfen Sie bitte in der lokalen Konfiguration der Lösung, in den Feldern Übertragungs Protokoll: Alternativer E-Mail Empfänger und Übertragungs Protokoll: Alternativer E-Mail Absender beziehungsweise. in der Steuerdatei benutzer.txt oder s2d_2-Update-Benutzer_Konfig (und/oder in der scan2data Benutzer-Datenbank), die E-Mailadresse auf die korrekte Schreibweise ohne Umlaute (ä, ö, ü, ß) und/ oder Leerzeichen. - Wenn die Fehlernummer 0.0-504 in Verbindung mit einem Lizenzfehler beim Start der Lösung ausgewiesen wird, prüfen Sie bitte die Admin-E-Mailadresse innerhalb der globalen Konfiguration (siehe oben) und beachten auch den Lizenzfehler.	Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: scan2Archiv-A21 (23538) Fehler (7.0-502) Fehler beim senden der E-Mail, der E-Mail Server konnte nicht gefunden werden Fehler: 0 Path keine Datei: C:\Program Files\exmark\daten\Archiv\TMP\FXA\01123 201010201413403466 Nachricht Ende: scan2Archiv-A21 (25483) MFD: (MX711) Fehler (0.0-502) Fehler beim senden der E-Mail, der E-Mail Server konnte nicht gefunden werden Fehler (0.0-103): Die Lösung (scan2Archiv-A21) wurde in der scan2data Lizenzdatei nicht gefunden! Sie haben noch 48 Stunde(n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen. Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf ... Start: scan2Archiv-A21 (25483) Nachricht Ende: scan2Archiv-A21 (25807) Fehler (7.5-504) Fehler beim Senden der E-Mail, Empfänger oder Absender Adresse enthält nicht erlaubte Zeichen Path keine Datei: C:\Program Files\exmark\daten\Archiv\TMP\FXA\01123 25807 202004201410358334 Nachricht Ende: scan2Archiv-A21 (25510) MFD: (MX711) Fehler (0.0-504) Fehler beim senden der E-Mail, Empfänger oder Absender Adresse enthält nicht erlaubte Zeichen Fehler (0.0-103): Die Lösung (scan2Archiv-A21) wurde in der scan2data Lizenzdatei nicht gefunden! Sie haben noch 48 Stunde(n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen. Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf allen M... Start: scan2Archiv-A21 (25510)

Meldung / Ursache / Lösung(en)

Fortsetzung 21.

- Der eingetragene E-Mail Server in der LMC muss als zugelassener Absender konfiguriert sein. Sofern Ihr E-Mail Server ein Notes Server ist, gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie im Admin-Client von Lotus Notes die Server Konfiguration.

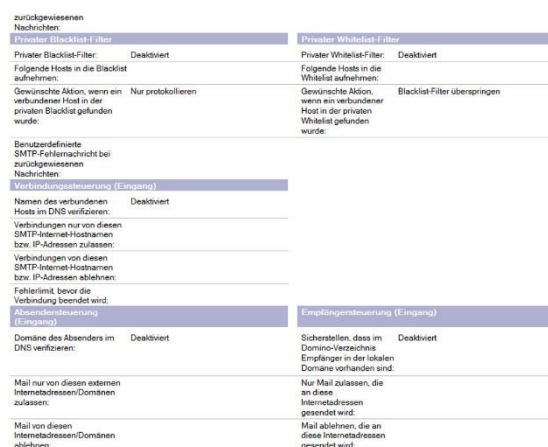
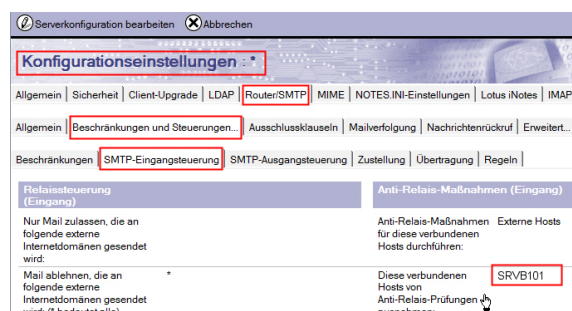
Unter der Einstellung "Router/SMTP" / „Beschränkungen und Steuerungen“ / „Beschränkungen“ sollten die Felder leer sein, da der LDD Server in keiner Mail-Domäne steht.

Im Register „SMTP-Eingangsteuerung“ ist der Hostname des LDD Server im Feld **Diese verbundenen Hosts von Anti-Release-Prüfungen ausnehmen** einzutragen.

In den Bereichen **Verbindungssteuerung (Eingang)** und **Absendersteuerung (Eingang)** dürfen keine Geräte eingetragen sein, sonst wird der LDD-Server geblockt.

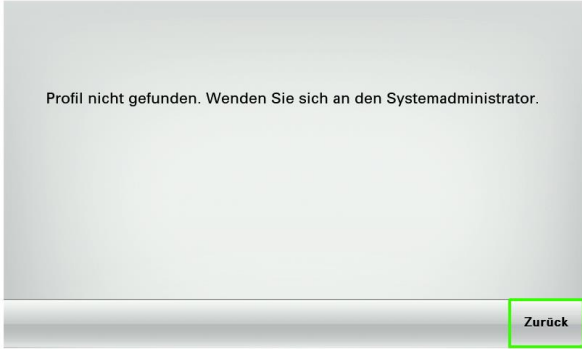
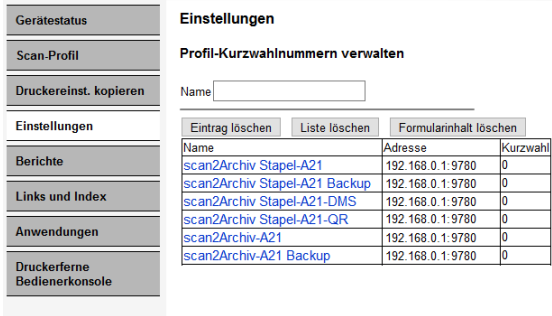
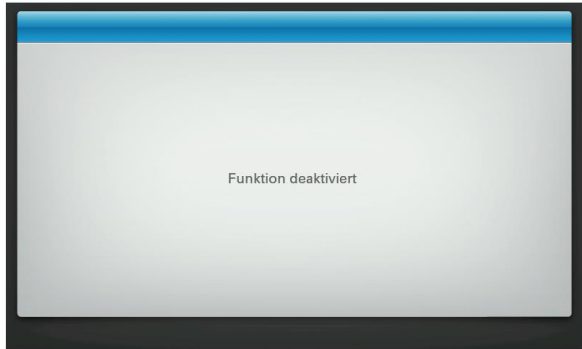
Bildschirmanzeige

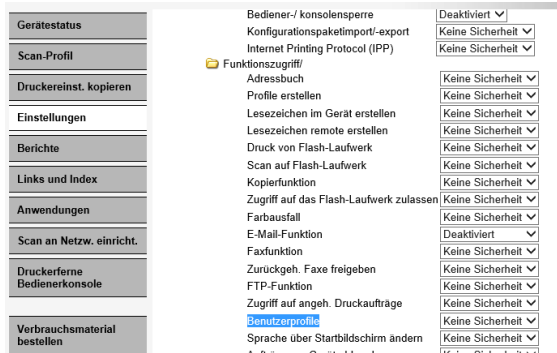
Lotus Notes:



4.1.5.2 MFD Konfiguration

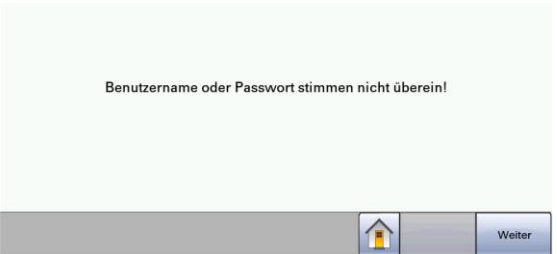
Folgende Probleme können bei der Geräte-Konfiguration auftreten.

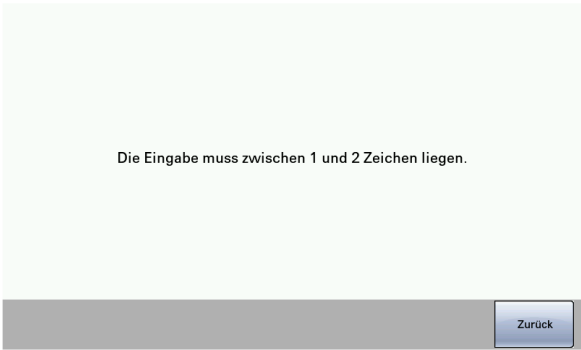
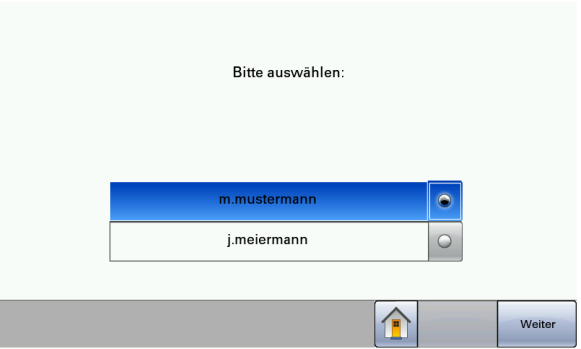
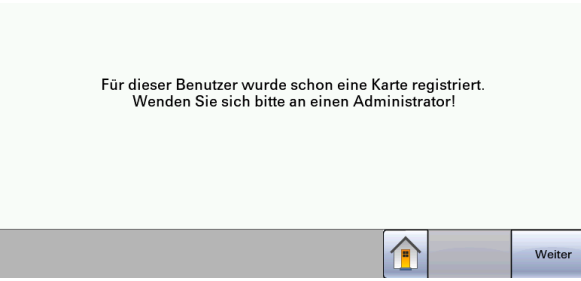
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1. Profil nicht gefunden Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Das Profil der Lösung kann nicht benutzt werden. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Archiv Kurzwahlen mit dem korrekten Server und Port vorhanden sind. Unter Einstellungen / Kurzwahlen verwalten / Profil-Kurzwahlnummern verwalten (bei e-Task 2 bis 4). Unter Kurzwahlnummern / Profil (bei e-Task 5). - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App Advancedprompt (Erweiterte Eingabeaufforderungen) vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweis: Die Profil-Kurzwahlnummern und die erweiterte Eingabeaufforderungen werden über die Richtlinienaktualisierung auf das Gerät übertragen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden. Drucker Browser:  
2. Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

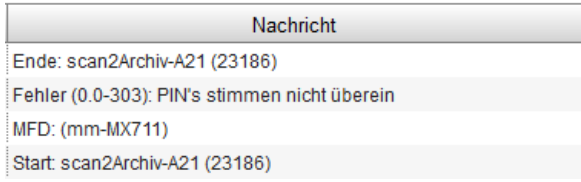
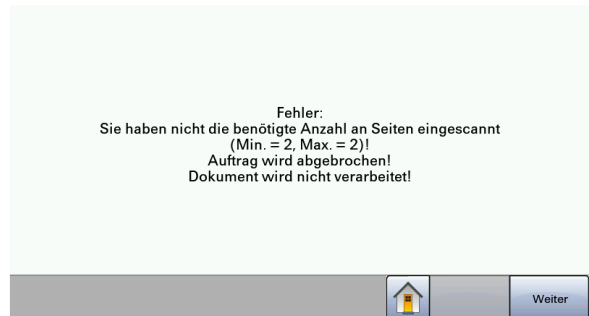
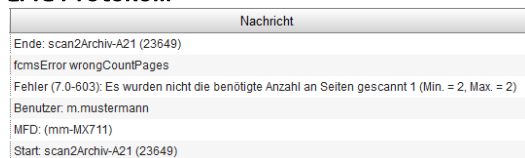
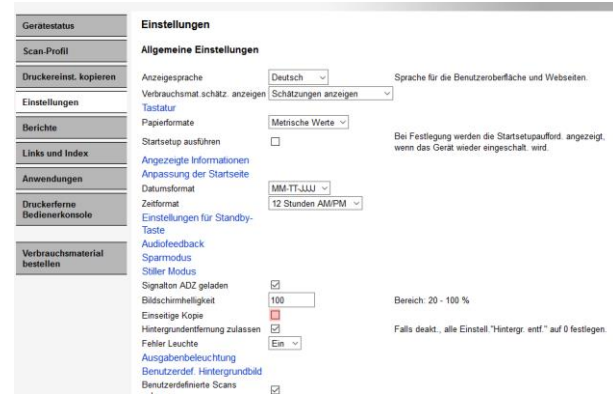
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 2. Mögliche Lösung: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf „Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) eingestellt ist. Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Drucker Browser: 
3. Kein Kartenleser Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: In der lokalen Einstellung Anmeldung: Optionen wurde ein Wert mit ID-Karte ausgewählt. Am MFD ist jedoch kein Kartenleser angeschlossen und /oder kein Kartenleser-Treiber installiert oder aktiv. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob am Gerät ein Kartenleser angeschlossen ist. - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App „Keyboard Emulation Reader Driver“ vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / Eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweise: Der Treiber muss manuell auf das Gerät installiert werden. Die Installationsdatei befindet sich auf dem scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Tools. Sofern der Kartenleser per USB bereits am Gerät angeschlossen ist und die Installation des Treibers nachträglich erfolgt, ist das Gerät nach der Treiberinstallation zunächst aus - und wieder einzuschalten (damit der Kartenleser erkannt wird). Geräte des Typs e-Task 5 benötigen den Kartenleser-Treiber mindestens in der Version 2.4.0. der von exapture kostenlos angefordert werden kann. Die Installation kann am Gerät über einen USB-Stick - oder über den Druckerbrowser erfolgen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden. Drucker Browser: 

4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler

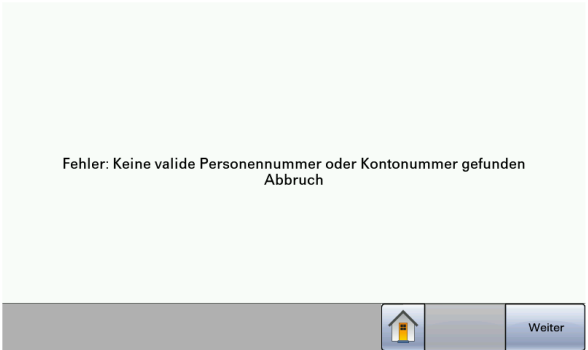
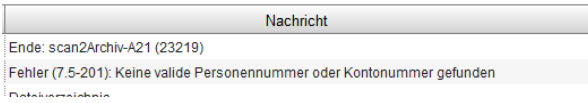
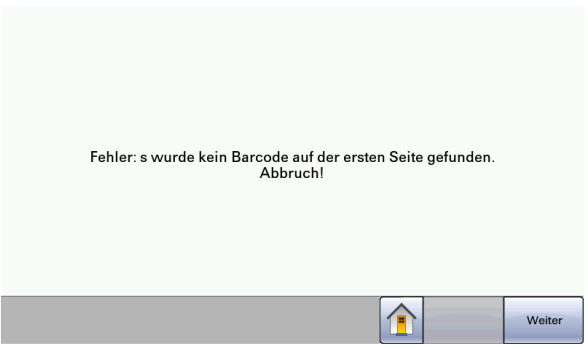
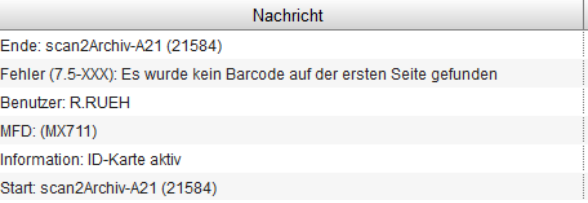
Folgende Scan- bzw. Eingabefehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche **Weiter** bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level **Information**:

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1. Benutzer nicht gefunden Bei der Anmeldung über User-ID, User-ID mit PIN und ID-Karten sowie Single Sign-ON erscheint nach der Anmeldung an der Lösung, am MFD, die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Benutzer wird innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank nicht gefunden. Mögliche Lösungen: - Bei der Fehlernummer (0.0-300) hat der Benutzer die Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt und mit der erforderlichen Anzahl Zeichen eingetragen werden. - Die Daten des Benutzers wurden nicht in die Datenbank eingespielt (siehe Kapitel 11.1 Benutzer und nachfolgende). - Sofern die exapture Lösung scan2e-Mail eingesetzt wird und die Anmeldung mit einer User-ID eines Postfachs erfolgt (für Postfach-Kennungen ist die Anmeldung nicht zulässig). - Bei der Fehlernummer (0.0-315) wurde die Anmeldung über Single Sign-On von einem Benutzer durchgeführt, der nicht bekannt ist.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (24843) Fehler (0.0-300): Benutzer wurde nicht gefunden! loginOptions User-ID MFD: (MX711) Start: scan2Archiv-A21 (24843) </pre> <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (26304) Fehler: (0.0-315) Single Sign-On Benutzer ist in der Benutzer-DB nicht bekannt! MFD: (MX711) Start: scan2Archiv-A21 (26304) </pre>
2. Benutzername oder Passwort stimmen nicht überein Ursachen: - Die Windows Anmeldedaten des Benutzers wurden am MFD, bei der Anmeldung über LDAP fehlerhaft eingegeben. - Die LDAP-Datenbank kann nicht erreicht werden. - Die Suchbasis ist fehlerhaft. Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlermeldung mit dem Hinweis ... AuthenticationException: ...Error Code 49 hat der Benutzer sein Windows-Kennwort und/oder Windows-Passwort fehlerhaft eingegeben. Diese Daten müssen am MFP korrekt eingegeben werden. - Der Benutzer hat kein Zugriffsrecht auf Windows. Richten Sie die Zugriffsberechtigung ein. - Die Domäne innerhalb der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt fehlerhaft eingetragen. - Bei der LMC-Fehlermeldung mit dem Hinweis ... CommunicationException: ... wurden die Verbindungsparameter zur LDAP-Datenbank innerhalb der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt fehlerhaft eingetragen. - Bei der LMC-Fehlermeldung mit dem Hinweis ... InvalidNameException: ... Error Code 34 wurde die Suchbasis innerhalb der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt fehlerhaft eingetragen. Die Konfiguration der Steuerdatei wird in Kapitel 8.4 LDAP-Konfiguration und nachfolgende beschrieben:	Am MFP:  Im LMC Protokoll: <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (27699) Benutzername oder Passwort stimmen nicht überein!javax.naming.AuthenticationException: LDAP: error code 49 - 8... MFD: (MX711) Start: scan2Archiv-A21 (27699) </pre> <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (28024) Benutzername oder Passwort stimmen nicht überein!javax.naming.CommunicationException: serv00x:389 MFD: (MX711) Start: scan2Archiv-A21 (28024) </pre> <pre> Nachricht ----- Ende: scan2Archiv-A21 (27510) Benutzername oder Passwort stimmen nicht überein!javax.naming.InvalidNameException: C:\Program... MFD: (MX711) Start: scan2Archiv-A21 (27510) </pre>

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
3. Die Anzahl der eingegebenen Zeichen ist fehlerhaft Bei der Anmeldung über User-ID, User-ID mit PIN und ID-Karten an der Lösung am MFD wird keine Benutzer-ID eingegeben und die Schaltfläche Weiter betätigt, daraufhin erscheint folgende Meldung (Beispiel). Ursache: Es wurde nicht die erforderliche Anzahl von Zeichen eingegeben. Mögliche Lösung: - Durch Betätigung der Schaltfläche Zurück erhält der Benutzer erneut die Eingabemaske zur Eingabe der Benutzer-ID. Die Anzahl der einzugebenden Zeichen kann innerhalb der Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt vom Administrator festgelegt werden (siehe auch Kapitel 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
4. Anmeldung nicht eindeutig Nach der Anmeldung über User-ID, User-ID mit PIN und ID-Karten an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige (Beispiel). Ursache: Die vom Benutzer eingegebenen Zeichen der Benutzer-ID passen auf mehrere Benutzer. Mögliche Lösung: - Die Anzahl der Zeichen, die für die Benutzer-ID eingegeben werden müssen, können über die Steuerdatei s2d_display_scan2All vom Administrator festgelegt werden (siehe auch Kapitel 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung). Optimal ist die Einstellung der minimalen - und maximalen Zeichen auf den Wert, dass keine Mehrdeutigkeit entsteht.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
5. Für Benutzer wurde bereits eine ID-Karte registriert Nach Eingabe der konfigurierten Daten (z.B. Benutzer-ID) zur Registrierung der ID-Karte (siehe z.B. Kapitel 4.1.4.2.2.2 User-ID, Schritt 1) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Benutzer, dessen ID eingegeben wurde, verfügt innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank bereits über eine andere, registrierte ID-Karte. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Bitte Korrekte Eingabe wiederholen - Der Benutzer hat eine neue ID-Karte erhalten. Bevor die neue ID-Karte registriert werden kann, ist die „alte“ Karte des Benutzers aus der Datenbank zu löschen (z.B. mit der Lösung IDC-Verw).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
6. Pins stimmen nicht überein Bei der Anmeldung mit PIN oder der Registrierung der PIN, nach Eingabe der PIN bzw. der zweiten PIN (siehe Kapitel 4.1.4.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN)), erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Eingaben der beiden PIN-Werte stimmen nicht überein oder sind zur gespeicherten PIN fehlerhaft. Mögliche Lösung: - Die Eingabe der beiden PINs muss identisch sein. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird erneut die Eingabemaske der User-ID angezeigt, wenn die Wiederholung der Anmeldung lokal aktiv ist. Wenn die Wiederholung der Anmeldung nicht aktiv ist, wird der Prozess abgebrochen und in den Startbildschirm gewechselt.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
7. Es wurde nicht die vorgegebene Anzahl an Seiten gescannt Nach dem Scan über die Auswahloption Ausweise über den Flachbettscanner und der Betätigung der Schaltfläche Auftrag fertigstellen (bei Geräten der Gruppe e-Task 2 bis 4) bzw. Senden (bei Geräten der Gruppe e-Task 5) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursachen: - Der Benutzer hat nicht die vorgesehene Anzahl gescannt. - Die Druckerkonfiguration muss umgestellt werden. Mögliche Lösungen: - Dieser Vorgang wird fehlerhaft abgebrochen, der Benutzer muss die Legitimation erneut, mit der korrekten Anzahl von minimalen und maximalen Seiten scannen. - Ist das Scannen vom Glas nur mit einer Seite möglich und das Gerät bietet nicht die Auswahl Nächste Seite scannen (bei e-Task 2 bis 4) bzw. + Flachbett (bei e-Task 5), so ist über den Drucker-Browser die Einstellung Einseitige Kopie zu deaktivieren. Bei e-task 2 bis 4 Geräten unter Einstellungen / Allgemeine Einstellungen (siehe Abbildung). Bei e-Task 5 Geräten unter Einstellungen / Gerät, dort heißt die Option Einseitiges Flachbettscannen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll:  Drucker Browser: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige									
8. Nach der Leerseitenfilterung kein Dokument Nach dem Scan eines Dokumentes mit Barcode oder Sonderdokument und der Systemmeldung „Verarbeite Dokument ...“ erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursachen: Der eingestellte Leerseitenschwellwert ist zu hoch eingestellt, sodass keine Seiten nach der Filterung mehr übrigbleiben. Mögliche Lösungen: - Sofern es sich um ein Dokument handelt, das über die Auswahloption Sonderdokumente gescannt wurde, prüfen Sie den eingestellten Leerseitenschwellwert in der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt und verringern diesen Wert. - Sofern es sich um ein Dokument handelt, das über die Auswahloption Sonderdokumente oder Dokumente mit Barcode gescannt wurde, prüfen Sie den eingestellten Leerseitenschwellwert in der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_scanKonfigs.txt und verringern diesen Wert. - Sofern in den beiden oben genannten Steuerdateien kein Leerseitenschwellwert eingetragen wurde oder der eingetragene Werte nicht für die Formularnummer ist, die den Fehler ausgelöst hat, prüfen Sie den eingestellten Leerseitenschwellwert in der lokalen Konfiguration im Feld Leerseite: Schwellwert und verringern diesen Wert (siehe Kapitel: 7. Lokale Einstellmöglichkeiten). Hinweis: Beachten Sie auch die Informationen zum Einrichten des Leerseitenschwellwertes im Kapitel: 8.1.2 Beispiele für Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente.	Am MFD: Fehler: Es wurde nach der Leerseitenfilterung kein Dokument erkannt. Abbruch!  Weiter Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: scan2Archiv-A21 (23837)</td></tr><tr><td>Fehler-Email bei Prompting Cancelled Fehler</td></tr><tr><td>fcmsError nolmageAfterBlank</td></tr><tr><td>Fehler (7.0-600): Kein Dokument nach der Leerseitenfilterung</td></tr><tr><td>Fehler im Skript nolmageAfterBlank</td></tr><tr><td>Benutzer: m.mustermann</td></tr><tr><td>MFD: (mm-MX711)</td></tr><tr><td>Start: scan2Archiv-A21 (23837)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: scan2Archiv-A21 (23837)	Fehler-Email bei Prompting Cancelled Fehler	fcmsError nolmageAfterBlank	Fehler (7.0-600): Kein Dokument nach der Leerseitenfilterung	Fehler im Skript nolmageAfterBlank	Benutzer: m.mustermann	MFD: (mm-MX711)	Start: scan2Archiv-A21 (23837)
Nachricht										
Ende: scan2Archiv-A21 (23837)										
Fehler-Email bei Prompting Cancelled Fehler										
fcmsError nolmageAfterBlank										
Fehler (7.0-600): Kein Dokument nach der Leerseitenfilterung										
Fehler im Skript nolmageAfterBlank										
Benutzer: m.mustermann										
MFD: (mm-MX711)										
Start: scan2Archiv-A21 (23837)										

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
9. Keine valide Personen- oder Kontonummer gefunden Über die Auswahloption wurde die Funktion Ausweis ausgewählt. Vor dem Scan wird nach der Kundennummer gefragt. Wurde hier eine nicht bekannte Kundennummer eingegeben wird nach dem Scan nochmals die Kundennummer abgefragt. Wird diese Anfrage ebenfalls dreimal fehlerhaft eingegeben, erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Prozess der Eingabe einer Kundennummer wird nach drei fehlerhaften Eingaben abgebrochen. Mögliche Lösungen - Die korrekte Kundennummer ermitteln und den Scan erneut durchführen. - Prüfen, ob die Kundennummer in der A21-Datenbank enthalten ist. Sofern dies nicht der Fall ist muss die Kundennummer in die Kunden-Datei eingetragen werden und die Daten mit dem Tool CSVtoSQL in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel: 9.3 Einlesen der Formular- und Kundendaten in die Datenbank).	Am MFD:  Im LMC Protokoll (Auszug):  Hinweis: Wenn innerhalb der globalen Einstellung, im Feld Fehlerablage Optionen: der Wert „Dateiverzeichnis“ ausgewählt wurde, wird der gescannte Ausweis im Fehler-Verzeichnis als Tif-Datei abgelegt. Wenn innerhalb der globalen Einstellung, im Feld Fehlerablage Optionen: der Wert „Dokumentenspeicher“ ausgewählt wurde, wird der gescannte Ausweis im Zip-Speicherpfad als ZIP-Archiv mit Tif-, xml und xx-Datei abgelegt. Als Empfänger wird jedoch der Dokumentenspeicher agree21_DOL, und als Formularnummer DKS00001/2 eingetragen.
10. Fehler: Es wurde kein Barcode auf der ersten Seite gefunden Die Dokumente werden gescannt (alle Auswahloptionen außer Ausweise, alle Profile), jedoch nicht im Zip-Speicher- oder Fehlerpfad abgelegt und kommen somit auch nicht im DMS-System an. Ursache: Auf der ersten gescannten Seite wurde kein Barcode erkannt. Mögliche Lösungen - Das Dokument ist mit den entsprechenden Barcodes zu versehen. - Sofern der Dokumenten Typ als Sonderdokument konfiguriert ist kann es mit der Auswahl Sonderdokumente gescannt werden. Die Konfiguration von Sonderdokumenten wird im Kapitel 8.2 Sonderdokumente konfigurieren beschrieben.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 



4.2 Profil: scan2Archiv-A21 Backup

Das Profil **scan2Archiv-A21 Backup** ist das Notfallprofil für die Einzelverarbeitung der Lösung **scan2archiv-A21**.

Das Profil dient vor allem dazu, bei einer regulären Nutzung des Profils **scan2Archiv-A21** mit **ID-Karten-Anmeldung**, eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist. Für diese Fälle wird zusätzlich das Profil **scan2Archiv-A21 Backup** auf den Startbildschirm gebracht werden. Als Anmeldemethode wird dabei zum Beispiel die Option ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN) konfiguriert (siehe Kapitel [4.1.4.2.1.4 ID-Karte \(Backup: User-ID mit PIN\)](#)).

Alle optionalen Einstellungen die in den Kapiteln:

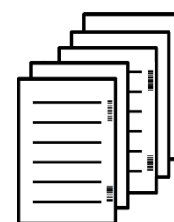
- [4.1.4.1 Globale Optionen](#)
- [4.1.4.2 Lokale Optionen](#)
- [8. Datei-Konfiguration](#)

beschrieben werden, sind auch im Backup-Profil wirksam.

Alle Fehlermeldungen die in den Kapiteln

- [4.1.5.1 Systemfehler](#)
- [4.1.5.2 MFD Konfiguration](#)
- [4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler](#)

beschrieben werden können auch im Backup-Profil auftreten.



4.3 Profil: scan2Archiv Stapel-A21

Das Profil **scan2Archiv Stapel-A21** ist das Hauptprofil für die Stapelverarbeitung der Lösung **scan2archiv-A21** (siehe Kapitel [1.4 Archiv Verarbeitungsarten](#)). Das Stapelprofil ist zusätzlich zum Hauptprofil kosten- und lizenzierungspflichtig.

Beim Scannen von **Dokumenten mit Barcode** werden **keine** Formular- und/oder Kundennummern abgefragt. Sofern eine dieser Nummern nicht über Barcodes erkannt werden, erzeugt das Dokument einen Fehler. Über die globale Konfiguration im Feld **Fehlerablage Optionen**: kann festgelegt werden, wie mit einem fehlerhaft gescannten Dokument umgegangen werden soll (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Die Auswahloptionen **Sonderdokumente** und **Ausweise** werden in der Einzelverarbeitung gescannt und verarbeitet.

Alle optionalen Einstellungen die in den Kapiteln:

- [4.1.4.1 Globale Optionen](#)
- [4.1.4.2 Lokale Optionen](#)
- [8. Datei-Konfiguration](#)

beschrieben werden, sind auch im Backup-Profil wirksam.

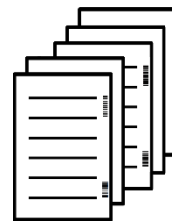
Alle Fehlermeldungen die in den Kapiteln

- [4.1.5.1 Systemfehler](#)
- [4.1.5.2 MFD Konfiguration](#)
- [4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler](#)

beschrieben werden können auch im Backup-Profil auftreten.

4.4 Profil scan2Archiv Stapel-A21 Backup

Das Profil **scan2Archiv Stapel-A21 Backup** ist das Notfallprofil für die Einzelverarbeitung der Lösung **scan2Archiv-A21**.



Das Profil dient vor allem dazu, bei einer regulären Nutzung des Profils **scan2Archiv Stapel-A21** mit **ID-Karten-Anmeldung**, eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist. Für diese Fälle wird zusätzlich das Profil **scan2Archiv Stapel-A21 Backup** auf den Startbildschirm gebracht. Als Anmeldemethode wird dabei zum Beispiel die Option ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN) konfiguriert (siehe Kapitel [4.1.4.2.1.4 ID-Karte \(Backup: User-ID mit PIN\)](#)).

Alle optionalen Einstellungen die in den Kapiteln:

- [4.1.4.1 Globale Optionen](#)
- [4.1.4.2 Lokale Optionen](#)
- [8. Datei-Konfiguration](#)

beschrieben werden, sind auch im Backup-Profil wirksam.

Alle Fehlermeldungen die in den Kapiteln

- [4.1.5.1 Systemfehler](#)
- [4.1.5.2 MFD Konfiguration](#)
- [4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler](#)

beschrieben werden können auch im Backup-Profil auftreten.

4.5 Profil scan2Archiv Stapel-A21 DMS

Sofern die Lizenz zur Nutzung von **ProDok** in Ihrer scan2data Lizenz enthalten ist (kostenpflichtig), kann über das Profil **scan2Archiv Stapel-A21 DMS** auch ProDok-Dokumente (mit einem mittleren Barcode) gescannt werden.

Über diesen mittleren Barcode kann eine Vorgangssteuerung im Dokumenten-Management ausgelöst. Dieses Profil unterstützt nur das Scannen von Barcode Dokumenten. Eine Auswahlabfrage existiert nicht.



Dieses Profil verfügt über kein Backup-Profil.

4.6 Profil scan2Archiv-A21 QR

Sofern die Lizenz zur Nutzung von **QR-Codes** in Ihrer scan2data Lizenz enthalten ist (kostenpflichtig), kann über das Profil **scan2Archiv-A21 QR** nur **Dokumente mit Barcode** mit Datamatrix oder QR Codes gescannt werden.

Dieses Profil verfügt über kein Backup-Profil.

Hinweis: Dieses Profil wird zurzeit nicht unterstützt.

5. Ergebnisdokumente

Das Ergebnis der gescannten Dokumente wird in dem global konfigurierten Zip-Speicherpfad abgelegt.

In dem Zip-Verzeichnis sind die Bilddateien (Multi-Layer-TIFF) und einer Daten-Datei (xml) sowie einer xx-Datei zur Synchronisation, zu jedem Dokument enthalten.

Der Dateiname des Zip-Archiv setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Stelle 1-3 Absender Präfix wird über die exapture Installation immer als **EXA** übergeben.
- Stelle 4 Trennzeichen . (Punkt)
- Stelle 5-9 Institutsnummer mit einem vorgestellten Buchstaben **I** für Institutsnummer
Dieser Wert wird aus der globalen Einstellung aus dem Feld **Institut: Nummer** übernommen.
- Stelle 10 Trennzeichen . (Punkt)
- Stelle 11-17 Datum des Scann mit einem vorgestellten Buchstaben **W** für Workingdate
- Stelle 18 Trennzeichen . (Punkt)
- Stelle 19-22 Laufende Nummer der am Tag gescannten Stapel mit einem vorgestellten Buchstaben **K** für Kundenakte

(C:) > bnk > Dokexport >

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
EXA.I0123.W190918.K000.ZIP	18.09.2019 11:08	ZIP-komprimierte...	10 KB
EXA.I0123.W191015.K001.ZIP	15.10.2019 11:01	ZIP-komprimierte...	160 KB
EXA.I0123.W191021.K001.ZIP	21.10.2019 11:17	ZIP-komprimierte...	3,531 KB
EXA.I0123.W191022.K000.ZIP	22.10.2019 15:52	ZIP-komprimierte...	595 KB
EXA.I0123.W191024.K001.ZIP	24.10.2019 09:10	ZIP-komprimierte...	1,414 KB
EXA.I0123.W191024.K002.ZIP	24.10.2019 09:49	ZIP-komprimierte...	432 KB
EXA.I0123.W191025.K001.ZIP	25.10.2019 15:50	ZIP-komprimierte...	3,620 KB
EXA.I0123.W191030.K000.ZIP	30.10.2019 10:08	ZIP-komprimierte...	11 KB

Inhalt-Zipverzeichnis

Einzelverarbeitung

Stapel (mit 3 Dokumenten)

- 20191031150212092.0.tif
- EXA.I0123.111124.20191031.0.xml
- EXA.I0123.111124.20191031.0.xx

- 20191031153435355.0.tif
- 20191031153435355.1.tif
- 20191031153435355.2.tif
- EXA.I0123.111124.20191031.2.xml
- EXA.I0123.111124.20191031.2.xx
- EXA.I0123.123456.20191031.1.xml
- EXA.I0123.123456.20191031.1.xx
- EXA.I0123.222333.20191031.0.xml
- EXA.I0123.222333.20191031.0.xx

Sofern der **Leerseitenschwellwert** für die Dokumente korrekt eingestellt wurde, werden in der **Bilddatei** keine **Leerseiten** gespeichert. Die Konfiguration des Leerseitenschwellwertes wird im Kapitel [8.1.2 Beispiele für Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente](#), Aktion 8 beschrieben

5.1 Dokumente mit Barcode

Standardmäßig werden die Dokumente mit folgenden Einstellungen gescannt:

- Duplex
- 200 DPI
- Deckung = 5
- Kontrast = 5
- Farbe = Graustufen
- Inhalt = Text

Es ist jedoch möglich, dass die Scaneinstellungen vom Administrator verändert werden können (siehe Kapitel [8. Datei-Konfiguration](#) und nachfolgende).

Der Inhalt der Ergebnis XML-Datei wird entsprechend der Schnittstellenbeschreibung (Version 19.1) aufgebaut.

Standard

```

1 <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
2 <DOCTYPE Archiv-Interface SYSTEM "../properties/ARCHIV.DTD">
3 <Archiv-Interface Beschreibung="Archiv-Interface" Version="1.00.00" TimeStamp="20200414 102111.599">
4   <Header>
5     <Mandant:0123/>Mandant
6     <DokID:EXA10123RD20200414102111599342702904/>DokID
7     <Action:RTAKTB/>Action
8     <Autor>
9       <System:exapture GmbH 1.0/>System
10      <Beschreibung:exapture1.0/>Beschreibung
11      <UserID:ARCHIV-USER/>UserID
12      <Empfänger>
13        <System:NCI-DMS/>System
14        <Beschreibung:Dokumenten-Management/>Beschreibung
15        <UserID:ARCHIV-USER/>UserID
16        <Empfänger>
17      </Empfänger>
18    </Header>
19    <Daten>
20      <Descriptor>
21        <ZIN_Nr:0123/>ZIN_Nr
22        <KSY_TXT_STATUS:Aktiv/>KSY_TXT_STATUS
23        <KSY_NR_FD:111100/>KSY_NR_FD
24        <KSY_NR_FORMULAR:999206/>KSY_NR_FORMULAR
25        <KSY_BEZ_FORMULAR:Massnahmenplan/>KSY_BEZ_FORMULAR
26        <KSY_TXT_NAME:Armin/>KSY_TXT_NAME
27        <KSY_TXT_VNAME:Administrator/>KSY_TXT_VNAME
28        <KSY_DAT_GEB:19720503/>KSY_DAT_GEB
29        <KSY_KZ_AEN_SL:N/>KSY_KZ_AEN_SL
30        <KSY_DAT_DOK_AV_IDX:20200414/>KSY_DAT_DOK_AV_IDX
31        <KSY_BEZ_BNU_ERFASSUNG_AV:ARCHIV-USER/>KSY_BEZ_BNU_ERFASSUNG_AV
32        <KSY_BEZ_BNU_INDIZIER_AV:ARCHIV-USER/>KSY_BEZ_BNU_INDIZIER_AV
33        <KSY_BEZ_BNU_KONTROLL_AV:ARCHIV-USER/>KSY_BEZ_BNU_KONTROLL_AV
34        <KSY_ANT_BLG_AV:1/>KSY_ANT_BLG_AV
35        <DOC_GUID:01236491-cf56-38f8-9014-eda898a180e2/>DOC_GUID
36      </Descriptor>
37      <DateiListe>
38        <Datei>
39          <Pfad:20200414102111599.0.tif/>Pfad
40          <Mimetype:image/tiff/>Mimetype
41          <FormatKurzBeschreibung:tif/>FormatKurzBeschreibung
42        </Datei>
43      </DateiListe>
44    </Daten>
45  </Archiv-Interface>

```

Im Element <Header> wird im Unterelement <Empfänger>, im Attribut <System> der Eintrag **NCI-DMS** gesetzt (Zeile 14).

Im Element <Header> wird im Unterelement <Empfänger>, das Attribut <ProDokAusschluss> mit dem Eintrag **true** zusätzlich gesetzt, wenn die globale Einstellung **XML: ProDokAusschluss = TRUE** aktiviert wurde.

ProDok (Profil DMS)

```

1 <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
2 <DOCTYPE Archiv-Interface SYSTEM "../properties/ARCHIV.DTD">
3 <Archiv-Interface Beschreibung="Archiv-Interface" Version="1.00.00" TimeStamp="20200414 110723.094">
4   <Header>
5     <Mandant:0123/>Mandant
6     <DokID:EXA10123RD20200414110723094731054842/>DokID
7     <Action:RTAKTB/>Action
8     <Autor>
9       <System:exapture GmbH 1.0/>System
10      <Beschreibung:exapture1.0/>Beschreibung
11      <UserID:R.RUEH/>UserID
12      <Empfänger>
13        <System:agree21_DOL/>System
14        <Beschreibung:Dokumenten-Management/>Beschreibung
15        <UserID:R.RUEH/>UserID
16        <LieferZiel:ProDok/>LieferZiel
17        <LieferID:05800000000001037061/>LieferID
18      </Empfänger>
19    </Header>
20    <Daten>
21      <Descriptor>
22        <ZIN_Nr:0123/>ZIN_Nr
23        <KSY_NR_FD:123456/>KSY_NR_FD
24        <KSY_NR_FORMULAR:301250/>KSY_NR_FORMULAR
25        <KSY_BEZ_FORMULAR:Freistellungsauftrag/>KSY_BEZ_FORMULAR
26        <KSY_TXT_NAME:Bernd/>KSY_TXT_NAME
27        <KSY_TXT_VNAME:Beispiel/>KSY_TXT_VNAME
28        <KSY_DAT_GEB:19501020/>KSY_DAT_GEB
29        <KSY_KZ_AEN_SL:N/>KSY_KZ_AEN_SL
30        <KSY_DAT_DOK_AV_IDX:20200414/>KSY_DAT_DOK_AV_IDX
31        <KSY_BEZ_BNU_ERFASSUNG_AV:R.RUEH/>KSY_BEZ_BNU_ERFASSUNG_AV
32        <KSY_BEZ_BNU_INDIZIER_AV:R.RUEH/>KSY_BEZ_BNU_INDIZIER_AV
33        <KSY_BEZ_BNU_KONTROLL_AV:R.RUEH/>KSY_BEZ_BNU_KONTROLL_AV
34        <KSY_ANT_BLG_AV:1/>KSY_ANT_BLG_AV
35        <DOC_GUID:0123dfoz-504e-3fee-966d-b1732oe51301/>DOC_GUID
36      </Descriptor>
37      <DateiListe>
38        <Datei>
39          <Pfad:20200414110723094.0.tif/>Pfad
40          <Mimetype:image/tiff/>Mimetype
41          <FormatKurzBeschreibung:tif/>FormatKurzBeschreibung
42        </Datei>
43      </DateiListe>
44    </Daten>
45  </Archiv-Interface>

```

Im Element <Header> wird im Unterelement <Empfänger>, im Attribut <System> der Eintrag **agree21_DOL** gesetzt (Zeile 14).

Im Element <Header> wird im Unterelement <Empfänger>, im Attribut <LieferZiel> der Eintrag **ProDok** gesetzt (Zeile 17). Damit im Attribut <LieferID> der erkannte Prodok-Barcode eingesetzt wird (Zeile 18), muss das Feld **XML: ProDokAusschluss = TRUE** in der globalen Einstellung aktiviert sein.

5.2 Sonderdokumente

Für die Ergebnisdokumente, die über die Auswahloption **Sonderdokumente** gescannt werden, gilt das gleiche wie für Dokumente mit Barcode, jedoch können über diese Option **keine ProDok-Dokumente** erzeugt werden. Die Konfiguration von Sonderdokumenten wird im Kapitel [8.2 Sonderdokumente konfigurieren](#) und nachfolgende beschrieben.

5.3 Ausweise

Standardmäßig werden drei Ausweistypen **Laminiert**, **Scheckkarte** und **Reisepass** zur Verfügung gestellt. Diese Ausweise werden mit folgenden Standardeinstellungen gescannt:

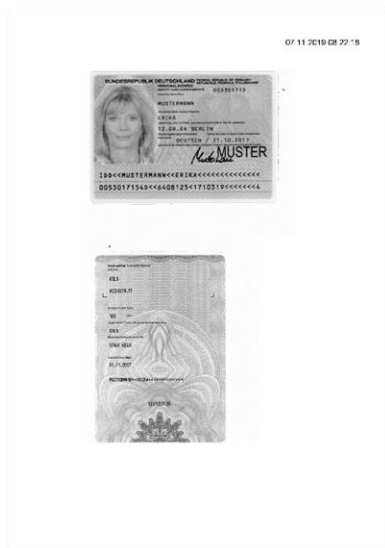
- 300 DPI (Laminiert und Scheckkarte) Legitimationsart 1 & 2
- 200 DPI (Reisepass) Legitimationsart 3
- Deckung = 5
- Kontrast = 5
- Farbe = Graustufen
- Inhalt = Text

Es ist jedoch möglich, dass die Scaneinstellungen vom Administrator verändert werden können (siehe Kapitel [8.3.3 Beispiel für die Konfiguration von Legitimationen](#) und nachfolgende).

Über die Auswahloption **Ausweise** gescannte Legitimationen werden immer in der Einzelverarbeitung gescannt. Es ist nicht möglich darüber ein ProDok-Dokument zu erstellen.

5.3.1 Laminiertes Ausweis

Der Laminierte Ausweis wird mit einer Breite von 10,5 cm und Höhe von 7,4 cm gescannt. Es müssen genau 2 Seiten der Legitimation gescannt werden, die anschließend auf einer Seite des Ergebnisdokumentes zusammengeführt werden. Die zweite Seite wird dabei um 90 Grad nach links gedreht.



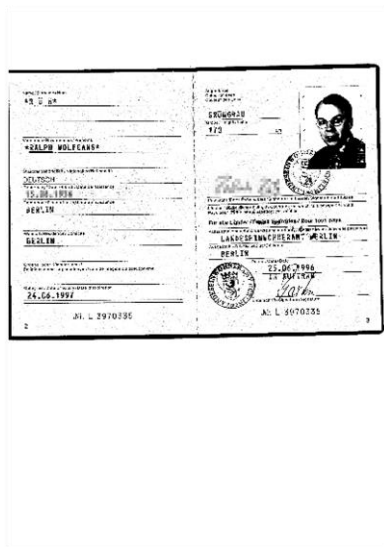
5.3.2 Scheckkarten Ausweis

Der Scheckkarten Ausweis wird mit einer Breite von 8,6 cm und Höhe von 5,4 cm gescannt. Es müssen genau 2 Seiten der Legitimation gescannt werden, die anschließend auf einer Seite des Ergebnisdokumentes zusammengeführt werden. Die zweite Seite wird dabei um 180 Grad nach links gedreht.



5.3.3 Reisepass

Bei dieser Legitimationart wird immer im A4 Format gescannt. Alle gescannten Seiten der Legitimation werden einzeln innerhalb der Tif-Datei dargestellt.



5.4 Foconis E-Mail zur Datenkontrolle

Sofern Sie innerhalb der globalen Einstellung im Feld **FOCONIS: Jedes X'te Dokument:** einen Wert größer 0 (Null) eingetragen haben und im Feld **FOCONIS: E-Mail Empfänger** eine korrekte E-Mailadresse (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)), werden die Metadaten jedes x-ten Dokumentes an den E-Mailempfänger zur Datenkontrolle gesendet.

Die E-Mail wird mit der eingetragenen E-Mailadresse des Foconis Empfängers sowohl als Empfänger als auch als Absender versendet.

Report: Neues Dokument



Foconis-Test@muster.de

An: Foconis-Test; ▾



888001_2020_04_16_1...
598 Bytes ▾

Herunterladen

Neue Dokumente im Archiv

Der Anhang der E-Mail enthält den folgenden Inhalt, wenn die Lösung **mit einer Anmeldung** betrieben wird:

Foconis E-Mail 348420_2020_05_06_13_48_7_448.csv - Editor										
Datei	Bearbeiten	Format	Ansicht	Hilfe						
VSL_Nr	AbsenderID	AbsenderVorname	AbsenderNachname	HostName	EmpfängerEMail	Mandant	DokID	Personennummer	FormularNr	
Lexmark.01.01	M.MUSTER	Max	Muster	MX711	Max.Muster@muster.de	0123	EXAI0123KD20200506134807348141344271	123456	348420	

Die Trennzeichen innerhalb der Datei sind als TAB ausgeführt.

Der Anhang der E-Mail enthält den folgenden Inhalt, wenn die Lösung **ohne Anmeldung** betrieben wird:

888001_2020_04_16_11_42_34_604.csv - Editor										
Datei	Bearbeiten	Format	Ansicht	Hilfe						
VSL_Nr	AbsenderID	AbsenderVorname	AbsenderNachname	HostName	EmpfängerEMail	Mandant	DokID	Personennummer	FormularNr	
Lexmark.01.01	false	false	false	MX711	false	0123	EXAI0123KD20200416114234558165234541	123456	888001	

Da keine Anmeldedaten eines Benutzers zur Verfügung stehen werden die entsprechenden Felder des Benutzers mit dem Wert „false“ versehen.

6. Globale Einstellmöglichkeiten

Die exapture-Lösungen können in unterschiedlichen Gerätegruppen eingesetzt werden. Hierbei gibt es Konfigurationseinstellungen, die auf alle Gerätegruppen wirken (globale Einstellungen) und Konfigurationseinstellungen, die nur in der jeweiligen Gerätegruppe wirken (lokale Einstellungen).

Zur Konfiguration der globalen Einstellungen gehen Sie wie folgt vor:

Die globalen Einstellungen können in der LMC, im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2Archiv-A21** im Abschnitt **1. Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **2. Aufgaben** vorgenommen werden (diese Abbildung stammt aus der LMC der Version 5.x.x).

Lexmark Management Console [Info] admin

Startseite Gerätegruppen Softwareclient-G... Geräte **Lösungen** E-Forms Dienste System

1. Lösungen

Alle Lösungen
1-Install
2-Update-Benutzer
scan2Archiv-A21

2. Aufgaben

Zusammenfassung
Konfiguration
EForms
eSF
Aufträge
Protokoll
Sicherheits-Setupdatei...

Configuration (scan2Archiv-A21)

* Pflichtfeld

scan2data: Kd-Nr: * 123456

Server: (IP/Hostname) * 192.168.0.1

Installation: (\\) * C:\Program Files\Lexmark\

System: Admin-Mail * armin.administrator@muster.de

(Test) Datenbank A21:

Anmeldetyp Zeichen: von Rechts

Single Sign-On: Datenbank Passwort

Archivverzeichnis: Zip-Speicherpfad: (\\) \\servvbln101\Daten\bnk\Dokexport\

Archivverzeichnis: leeren (x Tage) 1

Fehlerablage Optionen: Dokumentenspeicher

Fehlerverzeichnis: Pfad: (\\) \\servvbln101\Daten\bnk\Dokexport\Fehler\

Fehlerverzeichnis: leeren (x Tage) 9

Speicherpfad: Log-Datei (\\) \\servvbln101\Daten\bnk\Dokexport\Log\

Institut: Nummer 0123

EFW Dokumente aktiv? ☒

Sonderdokumente aktiv? ☒

Ausweise: aktiv? ☒

Ausweise: Nummeroption: 2 (Ablogenummer)

Ausweise: Nummer 2030

Ausweis: Anleitung Version 1 aktiv? ☒

Netzwerk: Benutzer pb,dmsscan

Netzwerk: Passwort *****

Barcodes: Seitenaufteilung 35;63

Standard: Archiv-User m.mustermann

XML: Status aus der Datenbank beziehen ☐

XML: ProDokAusschluss = TRUE ☐

Zipgröße in mb: 9
Min.: 9 Max.: 490

Personen-Nr. gleich Konto-Nr. erlauben ☐

Wartung: Meldung anzeigen ☐

Wartung: MFD Ausnahmen (Hostname)

(Task: A21-Ordner) Importverzeichnis: Pfad: (\\)

(Task: A21-Ordner) Archivverzeichnis: Pfad: (\\)

(Task: A21-Ordner) DokDatum: Format TTMMJJJJ

(Task: A21-Ordner) Datei: Trennzeichen * #

FOCONIS: Jedes X'te Dokument: 0

FOCONIS: E-Mail Empfänger

LOG: Level Information

Anwenden Abbrechen

Nachrichten anzeigen Lizenzen 45 Nicht lizenziert 0 Gefunden 4 Fehlt 0 Außerhalb der Richtlinie 3

Beispiel der globalen
Einstellungen.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Einstellungen beschrieben.

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen hier zur Verfügung:

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
scan2data: Kd-Nr:	scan2data-Kundennummer. Diese steht immer als 6-stellige Zahl am Anfang Ihrer scan2data-Lizenz.	Textfeld Pflichtfeld
Server: (IP/Hostname)	IP-Adresse/Hostname des scan2data-Servers. Bevorzugt sollte die IP-Adresse angegeben werden.	Textfeld Pflichtfeld
Installation: (\)	Installationspfad des scan2data Server (ist mit \ abschließen). Hauptpfad der Installation bis Lexmark. Beispiel: C:\Program Files\Lexmark\	Textfeld Pflichtfeld
System: Admin-Mail	Admin-E-Mail-Adresse für Systemmeldungen. Im Register Dienste in der LMC, muss der SMTP-Mailserver eingetragen sein*. Siehe auch Kapitel 14. Administrator E-Mail-Information .	Textfeld Pflichtfeld
(Test) Datenbank A21:	Pfad und Dateiname einer Testdatenbank. Alternativer Pfad und Name der Datenbank, wenn nicht die Standard A21 Datenbank genutzt werden soll.	Textfeld
Anmeldetyp Zeichen:	Steuerung der Zeicheneingabe für die Anmeldung. Standard = von Rechts Diese Einstellung legt fest, mit welchen Zeichen seiner Benutzer-ID sich der Benutzer am MFD anmeldet. Zur Auswahl stehen folgende Optionen zu Verfügung: von Rechts Der Benutzer gibt die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = 7AC Diese Einstellung wird zumeist im Bankensektor genutzt. von Links Der Benutzer gibt die ersten Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = YC0 Aus der Mitte Der Benutzer gibt die mittleren Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = z.B. 123 Vollständig Der Benutzer gibt die gesamten Zeichen seiner Benutzer-ID ein. Beispiel Benutzer-ID = YC01237AC, Eingabe* = YC01237AC * Wie viele Zeichen der Benutzer eingeben muss, wird vom Administrator innerhalb der Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt festgelegt. Bei den ersten drei Beispielen könnte dies zum Beispiel minimal- und maximal 3 Zeichen sein. Beim letzten Beispiel könnte dies zum Beispiel minimal 9 Zeichen und maximal 9 oder mehr Zeichen sein. Weitere Beispiele zur Konfiguration der Anmeldung erhalten Sie im Kapitel 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung .	Auswahlfeld
Single Sign-On: Datenbank Passwort	Passwort für die Verbindung zur Single Sign-On Datenbank. Standard = leer Sofern innerhalb der lokalen Konfiguration die Anmeldeoption auf Single Sign-On eingestellt wurde, ist hier das Passwort für den Datenbank-Benutzer für die SSO-Datenbank (PaperCut) einzutragen. Die weiteren Verbindungsparameter zur SSO-Datenbank werden in der Steuerdatei s2d_sso_db.txt hinterlegt (siehe Kapitel 8.5 Single Sign-On-Konfiguration).	Passwortfeld
Archivverzeichnis: Zip-Speicherpfad: (\)	Speicherpfad der Dokumente für das DMS. Die Bereitstellung der Daten für das DMS muss im Verzeichnis ...\\bnk\Dokexport erfolgen. Sollen die Dokumente für das DMS im Netzwerk abgelegt werden, ist der UNC-Pfad anzugeben. Zum Beispiel im Netzwerk : \\serv001\Daten\bnk\Dokexport\ Beim Speichern in das Netzwerk müssen auch die Felder Netzwerk: Benutzer und Netzwerk: Passwort gefüllt werden (siehe unten).	Textfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Archivverzeichnis: leeren (x Tage)	Zip-Dateien im Archiv-Verzeichnispfad löschen, die älter als X Tage sind. Standard = 1 Empfohlen =30 Zusätzlich ist für die Löschfunktion die Ausführung (z.B. täglich) das Skript Loeschtask_archiv der Lösung scan2Archiv-A21 auszuführen (siehe Kapitel 11.2 Daten aus dem Archiv- und/oder Fehler-Pfad löschen und nachfolgendes).	Zahlenfeld
Fehlerablage Optionen:	Steuerung fehlerhaft gescannter Dokumente. Standard = Dateiverzeichnis Diese Einstellung legt fest, wie mit Dokumenten im Fehlerfall (Formular und/oder Kundennummer nicht bekannt) umgegangen wird. Zur Auswahl stehen folgende Optionen zu Verfügung: Dateiverzeichnis Das fehlerhafte Dokument wird als Tif-Datei im Fehlerverzeichnis abgelegt (ohne XML). Dokumentenspeicher Das fehlerhafte Dokument wird im Zip-Archivverzeichnis mit XML- und xx-Datei abgelegt. Innerhalb der XML wird im Attribut Empfänger der Eintrag agree21_DOL , im Attribut KSY_NR_FORMULAR der Eintrag DKS00001/2 , eingetragen. WIC (Web-indizier-Client) Diese Auswahl verhält sich zurzeit wie die Einstellung Datei-Verzeichnis.	Auswahlfeld
Fehlerverzeichnis: Pfad: (\)	Speicherpfad der Dokumente, die fehlerhafte Daten enthalten. Beispiel: \\serv001\Daten\bnk\Dokexport\Fehler\ Sollen die Dokumente für die Sicherungen im Netzwerk abgelegt werden, ist der UNC-Pfad anzugeben (siehe oben). Beim Speichern in das Netzwerk müssen auch die Felder Netzwerk: Benutzer und Netzwerk: Passwort gefüllt werden (siehe unten). Die Bilddaten der gescannten Dokumente werden in das Fehler-Verzeichnis abgelegt, wenn die Kunden- und/oder Formularnummer nicht bekannt ist und das Feld Fehlerablage Optionen: den Wert Dateiverzeichnis enthält.	Textfeld
Fehlerverzeichnis: leeren (x Tage)	Tif-Dateien im Fehler-Verzeichnispfad löschen, die älter als x Tage sind. Standard = 1 Empfohlen =30 Zusätzlich ist für die Löschfunktion die Ausführung (z.B. täglich) das Skript Loeschtask_error der Lösung scan2Archiv-A21 auszuführen (siehe Kapitel 11.2 Daten aus dem Archiv- und/oder Fehler-Pfad löschen und nachfolgendes).	Zahlenfeld
Speicherpfad: Log-Datei	Speicherpfad der A21-Reportdaten. Beispiel: \\serv001\Daten\bnk\Dokexport\Log\ Soll der monatliche Report im Netzwerk abgelegt werden, ist der UNC-Pfad anzugeben (siehe oben). Beim Speichern in das Netzwerk müssen auch die Felder Netzwerk: Benutzer und Netzwerk: Passwort gefüllt werden (siehe unten). Der Report wird für jeden Monat eines Jahres erstellt und täglich fortgeschrieben (siehe Kapitel 13.2 Report scan2Archiv-A21).	Textfeld
Institut: Nummer	Ihre 4-stellige Institut Nummer. Die Institutsnummer ist ein Identifizierungsschlüssel, der durch das Rechenzentrum vergeben wird. Dieser Eintrag wird für jedes Dokument innerhalb der Ergebnis-xml-Datei automatisch für das Attribut Mandant übernommen.	Textfeld
EFW Dokumente aktiv?	Aktiviert die Möglichkeit der Auswahloption zum Scannen von Dokumenten mit Barcode. Siehe Kapitel 4.1.1 Dokumente mit Barcode . Diese Dokumente müssen über den Barcode für die Kunden- und Formularnummer verfügen (siehe Kapitel 2. Allgemeine Beschreibung).	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Sonderdokumente: aktiv?	Aktiviert die Möglichkeit der Auswahloption zum Scannen von Sonderdokumenten. Siehe Kapitel 4.1.2 Sonderdokumente. Die Sonderdokumente werden innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt definiert (siehe Kapitel 8.2.2 Beispiel für die Konfiguration von Sonderdokumenten).	Markierungsfeld
Ausweis: aktiv?	Aktiviert die Möglichkeit der Auswahloption zum Scannen von Legitimationsunterlagen. Siehe Kapitel 4.1.3 Ausweise. Die Legitimationen werden innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_legitimationen.txt definiert (siehe Kapitel 8.3.3 Beispiel für die Konfiguration von Legitimationen).	Markierungsfeld
Ausweise: Nummeroption:	Festlegung welcher Art die Nummer für Ausweise repräsentiert. Standard = 1 (Formularnummer) Zur Auswahl stehen folgende Optionen zu Verfügung: 1 (Formularnummer) Die im Feld Ausweise: Nummer (siehe unten) eingetragene Nummer entspricht einer Formularnummer. Innerhalb der Ergebnis-XML-Datei wird die Nummer in das Attribut KSY_NR_FORMULAR eingetragen. 2 (Ablagenummer) Die im Feld Ausweise: Nummer (siehe unten) eingetragene Nummer entspricht einer Ablagenummer. Innerhalb der Ergebnis-XML-Datei wird die Nummer in das Attribut KSY_NR_ABLAGE eingetragen. 3 (Ablageschlüssel) Die im Feld Ausweise: Nummer (siehe unten) eingetragene Nummer entspricht einem Ablageschlüssel. Innerhalb der Ergebnis-XML-Datei wird die Nummer in das Attribut KSY_SL_ABLAGE eingetragen. Hinweis Sofern die Formularnummer verwendet wird, muss die entsprechende Nummer in der A21-Datenbank enthalten sein (siehe Kapitel 9.1 Formulardaten und nachfolgende).	Auswahlfeld
Ausweise: Nummer	Nummer für den Ausweis-Scan (Legitimationen). Standard = leer Wenn die Option Ausweis: aktiv? Aktiviert wird muss hier die Nummer eingetragen werden, mit der die Ausweise an das DMS-System übergeben werden. Die Art der Nummer wird im Feld Ausweise: Nummeroption: (siehe oben) festgelegt.	Textfeld
Ausweis: Anleitung Version 1 aktiv?	Darstellung der Anleitung zum Scannen von Ausweisen der Legitimationsart 1 & 2. Standard = aktiv Die Version 1 zeigt beim Scan von Ausweisen der Legitimationsarten 1 und 2 die neue Anleitung mit einem Drehhinweis zwischen dem Scan der ersten und zweiten Seite an (siehe Kapitel: 4.1.3 Ausweise, Schritt 7). Wenn die Option deaktiviert wird, wird die Anleitung ohne Drehhinweis angezeigt (Version 0).	Markierungsfeld
Netzwerk: Benutzer	Benutzername für Netzwerkzugriff. Wird nötig, wenn innerhalb der Speicherpfade ein Netzwerkpfad eingetragen wurden. Der eingetragene Benutzer muss auf diese Pfade Schreibzugriff besitzen. Die Eintragung ist in folgendem Format anzugeben: Domäne;Benutzername	Textfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Netzwerk: Passwort	Kennwort des Benutzers für den Netzwerkzugriff. Es sollte sich um einen technischen Benutzer handeln, deren Kennwort nicht abläuft.	Passwortfeld
Barcodes: Seitenaufteilung	Bereichseinstellung für das Lesen der Barcodes Standard = 35;63 Eine Seite des Dokumentes wird über die Auswahloption Dokumente mit Barcode immer 3 geteilt nach Barcodes durchsucht. Die beiden Werte definieren die beiden Trennlinien, die das Dokument prozentual einteilen (1.ter Bereich von 0 bis 35 %, 2.ter Bereich von 36 bis 63 % und 3.ter Bereich von 64 bis 100 %). Wird kein Wert eingetragen wird immer der Standardwert (30;63) benutzt. Mit Änderung der Werte können die drei Suchbereiche (geringfügig) verändert werden falls sich die Barcodes nicht in den vorgesehenen Bereichen befinden.	Textfeld
Standard: Archiv-User	Benutzer-ID eines Benutzers der für die Archivierung als Ansprechpartner dient. Die eingetragene Benutzer-ID wird für jedes Dokument innerhalb der Ergebnis-xml-Datei automatisch für folgende xml-Elemente übernommen: Autor , im Bereich Header , im Attribut UserID . Empfänger , im Bereich Header , im Attribut UserID Descriptor , im Bereich Daten , im Attribut KSY_BEZ_BNU_ERFASSNG_AV Descriptor , im Bereich Daten , im Attribut KSY_BEZ_BNU_INDIZIER_AV Descriptor , im Bereich Daten , im Attribut KSY_BEZ_BNU_KONTROLL_AV Siehe auch Kapitel 5.1 Dokumente mit Barcode , Standard.	Textfeld
XML: Status aus der Datenbank beziehen	Status-Wert, innerhalb der Ergebnis xml-Datei. Standard = nicht aktiviert Im nicht aktivierten Zustand wird das XML-Element Descriptor , Bereich Daten , im Attribut KSY_TXT_STATUS auf den Wert Aktiv eingestellt (das Dokument wurde gescannt vollständig indiziert und kontrolliert). Wenn diese Option aktiviert wird, wird in dem oben bezeichneten xml-Attribut der Wert aus dem Datenbankfeld STATUS , für das gescannte Dokument übernommen.	Markierungsfeld
XML: ProDokAusschluss = TRUE	Aktivierung der ProDok-Funktion. Standard = nicht aktiviert Wenn diese Option aktiviert ist, wird die ProDok-Funktion über das DMS-Profil angesprochen (siehe Kapitel 5.1 Dokumente mit Barcode , ProDok Profil DMS). Zur Nutzung des DMS-Profiles ist eine Lizenz nötig.	Markierungsfeld
Zipgröße in mb:	Einstellung der maximalen Größe der Ergebnis Zip-Datei Standard = 9 Für den Transfer zum Dokumenten-Management, sind die Archivdaten in einer Zip-Datei zusammenzufassen. Es ist eine sinnvolle Größeneinheit zu wählen. Das zulässige Maximum liegt bei 500 MB. Innerhalb der Zip-Datei müssen immer komplette Dokumente enthalten sein (inkl. Xml-, xx- und tif-Dateien). Eine Verteilung von Dokumenten auf mehrere Zip-Dateien ist nicht zulässig.	Zahlenfeld
Wartung: Meldung anzeigen	Option zur Aktivierung des Wartungsmodus Standard = nicht aktiviert Mit Aktivierung dieser Option, kann die Lösung auf den MFDs nicht mehr genutzt werden. Beim Aufruf der Lösung erscheint der Wartungshinweis (siehe Kapitel 4.1.4.1.4 Wartungsmeldung anzeigen aktiviert). Ausnahmen von der Wartung können definiert werden (siehe Option Wartung: MFD Ausnahmen (Hostname)).	Markierungsfeld
Wartung: MFD Ausnahmen (Hostname)	Geräte (MFDs) die von der Wartung ausgenommen werden sollen. Sofern Geräte auch während der aktivierten Wartung (siehe oben) genutzt werden sollen (zum Beispiel um neue Einstellungen zu Testen), sind die Hostnamen der Geräte hier einzutragen. Sollen mehr als ein Gerät von der Wartung ausgenommen werden, sind diese Eintragungen durch Semikolon zu trennen.	Textfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
(Task: A21-Ordner) Importverzeichnis: Pfad: (\)	Abholverzeichnis für den Job scan2Archiv_A21_Ordner Der Job dient dazu tif- oder pdf-Dateien so abzuarbeiten, wie das Scannen über ein Stapelverarbeitungs-Profil. Achtung! Diese Funktion wird nicht mehr unterstützt.	Textfeld
(Task: A21-Ordner) Archivverzeichnis: Pfad: (\)	Speicherpfad für den Job scan2Archiv_A21_Ordner Die die aus dem Importverzeichnis verarbeiteten Dokumente werden in dem Archivverzeichnispfad gespeichert. Achtung! Diese Funktion wird nicht mehr unterstützt.	Textfeld
(Task: A21-Ordner) DokDatum: Format	Das verwendete Datumsformat für den Job scan2Archiv_A21_Ordner Standard = TTMMJJJJ Achtung! Diese Funktion wird nicht mehr unterstützt.	Textfeld
(Task: A21-Ordner) Datei: Trennzeichen	Das verwendete Trennzeichen für den Job scan2Archiv_A21_Ordner Standard = # Achtung! Diese Funktion wird nicht mehr unterstützt.	Textfeld Pflichtfeld
FOCONIS: Jedes X'te Dokument:	Anzahl für jedes wievielte Dokument die Daten zur Datenkontrolle gehen sollen. Standard = 5 Sofern im Feld FOCONIS: E-Mail Empfänger (siehe unten) keine E-Mail-adresse eingetragen wird, ist der Wert für jedes X-te Dokument auf 0 (Null) einzustellen.	Zahlenfeld
FOCONIS: E-Mail Empfänger	E-Mailadresse des Foconis Empfängers Standard = leer Eintragung der E-Mailadresse des Dienstleisters Foconis. In der Mail für die Datenkontrolle werden folgende Metadaten übertragen: VSL_NR, AbsenderID, AbsenderVorname, AbsenderNachname, HostName, EmpfaengerEMail, Mandant, DokID, Personennummer, FormularNr (siehe Kapitel 5.4 Foconis E-Mail zur Datenkontrolle).	Textfeld
LOG: Level	Auswahl der Protokoll detaillierung. Information = Standard Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Die Einträge werden ausschließlich in das LMC-Protokoll geschrieben. Debug Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess (wie im Level Information) in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit den wichtigsten und erweiterten Daten, wie unter extDebug angegeben, in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\Daten\Report) geschrieben. extDebug Schreibt die wichtigsten und erweiterten Daten (Dokumentartauswahl, Scan-Einstellungen, Ergebnisdatei) je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit allen Daten in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\Daten\Report) geschrieben. Siehe auch Kapitel 13.4 Debug-Protokoll .	Auswahlfeld

Alle manuell vorgenommenen Änderungen sind mit der Schaltfläche **Anwenden** zu speichern.

Hinweise:

Änderungen an diesen Einstellungen können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen!

Die Einstellungen sind für alle Profile der Lösung **scan2Archiv-A21** gültig.

*Voraussetzung für den erfolgreichen Versand von System-E-mails ist, dass ein SMTP-Mailserver in der **LMC**, Register **Dienste**, Option **E-Mail**, im Feld **Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers** eingetragen ist und der scan2data-Server als erlaubter Absender im Mailserver konfiguriert wurde.

7. Lokale Einstellmöglichkeiten

Lokale Einstellungen können in der LMC, im Register **Gerätegruppen**, im Abschnitt **2. Aufgaben** unter der Option **Lösungen** (hinzufügen oder bearbeiten) vorgenommen werden.

Für die Lösung scan2Archiv-A21 stehen folgende Einstellungen zur Verfügung, die sowohl für die Einzelverarbeitung als auch für die Stapelverarbeitung wirksam sind:

Bereitzustellende Lösung hinzufügen: Schritt 2 von 2

Bereitstellungseinstellungen auswählen für scan2Archiv-A21

Anmeldung:
Optionen

Anmeldung:
Kartenregistrierungs
Optionen

ID-Check aktiv? ☐

Anmeldung: ☐
Nummern Prompt?

Anmeldung:
Versuche?

Scannen: ☐
Wiederholung?

Leerseite:
Schwellwert

Leerseite: ☐
Schwellwert im LOG?

Leerseite: ☐
Schwellwert im LOG
je Seite?

Übertragungs
Protokoll: E-Mail
aktiv? ☐

Übertragungs
Protokoll: E-Mail
aktiv? ☐

Übertragungs
Protokoll: an den
Benutzer aktiv? ☐

Übertragungs
Protokoll:
Alternativer E-Mail
Empfänger

Übertragungs
Protokoll:
Alternativer E-Mail
Absender

Übertragungs
Protokoll: ☐
Legitimationspapier
e als Anhang aktiv?

Übertragungs
Protokoll: ☐
Ausdruck
aktiv ?

Legitimation: ☐
Hinweis auf
Dokument?

Zählkontrolle aktiv ? ☒

Vorschau: aktiv? ☐
(Festplatte nötig)

Ident-Bilder
vergrößern? ☐

Die Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der sie vorgenommen wurden.

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Optionen	Definition, wie die Anmeldung an der Lösung erfolgen soll. Standard = User-ID Zur Auswahl stehen folgende Optionen zur Verfügung: - User-ID - User-ID (Backup: User-ID mit Pin) - User-ID mit Pin - ID-Karte (Backup: User-ID mit Pin) - ID-Karte (Backup: LDAP) - Gerätelogin - LDAP - Single Sign-On: Benutzer aus Sinle Sign-On DB - Single Sign-Op: Benutzer aus Firebird DB - Nicht aktiv Sofern der Auswahltext keine Angaben in der Klammer enthält bezieht sich die Anmeldemethode auf alle Profile. Wird im Auswahltext mit Klammer angeboten bezieht sich der erste Wert (ohne Klammer) immer auf die Hauptprofile. Der Wert in Klammer immer auf die Backup-Profile. Die einzelnen Einstellungen werden im Kapitel 4.1.4.2.1 Anmeldung: Optionen und nachfolgende erklärt.	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen	Definition, wie die ID-Karten Registrierung erfolgen soll. Standard = Nicht aktiv Zur Auswahl stehen folgende Optionen zur Verfügung: - Nicht aktiv - User-ID - User-ID mit Pin - LDAP Sofern innerhalb der Einstellung Anmeldung: Optionen (siehe oben) ein Wert mit ID-Karte ausgewählt wurde, darf hier in der Einstellung nicht der Wert Nicht aktiv enthalten sein. Die einzelnen Einstellungen werden im Kapitel 4.1.4.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen und nachfolgende erklärt.	Auswahlfeld
ID-Check: aktiv?	Aktiviert die Anzeige der Benutzerdaten am MFD. Standard = nicht aktiviert Die User-ID, Vorname, Nachname und E-Mail-Adresse werden angezeigt. Bei Bestätigung mit Ja läuft die Lösung weiter, sonst Abbruch am MFD oder Wiederholung gemäß Einstellung. Die Option Anmeldung: aktiv? muss aktiviert sein. Siehe Kapitel 4.1.4.2.3 ID-Check aktiv .	Markierungsfeld
Anmeldung: Nummern Prompt?	Aktiviert das Nummern Prompt statt Text Prompt. Standard = nicht aktiviert Zur Anmeldung z.B. für die Eingabe der Benutzer-ID als eine rein numerische Nummer. Siehe Kapitel 4.1.4.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt .	Markierungsfeld
Anmeldung: Versuche?	Definition, wie viele erfolglose Anmeldeversuche durchgeführt werden können. Standard = 1 Sofern der Benutzer, am MFP nach der Meldung Benutzer nicht gefunden die Schaltfläche Weiter betätigt, wird die Anmeldemaske erneut zur Verfügung gestellt sofern ein Wert größer 1 eingetragen wurde. Siehe Kapitel 4.1.5.3 Scan- / Eingabefehler , Meldung 1. Achtung: Wird der Wert 0 eingetragen, ist die Nutzung der Lösung nicht möglich. Nach Aufruf der Lösung erfolgt sofort wieder der Wechsel in den Startbildschirm (siehe auch Kapitel 4.1.5.1 Systemfehler , Meldung 12).	Zahlenfeld
Scannen: Wiederholung?	Aktiviert eine Schleife nach der Verarbeitung der gescannten Dokumente zum erneuten Scan weiterer Dokumente. Standard = nicht aktiviert Siehe Kapitel 4.1.4.2.5 Scannen: Wiederholung .	Markierungsfeld
Leerseite: Schwellwert	Legt die Größe in Byte fest, bei deren Unterschreitung die gescannte Seite als Leerseite herausgefiltert wird. (nur im Originalspeicherpfad). Standard = 1400 Einstellbereich zwischen 0 und 1000000000. Je höher der Wert ist, desto mehr Seiten werden herausgefiltert (unter anderem abhängig vom DPI und Farbe). Siehe Kapitel 8.1.2 Beispiele für Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente , Aktion 8. Achtung: Der hier eingestellte Leerseitenschwellwert wird durch den Wert innerhalb der Steuerdatei <code>s2d_scan2archiv_A21_scanKonfigs.txt</code> übersteuert (siehe Kapitel 8.1 Dokumente mit Barcode).	Zahlenfeld
Leerseite: Schwellwert im Log?	Zeigt bei Aktivierung den empfohlenen Leerseitenschwellwert im LMC-Protokoll an. Standard = nicht aktiviert Der Leerseitenschwellwert, wird aus dem ersten gescannten Blatt ermittelt. Dazu sollte die erste Seite „normal“ bedruckt - und die zweite Seite vollständig leer sein (siehe auch Kapitel 13.3 LMC-Protokoll).	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Leerseite: Schwellwert im Log je Seite?	Zeigt bei Aktivierung die Byte-Werte je Seite an. Standard = nicht aktiviert Diese Option kann bei Problemen mit der Ermittlung des korrekten Leerseitenschwellwertes aktiviert werden. Der Wert des korrekt eingestellten Leerseitenschwellwertes muss größer sein als der höchste Wert einer leeren Seite und kleiner sein als der niedrigste Wert einer bedruckten Seite (siehe auch Kapitel 13.3 LMC-Protokoll).	Markierungsfeld
Übertragungs Protokoll: E-Mail aktiv?	Aktiviert den Versand des Standard Übertragungsprotokolls per E-Mail. Standard = nicht aktiviert Das Protokoll kann nur übertragen werden, wenn die Anmeldung aktiv ist oder ein alternativer Empfänger und Absender eingetragen wurde (siehe unten). Das Übertragungsprotokoll enthält Angaben zum gescannten Dokument (siehe Kapitel 13.1.1 Standard Übertragungsprotokoll E-Mail).	Markierungsfeld
Übertragungs Protokoll: an den Benutzer aktiv?	Versand des detaillierten Übertragungsprotokoll an den am MFD angemeldeten Benutzer. Standard = nicht aktiviert Diese Version des Übertragungs-Protokolls weicht von der Standardversion ab (siehe Kapitel 13.1.2 Detailliertes Übertragungsprotokoll an den Benutzer). Zur Nutzung dieses Protokolls ist eine Anmeldung durch den Benutzer am MFP erforderlich (Einstellung Anmeldung: Optionen ungleich Nicht aktiv).	Markierungsfeld
Übertragungs Protokoll: Alternativer E-Mail Empfänger	Versand des Übertragungsprotokolls, per E-Mail, an einen alternativen Empfänger. Standard = leer Durch Eintragung einer „alternativen“ E-Mailadresse wird das Standard Übertragungsprotokoll an diese Adresse gesendet.	Textfeld
Übertragungs Protokoll: Alternativer E-Mail Absender	Alternativer Absender des Übertragungsprotokolls. Standard = leer Standardmäßig wird das Standard Übertragungsprotokoll mit der E-Mailadresse des angemeldeten Benutzers versendet. Durch Eintragung einer „alternativen“ E-Mail-Absenderadresse wird das Protokoll mit dieser Adresse als Absender versendet.	Textfeld
Übertragungs Protokoll: Legitimationspapiere als Anhang aktiv?	Dateianhang am Übertragungsprotokoll. Standard = nicht aktiviert Mit Aktivierung dieser Option werden dem Standard Übertragungsprotokoll, beim Scannen von Legitimationen über die Auswahloption Ausweise die gescannte Bilddatei (tif) als Anhang beigefügt.	Markierungsfeld
Übertragungs Protokoll: Ausdruck aktiv?	Aktiviert den Ausdruck des Übertragungsprotokolls am MFD. Standard = nicht aktiviert Mit Aktivierung diese Option wird das Übertragungsprotokoll am MFD ausgedruckt. Zur Nutzung dieser Ausgabe-Option braucht keine Anmeldung konfiguriert sein (siehe Kapitel 13.1.3 Übertragungsprotokoll Ausdruck).	Markierungsfeld
Legitimation: Hinweis auf Dokument?	Aktiviert einen Hinweistext auf den Ausweisen der Legitimationsart 1 & 2. Standard = nicht aktiviert Wird die Option aktiviert, wird gescannten Ausweisen, die über die Auswahloption Ausweise erstellt wurden, bei den Legitimationsarten 1 und 2 im unteren Bereich ein zusätzlicher Aufdruck mit aufgebracht (Standardtext = Original lag vor). Der Text des Hinweises kann über die Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv-A21 unter der Kategorie txtHint angepasst werden (zusätzlich ist das Skript ABMeldungen der Lösung 1-Install auszuführen, siehe Kapitel 10. Bildschirmtexte für MFD einstellen und nachfolgende).	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Zählkontrolle aktiv?	Möglichkeit der Deaktivierung der Zählkontrolle. Standard = aktiv Wird die Zählkontrolle deaktiviert, wird die Abfrage der Anzahl der gescannten Blätter nicht mehr geprüft und die Abfrage, siehe Kapitel 4.1.1 Dokumente mit Barcode , Schritt 6, entfällt. Die Zählkontrolle sollte nur bei ausschließlicher Verwendung von Geräten mit integrierter Abzugskontrolle und Ultraschallsensoren deaktiviert werden. exapture empfiehlt, diese Option immer aktiviert zu lassen.	Markierungsfeld
Vorschau: aktiv? (Festplatte nötig)	Zeigt bei Ausweisen beim Scanvorgang eine Vorschau an. Standard = nicht aktiviert Der MFD muss eine Festplatte für diese Funktion besitzen. Werden beim Scan von Legitimationen mehrere Blätter über den Automatischen Einzug gescannt, wird die Vorschau nur für die erste Seite angezeigt und abgefragt. Siehe Kapitel 4.1.4.2.7 Vorschau aktiv .	Markierungsfeld
Ident-Bilder vergrößern?	Ermöglicht die optische Vergrößerung der gescannten Bilder bei Ausweisen der Legitimationsarten 1 und 2 Standard = nicht aktiviert Diese Einstellung dient dazu, bei gescannten Ausweisen der Legitimationsart 1 und 2 (laminiertes Ausweis und Scheckkarten-ausweis), die mit einer geringen Auflösung gescannt werden, die Bilder im Ergebnisdokument um eine DPI-Stufe vergrößert anzuzeigen. Zum Beispiel: Wird ein Ausweis mit einem niedrigen Wert von zum Beispiel 150 DPI gescannt und die Option ist aktiviert, werden die Bilder dieses Ausweises in der Größe von 200 DPI im Dokument dargestellt. Achtung: Ausweise, die mit 300 DPI gescannt werden, sollten nicht mehr vergrößert werden.	Markierungsfeld

Vorgenommene Änderungen sind mit Betätigung der Schaltfläche **Fertigstellen** zu speichern.

Gegebenenfalls wird nach der Änderung von Werten eine Richtlinienaktualisierung für die Gruppe erforderlich. Ein entsprechender Hinweis darauf ist an folgenden Stellen ersichtlich:

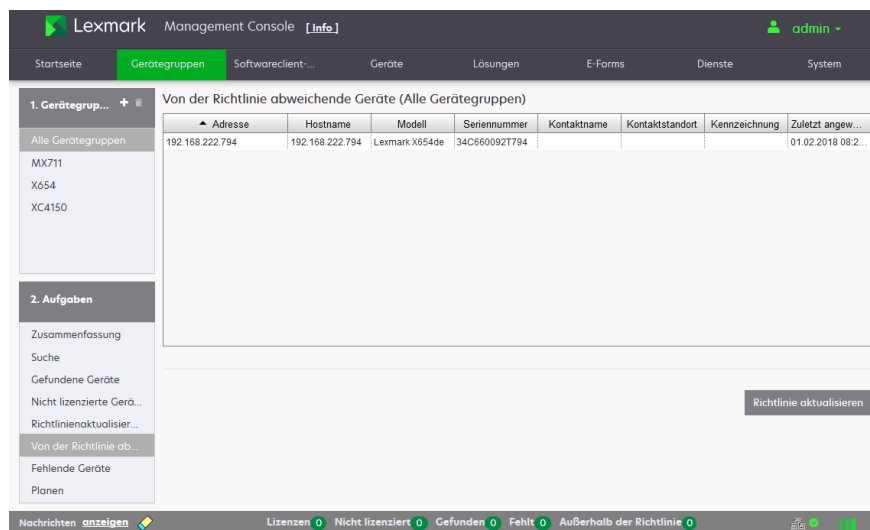
Beim **Enterprise-System**:

Der Hinweis für Geräte, die sich **außerhalb der Richtlinie** befinden, wird in der Nachrichtenzeile der LMC (am unteren Rand der Anwendung) angezeigt.



Beim **SMB-System**:

Der Hinweis für Geräte, die sich **außerhalb der Richtlinie** befinden, wird in der entsprechenden Gerätegruppe unter der Navigation 2. **Aufgaben = Von der Richtlinie abweichende Geräte** angezeigt.



8. Datei-Konfiguration

Über Steuerdateien können zahlreiche nutzungsspezifische Anpassungen vorgenommen werden. Für die Konfiguration der zu scannenden Dokumente bzw. Anmeldemethoden stehen unterschiedliche Dateien zur Verfügung.

Die Dateien befinden sich, nach der Installation der Lösung, im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

8.1 Dokumente mit Barcode

Über die Steuerdatei **s2d_scan2Archiv_A21_scanKonfigs.txt** lassen sich die Scaneinstellungen für **Dokumente mit Barcode** und **Sonderdokumente** konfigurieren.

```
*s2d_scan2Archiv_A21_scanKonfigs.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Drucker;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante;Leerseitenschwellwert
#Drucker = Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
#Duplex = 0 (Simplex) / 1 (Duplex) / Standard: Duplex
#DPI = 150,200,300,400,600 / Standard: 200
#Deckung = 1-9 / Standard: 5
#Kontrast = 1-5 / Standard: 5
#Farbe = 0 (Schwarz-Weiss) / 1 (Farbe) / 2 (Graustufen) / Standard: Graustufen
#Inhalt = 0 (Text) / 1 (Mixed) / 2 (Foto) / Standard: Text
#Kante zu Kante = 0 (deaktiv) / 1 (aktiv) / Standard: deaktiv
#
#Leerseiten Einstellungen:
#
#Leerseitenschwellwert / Standard: LMC Wert (Standard: 1400)
#
```

8.1.1 Aufbau Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_scanKonfigs.txt

In der Datei werden der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen die mit # beginnen erklärt.

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als Spalten bezeichnet werden, sind möglich:

- Drucker	Spalte 1	Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
- Duplex	Spalte 2	Standard = Duplex (1)
- DPI	Spalte 3	Standard = 200
- Deckung	Spalte 4	Standard = 5
- Kontrast	Spalte 5	Standard = 5
- Farbe	Spalte 6	Standard = Graustufen (2)
- Inhalt	Spalte 7	Standard = Text (0)
- Kante zu Kante	Spalte 8	Standard = nicht aktiviert (0)
- Leerseitenschwellwert	Spalte 9	Standard = 1400

Mindestens der Drucker und ein Parameter muss konfiguriert werden. Werden andere Parameter nicht gesetzt, werden diese Parameter mit den Standardwerten gescannt. Die Speicherung der Datei muss mit der Codierung UTF-8 erfolgen.

8.1.2 Beispiele für Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente

Nachfolgend werden einige Konfigurationsbeispiele beschrieben, die Auswirkungen auf Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente haben.

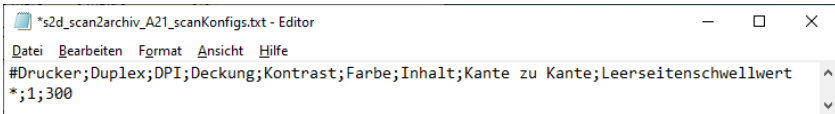
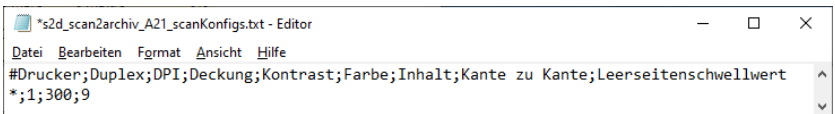
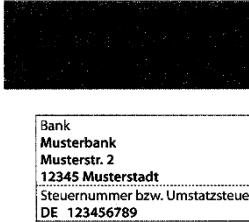
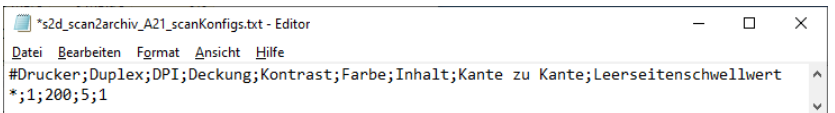
Hinweis

Innerhalb der Steuerdatei dürfen **keine Leerzeilen** vorhanden sein.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Die erklärenden Texte der Steuerdatei werden in den folgenden Beispielen nicht dargestellt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
1. Simplex-Scan aktivieren Mindestens der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und der Wert in Spalte 2 , für Simplex (=0) ist durch Semikolon getrennt anzugeben. Alle weiteren Einstellungen (Spalte 3 bis 9) werden mit dem Standard gescannt.	Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Simplex gescannt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
2. Auflösung (DPI) anpassen Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 & 3 müssen eingetragen werden. Für Duplex wird der Standard benutzt (=1) die Auflösung ist hier mit 300 DPI als Beispiel eingetragen. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben. Alle weiteren nicht definierten Einstellungen (Spalte 4 bis 9) werden mit dem Standard gescannt.	 Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Duplex, mit 300 DPI gescannt.
3. Deckung anpassen Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 4 müssen eingetragen werden. Der Einstellbereich der Deckung in Spalte 4 kann zwischen 1 und 9 liegen. Je geringer der Wert ist, desto blasser werden die Farben wiedergegeben. Als Beispiel wurde hier der Wert 9 eingetragen. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben. Alle weiteren nicht definierten Einstellungen (Spalte 5 bis 9) werden mit dem Standard gescannt.	 Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Duplex, mit 300 DPI und der höchsten Deckung gescannt. Ausschnitt aus dem Originaldokument  mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt  mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt 
4. Kontrast anpassen Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 5 müssen eingetragen werden. Der Einstellbereich des Kontrastes in Spalte 5 kann zwischen 1 und 5 liegen. Je geringer der Wert ist desto angeglicher sind die Hell- und Dunkel-Bereiche. Als Beispiel wurde hier der Wert 1 eingetragen. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben. Alle weiteren nicht definierten Einstellungen (Spalte 6 bis 9) werden mit dem Standard gescannt.	 Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Duplex, mit 200 DPI, der Standard Deckung und dem niedrigsten Kontrast gescannt. Ausschnitt aus dem Originaldokument  mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt  mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt 

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument									
5. Farbe anpassen Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 6 müssen eingetragen werden. Für Farbe können Einstellungen mit Schwarz/Weiß (0), Graustufen (2) oder Farbe (1) vorgenommen werden. Als Beispiel wurde hier der Wert 1 eingetragen. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben. Alle weiteren nicht definierten Einstellungen (Spalte 7 bis 9) werden mit dem Standard gescannt. Hinweis: Beachten Sie bitte, dass ein Dokument das mit Farbe (Wert = 1) gescannt wird mehr Speicherplatz verbraucht, wie ein Dokument das in Graustufen (Wert = 2) gescannt wird.	*s2d_scan2archiv_A21_scanKonfigs.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Drucker;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante;Leerseitenschwellwert *;1;200;5;5;1 Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Duplex, mit 200 DPI den Standardwerten für Deckung und Kontrast sowie in Farbe gescannt. <table><tr><td>Ausschnitt aus dem Originaldokument</td><td>mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt</td><td>mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt</td></tr><tr><td>Beispieldokument</td><td>Beispieldokument</td><td>Beispieldokument</td></tr><tr><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789 </td><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789 </td><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789 </td></tr></table>	Ausschnitt aus dem Originaldokument	mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt	mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt	Beispieldokument	Beispieldokument	Beispieldokument	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789
Ausschnitt aus dem Originaldokument	mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt	mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt								
Beispieldokument	Beispieldokument	Beispieldokument								
Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789								
6. Inhalt anpassen Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 7 müssen eingetragen werden. Für Inhalt können Einstellungen mit Text (0), Mixed (1) oder Foto (2) vorgenommen werden. Als Beispiel wurde hier der Wert 2 eingetragen. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben. Alle weiteren nicht definierten Einstellungen (Spalte 8 bis 9) werden mit dem Standard gescannt.	*s2d_scan2archiv_A21_scanKonfigs.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Drucker;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante;Leerseitenschwellwert *;1;200;3;3;1;2 Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Duplex, mit 200 DPI sowie mit der Deckung und Kontrast von 3, in Farbe mit dem Inhalt als Foto gescannt. <table><tr><td>Ausschnitt aus dem Originaldokument</td><td>mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt</td><td>mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt</td></tr><tr><td>Beispieldokument</td><td>Beispieldokument</td><td>Beispieldokument</td></tr><tr><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789 </td><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789 </td><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789 </td></tr></table>	Ausschnitt aus dem Originaldokument	mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt	mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt	Beispieldokument	Beispieldokument	Beispieldokument	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789
Ausschnitt aus dem Originaldokument	mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt	mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt								
Beispieldokument	Beispieldokument	Beispieldokument								
Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789	Bank Musterbank Musterstr. 2 12345 Musterstadt Steuernummer bzw. Umsatzsteuer DE 123456789								
7. Kante zu Kante aktivieren Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 8 müssen eingetragen werden. Bei der Aktivierung Kante zu Kante wird direkt vom Kantenrang gescannt. Zur Aktivierung wurde hier der Wert 1 eingetragen. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben. Alle weiteren nicht definierten Einstellungen (Spalte 9) werden mit dem Standard gescannt.	*s2d_scan2archiv_A21_scanKonfigs.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Drucker;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante;Leerseitenschwellwert *;1;200;3;3;1;2;1 Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Duplex, mit 200 DPI sowie mit der Deckung und Kontrast von 3, in Farbe mit dem Inhalt als Foto und der Option Kante zu Kante gescannt. <table><tr><td>Ausschnitt aus dem Originaldokument</td><td>mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt</td><td>mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt</td></tr><tr><td>Beispieldokument</td><td>Beispieldokument</td><td>Beispieldokument</td></tr><tr><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 </td><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 </td><td> Bank Musterbank Musterstr. 2 </td></tr></table>	Ausschnitt aus dem Originaldokument	mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt	mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt	Beispieldokument	Beispieldokument	Beispieldokument	Bank Musterbank Musterstr. 2	Bank Musterbank Musterstr. 2	Bank Musterbank Musterstr. 2
Ausschnitt aus dem Originaldokument	mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt	mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt								
Beispieldokument	Beispieldokument	Beispieldokument								
Bank Musterbank Musterstr. 2	Bank Musterbank Musterstr. 2	Bank Musterbank Musterstr. 2								

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
8. Leerseitenschwellwert anpassen Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 9 müssen eingetragen werden. Der Wert des korrekt eingestellten Leerseitenschwellwertes muss größer sein als der höchste Wert einer leeren - und kleiner sein als der niedrigste Wert einer bedruckten Seite. Das Originaldokument besteht aus zwei Seiten (1 Blatt) bei der die erste Seite wie abgebildet bedruckt - und die zweite Seite leer (unbedruckt) ist Beim Scan des Dokumentes mit den Standard-Scaneinstellungen wurde innerhalb der lokalen Einstellungen die Option Leerseite: Schwellwert im Log je Seite? aktiviert. Die angezeigten Größen (Ergebnis - Seite ...) im LMC-Protokoll sind: Seite 1 (bedruckt) = 107802 Byte Seite 2 (unbedruckt) = 8754 Byte Da der Standard Leerseitenschwellwert (in der lokalen Einstellung mit 1400 Byte wirksam ist, wird die leere Seite im Original-Speicherpfad nicht herausgefiltert. Beim Scan des Dokumentes mit den angepassten Konfig-Einstellungen wurde der Leerseitenschwellwert mit dem Wert 9600 eingetragen. Da dieser Wert höher ist als die leere Seite groß ist, wird sie herausgefiltert.	*s2d_scan2archiv_A21_scanKonfigs.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Drucker;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante;Leerseitenschwellwert *;1;200;5;5;2;1;0;9600 Ergebnisdokument: Alle Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente werden über den automatischen Einzug in Duplex, mit 200 DPI den Standardwerten für Deckung und Kontrast, in Graustufen mit dem Inhalt Mixed, ohne Option Kante zu Kante und mit dem Leerseitenschwellwert von 9600 Byte gescannt. Ausschnitt aus dem Originaldokument mit Standard Archiv - Einstellungen gescannt mit den angepassten Konfig-Einstellungen gescannt LMC-Protokoll Nachricht Ende: scan2Archiv-A21 (24333) Path keine Datei: C:\Program Files\Lexmark\Daten\Archiv\TMP\EXA.I0123.24333.20200408084140366 Kopieren ende Kopieren start Erstellte Zip Datei EXA.I0123.W200408.K000.ZIP Information: Ende Zip erstellen Information: Begin Zip erstellen Ende Check ist Nummer in DB Start Check ist Nummer in DB Nummer ist keine Personen/Kontonummer - 123456 Personen/Kontonummer Länge 6 Barcodes : Unten: 348420, Mitte: fehlt, Oben: 123456 Ergebnis - Seite 2: 8.754 kb Ergebnis - Seite 1: 107.802 kb Benutzer: M.MUSTERMANN loginOptions User-ID MFD: (MX711) Start: scan2Archiv-A21 (24333) Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der in der Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_scanKonfigs.txt eingetragene Leerseitenschwellwert den Wert in der LMC (lokale Einstellung) übersteuert.

8.2 Sonderdokumente konfigurieren

Über die Steuerdatei **s2d_scan2Archiv_A21_sonderdokumente.txt** lassen sich die Dokumente konfigurieren, die nicht mit Barcodes versehen sind, aber trotzdem archiviert werden sollen.

Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

```
s2d_scan2archiv_A21_sonderdokumente.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Drucker;Anzeigenamen;Nummer,Nummernoption;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante;Leerseitenschwellwert;fortlaufender Scan
#Drucker = Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
#Nummernoption = 1 (Formularnummer) / 2 (Ablagenummer) / 3(Ablageschlüssel) / Standard: Formularnummer
#Duplex = 0 (Simplex) / 1 (Duplex) / Standard: Duplex
#DPI = 150,200,300,400,600 / Standard: 200
#Deckung = 1-9 / Standard: 5
#Kontrast = 1-5 / Standard: 5
#Farbe = 0 (Schwarz-weiss) / 1 (Farbe) / 2 (Graustufen) / Standard: Graustufen
#Inhalt = 0 (Text) / 1 (Mixed) / 2 (Foto) / Standard: Text
#Kante zu Kante = 0 (deaktiv) / 1 (aktiv) / Standard: deaktiv
#
#Leerseiten Einstellungen:
#
#Leerseitenschwellwert / Standard: LMC Wert (Standard: 1400)
#
#fortlaufender Scan = 0 (deaktiv) / 1 (aktiv) / Standard: deaktiv
#
#Scan-Format = 0 (A4) / 1 (A3) / 2 (MIXED)/ Standard: A4
#
*;Freistellungsauftrag;301250
*;Kundenstammvertrag;348420
*;Kundenverwaltung;888001
```

8.2.1 Aufbau Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt

In der Datei werden der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen die mit # beginnen erklärt. Zusätzlich sind drei Sonderdokumente als Beispiel mit der minimalen Konfiguration dargestellt. Die Nummern dieser drei Sonderdokumente würden als Formularnummer interpretiert werden.

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als Spalten bezeichnet werden, sind möglich:

- Drucker	Spalte 1	Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
- Anzeigename	Spalte 2	Dokumentbezeichnung die am MFD angezeigt werden soll.
- Nummer	Spalte 3	Nummer die den Barcode-Wert repräsentiert.
- Nummernoption	Spalte 3,5	Art der Nummer, Standard = Formularnummer (1)
- Duplex	Spalte 4	Standard = Duplex (1)
- DPI	Spalte 5	Standard = 200
- Deckung	Spalte 6	Standard = 5
- Kontrast	Spalte 7	Standard = 5
- Farbe	Spalte 8	Standard = Graustufen (2)
- Inhalt	Spalte 9	Standard = Text (0)
- Kante zu Kante	Spalte 10	Standard = nicht aktiviert (0)
- Leerseitenschwellwert	Spalte 11	Standard = 1400
- fortlaufender Scan	Spalte 12	Standard = nicht aktiviert (0)

Mindestens der Drucker, Anzeigename und Nummer muss konfiguriert werden. Werden andere Parameter nicht gesetzt, werden diese Parameter mit den Standardwerten gescannt. Die Speicherung der Datei muss mit der Codierung UTF-8 erfolgen.

Alle Optionen (außer die Nummernoption, diese wird zur Nummer durch Komma getrennt [rot markiert]) werden durch Semikolon [grün markiert] getrennt. Insgesamt muss bei vollständiger Konfiguration jedes Sonderdokument über 11 Semikolon (und 1 Komma) verfügen.

Beispiele für Standard Einstellungen:

```
*;Freistellungsauftrag;311250;1;1;200;5;5;2;0;0;1400;0
oder
*;Freistellungsauftrag;311250;,,,,,,
oder
*;Freistellungsauftrag;311250
```

8.2.2 Beispiel für die Konfiguration von Sonderdokumenten

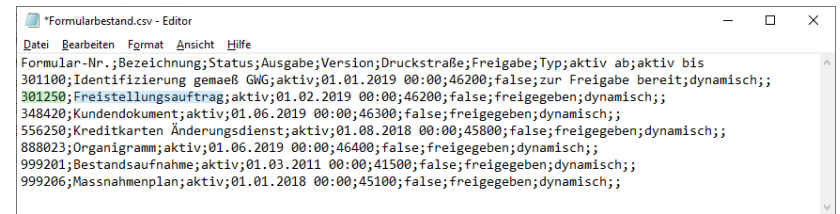
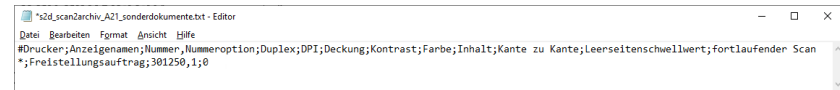
Nachfolgend werden einige Konfigurationsbeispiele beschrieben, die ausschließlich auf die Auswahl **Sonderdokumente** Auswirkungen haben.

Hinweis

Innerhalb der Steuerdatei dürfen **keine Leerzeilen** vorhanden sein.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Die erklärenden Texte der Steuerdatei werden in den folgenden Beispielen nicht dargestellt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
1. Minimal Konfiguration Mindestens der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und der Wert in Spalte 2, für den Anzeigenamen sowie der Wert in Spalte 3 für die Nummer ist durch Semikolon getrennt anzugeben. Sofern die Nummer in Spalte 3 nicht um die Nummernoption Spalte 3,5 erweitert wird (Trennzeichen = Komma), wird die Nummer als Formularnummer interpretiert. Alle weiteren Einstellungen (Spalte 4 bis 12) werden mit dem Standard gescannt. Die Reihenfolge der Anzeigenamen in dieser Datei entspricht der Reihenfolge der Auswahl am MFD. Der Anzeigename (blau markiert) und der Barcode (grün markiert) wird zum Beispiel aus der Steuerdatei Formularbestand.csv bezogen (wenn es sich um eine Formularnummer handeln soll). Der Anzeigename sollte 50 Zeichen nicht überschreiten.	 Formularbestand.csv  Ergebnisdokument: Das Dokument Freistellungsauftrag, dass unter der Auswahloption Sonderdokumente ausgewählt wurde, wird mit der Formularnummer „301250“ gescannt. Die Personennummer wird am MFD abgefragt. Alle Scan-Einstellungen werden aus dem Standard benutzt.
2. Simplex-Scan aktivieren Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 4 müssen eingetragen werden. Für Duplex wird der Wert für Simplex (=0) benutzt. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben (Ausnahme Spalte 3,5 Nummernoption). Alle weiteren nicht definierten Einstellungen (Spalte 5 bis 12) werden mit dem Standard gescannt.	 Ergebnisdokument: Das Dokument Freistellungsauftrag, dass unter der Auswahloption Sonderdokumente ausgewählt wurde, wird mit der Barcodenummer „301250“ gescannt. Die Personennummer wird am MFD abgefragt. Das Dokument wird in Simplex gescannt. Alle weiteren Scan-Einstellungen (5 bis 12) werden aus dem Standard benutzt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
5. bis 11. weitere Scan-Einstellungen Die Scan-Einstellungen für - DPI - Deckung - Kontrast - Farbe - Inhalt - Kante zu Kante - Leerseitenschwellwert werden analog der Beschreibung wie im Kapitel 8.1.2, Schritt 2 bis 8 konfiguriert.	Siehe Kapitel 8.1.2 Beispiele für Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente. Schritte 2 bis 8
12. Fortlaufenden Scan aktivieren Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 11 müssen eingetragen werden. Alle Werte sind durch Semikolon getrennt anzugeben (Ausnahme Spalte 3,5 Nummernoption). Für die Aktivierung des Fortlaufenden Scan wird in Spalte 12 der Wert 1 eingetragen.	 Ergebnisdokument: Das Dokument Freistellungsauftrag, dass unter der Auswahloption Sonderdokumente ausgewählt wurde, wird mit der Barcodenummer „301250“ gescannt. Die Personennummer wird am MFD abgefragt. Das Dokument wird in Simplex gescannt. Alle weiteren Scan-Einstellungen (5 bis 11) werden aus dem Standard benutzt. Nach dem Scanvorgang erfolgt die Abfrage, ob weitere Dokumente /Belege gescannt werden sollen (siehe Kapitel 4.1.4.3.1 Fortlaufender Scan bei Sonderdokumenten aktiv).

Hinweis:

Folgende **Hierarchie** ist bei den **Scan-Einstellungen** wirksam:

1. Ebene: Einstellungen innerhalb der **LMC** (globale- und lokale Einstellungen).
2. Ebene: Steuerdatei **s2d_scan2Archiv-A21_scanKonfig.txt** überschreibt Einstellungen der Ebene 1.
3. Ebene: Steuerdateien **s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt** und **s2d_scan2Archiv-A21_legitimationen.txt** überschreibt Einstellungen der Ebene 1 und 2.

8.3 Ausweise

Standardmäßig werden folgende Ausweise zur Verfügung gestellt:

Deutscher Personalausweis (Laminiertes Format). Dieser Ausweistyp (**Legitimationsart = 1**), mit den Abmessungen Breite = 10,5 cm und Höhe = 7,4 cm, wurde in Deutschland in der Zeit vom 1. April 1987 bis 30. Oktober 2010 ausgegeben, und ist teilweise noch in Verwendung.

Dieser Ausweis ist auf der Vorderseite im Querformat und auf der Rückseite im Hochformat bedruckt und wird daher bei der Verarbeitung auf dem scan2data Server bei der Rückseite um 90 Grad nach links gedreht.

Zum Scannen dieser Legitimationsart sind immer zwei Seiten (Vorder- und Rückseite) erforderlich. Diese beiden Seiten werden beim Ergebnisdokument (siehe Kapitel [5.3.1 Laminiertes Ausweis](#)) auf einer A4 Seite zusammengefügt.

Deutscher Personalausweis (Scheckkarten Format). Ausweise im Scheckkartenformat (**Legitimationsart = 2**), mit den Abmessungen Breite = 8,6 cm, und Höhe = 5,4 cm werden in Deutschland seit 1. November 2010 ausgegeben.

Dieser Ausweis ist auf der Vorder- und Rückseite im Querformat bedruckt und wird daher bei der Verarbeitung auf dem scan2data Server bei der Rückseite um 180 Grad nach links gedreht.

Zum Scannen dieser Legitimationsart sind immer zwei Seiten (Vorder- und Rückseite) erforderlich. Diese beiden Seiten werden beim Ergebnisdokument (siehe Kapitel [5.3.2 Scheckkarten Ausweis](#)) auf einer A4 Seite zusammengefügt.

Alle Legitimationen mit diesen Abmessungen und der Art der Vorder- und Rückseite können über das **Scheckkarten-Format** gescannt werden. Dies betrifft unter anderem auch die meisten ausländischen Scheckkarten Ausweise sowie den elektronischen Aufenthaltstitel (eAT).

Vor dem Scan wird für die Legitimationsarten 1 und 2 standardmäßig folgende Anleitung am MFD angezeigt:



Deutscher Reisepass. Andere als die oben benannten Ausweise, werden als **Legitimationsart = 3**, mit der gesamten Fläche des Scann Glases erfasst.

Bei dieser Legitimationsart kann minimal 1 Seite und maximal beliebig viele Seiten zum Scannen konfiguriert werden. Alle gescannten Seiten werden 1:1 in die Multilayer tif-Datei übernommen (siehe als Beispiel Kapitel [5.3.3 Reisepass](#)).

Vor dem Scan wird für die Legitimationsarten 3 standardmäßig folgende Anleitung am MFD angezeigt:

Bitte scannen Sie die Legitimation über den automatischen Dokumenteneinzug oder Glas.
Sie müssen min. 1, max. 1 Seiten scannen.

Der angezeigte Text kann über die Steuerdatei **s2d_display_scan2Archiv_A21.txt** unter der Kategorie **SonderLegitimationsScan** angepasst werden (siehe Kapitel [10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt](#)).

Die Anzahl minimal und maximal zu scannenden Seiten wird aus der Steuerdatei **s2d_scan2archiv_A21_legitimationen.txt** bezogen (siehe Kapitel [8.3.1 Legitimationen konfigurieren](#) und nachfolgende).

8.3.1 Legitimationen konfigurieren

Über die Steuerdatei **s2d_scan2Archiv-A21_Legitimationen.txt** lassen sich zu den Standardausweisen zusätzliche Legitimationen konfigurieren, die archiviert werden sollen.

Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

```

Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Drucker;Anzeigenamen;Legitimationsart;Zusatz Eingabe;Eingabe auf Dokument;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante
#Drucker = Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
#Anzeigenamen = Anzeigename,Seiten min,Seiten max
#Legitimationsart = Legitimationsart: 1 = (Laminiertes Format),2 = (Scheckkarten Format),3 = (Sonder Format) / Standard: 3
#Zusatz Eingabe = Abfrage aktiv (1)/Abfrage deaktiv (0),Eingabe min, Eingabe max
#Eingabe auf Dokument = aktiv (1)/deaktiv (0), Anzeigenamen (Optional)
#Duplex = 0 (Simplex) / 1 (Duplex) / Standard: Simplex
#
#DPI
#    Für Legitimationsart 1 oder 2 = 200,300 / Standard: 300
#    Für Legitimationsart 3 = 75,150,200,300,400,600 / Standard: 200
#
#Deckung = 1-9 / Standard: 5
#Kontrast = 1-5 / Standard: 1
#Farbe = 0 (Graustufen) / 1 (Farbe) / Standard: Graustufen
#Inhalt = 0 (Text) / 1 (Mixed) / 2 (Foto) / Standard: Mixed
#Kante zu Kante = 0 (deaktiv) / 1 (aktiv) / Standard: deaktiv
#
#Sonderzeichen für Eingabe auf Dokument
#AbfrageNr% = Eingabebezeichnung falls aktiv
#TIME% = Zeitstempel (Aufbau dd_mm_yy_hh_min_ss)
#Userauth% = User-ID des Benutzers
#%$ = Zeilenumbruch
#
*;Deutscher Personalausweis (Laminiertes Format),2,2;1
*;Deutscher Personalausweis (Scheckkarten Format),2,2;2
*;Deutscher Reisepass,1,1;3
    
```

8.3.2 Aufbau Steuerdatei s2d_scan2Archiv-A21_Legitimationen.txt

In der Datei werden der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen die mit # beginnen erklärt.

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als Spalten bezeichnet werden, sind möglich:

- Drucker	Spalte 1	Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
- Anzeigename	Spalte 2	Dokumentbezeichnung mit den minimal - & maximal Seiten
- Legitimationsart	Spalte 3	Art des Scan-Bereich und Verarbeitung
- Zusatzeingabe	Spalte 4	Aktivierung mit den minimal - & maximal einzugebenden Zeichen
- Eingabe auf Dokument	Spalte 5	Verwendung der Zusatzeingabe auf dem Dokument mit Bezeichnung
- Duplex	Spalte 6	Standard = Duplex (1)
- DPI	Spalte 7	Standard = 200
- Deckung	Spalte 8	Standard = 5
- Kontrast	Spalte 9	Standard = 5
- Farbe	Spalte 10	Standard = Graustufen (2)
- Inhalt	Spalte 11	Standard = Text (0)
- Kante zu Kante	Spalte 12	Standard = nicht aktiviert (0)

Mindestens der Drucker, Anzeigename inklusive minimal - und maximal zu scannende Seiten sowie die Legitimationsart müssen konfiguriert werden. Werden andere Parameter nicht gesetzt, werden diese Parameter mit den Standardwerten gescannt. Die Speicherung der Datei muss mit der Codierung UTF-8 erfolgen.

8.3.3 Beispiel für die Konfiguration von Legitimationen

Nachfolgend werden einige Konfigurationsbeispiele für unterschiedliche Legitimationsarten beschrieben.

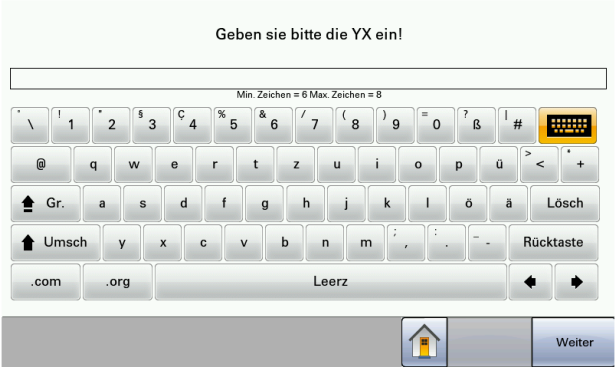
Hinweis

Innerhalb der Steuerdatei dürfen **keine Leerzeilen** vorhanden sein.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Die erklärenden Texte der Steuerdatei werden in den folgenden Beispielen nicht dargestellt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
1. Minimal Konfiguration Mindestens der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) sowie der Anzeigename in Spalte 2 mit den minimal und maximal zu scannenden Seiten, durch Komma getrennt (rot markiert) und die Legitimationsart in Spalte 3 , sind durch Semikolon (grün markiert) getrennt anzugeben. Alle weiteren Einstlg. (Spalte 4 bis 12) werden mit dem Standard gescannt.	<pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Drucker;Anzeigenamen;Legitimationsart;Zusatz Eingabe;Eingabe auf Dokument;Duplex;DPI;Deckung;Kontrast;Farbe;Inhalt;Kante zu Kante *;Deutscher Reisepass,1,1;3 </pre> Ergebnisdokument: Das Dokument Reisepass wird unter der Auswahl Ausweise zur Auswahl zur Verfügung gestellt. Das Dokument muss, in diesem Beispiel, mit minimal 1 - und maximal 1 Seite gescannt werden.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
2. Zusatzeingabe aktivieren Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 3 müssen eingetragen werden. Die Spalte 4 ist durch Semikolon von Spalte 3 zu trennen (grün markiert). Zur Aktivierung der Zusatzeingabe ist in Spalte 4 der Wert 1 einzutragen und durch Komma getrennt (rot markiert) die minimale und maximale Anzahl einzugebender Zeichen. Achtung: Bitte beachten Sie, dass die Ausgabe der Zusatzeingabe auf der gescannten Legitimation nur bei den Legitimationsarten 1 und 2 möglich ist.	Abfrage am MFD Mit Aktivierung dieser Option wird am MFD die Zusätzliche Abfrage nach Auswahl der Legitimation Deutscher Personalausweis (Scheckkarten Format) angezeigt.  Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Archivierung von Legitimationen standardmäßig die Kundennummer ohnehin im Schritt 5 des Ablaufes abgefragt wird und das Dokument dem Kunden somit zugeordnet ist. Die Aktivierung der Abfrage macht daher nur Sinn, wenn Sie einen anderen Numerischen Wert erfassen und auf dem Dokument ausgeben wollen (zum Beispiel „Kontonummer“).
3. Eingabe auf Dokument aktivieren Der Drucker, in Spalte 1 (hier alle Drucker) und die Werte in Spalte 2 bis 4 müssen eingetragen werden. Spalte 4 muss wie im obigen Beispiel mit dem Wert 1 aktiviert sein. Die Spalte 5 ist durch Semikolon von Spalte 4 zu trennen (grün markiert). Zur Aktivierung der Option Eingabe auf Dokument ist in Spalte 5 der Wert 1 einzutragen und durch Komma getrennt (rot markiert) der Ausgabebetext, der aus Freitext und Variablen bestehen kann. Um den Wert der Zusatzeingabe im Dokument ausgeben zu lassen ist die Variable %abfrageNr% zu nutzen.	Ergebnisdokument: Das Dokument Deutscher Personalausweis (Scheckkarten Format) wird mit dem festen Text „Kto Nr:“ und den Daten der Zusatzeingabe (Variable) auf dem Dokument ausgegeben. 

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
4. bis 10. weitere Scan-Einstellungen Die Scan-Einstellungen für - DPI - Deckung - Kontrast - Farbe - Inhalt - Kante zu Kante werden analog der Beschreibung wie im Kapitel 8.1.2, Schritt 2 bis 8 konfiguriert.	Siehe Kapitel 8.1.2 Beispiele für Dokumente mit Barcode und Sonderdokumente . Schritte 2 bis 8

Hinweis:

Folgende **Hierarchie** ist bei den **Scan-Einstellungen** wirksam:

1. Ebene: Einstellungen innerhalb der **LMC** (globale- und lokale Einstellungen).
2. Ebene: Steuerdatei **s2d_scan2Archiv-A21_scanKonfig.txt** überschreibt Einstellungen der Ebene 1.
3. Ebene: Steuerdateien **s2d_scan2Archiv-A21_sonderdokumente.txt** und **s2d_scan2Archiv-A21_legitimationen.txt** überschreibt Einstellungen der Ebene 1 und 2.

8.3.4 Beispiel für die Konfiguration kundenspezifischer Scananleitungen

Die Anleitung für das Scannen von Ausweisen ist in zwei Kategorien eingeteilt:

- 1) Für die Legitimationsarten 1 und 2 (laminiertes Ausweis und Scheckkarten Ausweis) wird eine kombinierte Bild-Textanleitung zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel [4.1.3 Ausweise](#), Schritt 7).
- 2) Für die Legitimationsart 3 (z.B. Reisepass, Geburtsurkunde, Gesellschaftervertrag etc.) wird eine reine Textanleitung zur Verfügung gestellt.

Wie diese Anleitungen verändert werden können wird in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

8.3.4.1 Bild-Text-Anleitung für Legitimationsart 1 und 2 ändern

Es ist möglich, dass für die Scananleitungen der Legitimationsart 1 & 2 auch kundenspezifische Bilder verwendet werden können. Dazu müssen die **geänderten Bilddateien** im Installationsverzeichnis unter **...\Lexmark\Daten\Konfig** abgelegt werden.

Die **Auflösung** und die **Bezeichnung** der kundenspezifischen Anleitungen müssen den Originaldateien entsprechen:

- **Ausweiskopie_new_ScanPreview_Version1.gif**
Verwendung mit aktivierter Scan-Vorschau bei e-Task 5 Geräten mit Drehhinweis.
- **Ausweiskopie_new_ScanPreview_Version2.gif**
Verwendung mit aktivierter Scan-Vorschau bei e-Task 5 Geräten ohne Drehhinweis
- **Ausweiskopie_new_Version1.gif**
Verwendung ohne Scan-Vorschau bei e-Task 5 Geräten mit Drehhinweis
- **Ausweiskopie_new_Version2.gif**
Verwendung ohne Scan-Vorschau bei e-Task 5 Geräten ohne Drehhinweis
- **Ausweiskopie_old_ScanPreview_Version1.gif**
Verwendung mit aktivierter Scan-Vorschau bei e-Task 2 bis 4 Geräten mit Drehhinweis
- **Ausweiskopie_old_ScanPreview_Version2.gif**
Verwendung mit aktivierter Scan-Vorschau bei e-Task 2 bis 4 Geräten ohne Drehhinweis
- **Ausweiskopie_old_Version1.gif**
Verwendung ohne Scan-Vorschau bei e-Task 2 bis 4 Geräten mit Drehhinweis
- **Ausweiskopie_old_Version2.gif**
Verwendung ohne Scan-Vorschau bei e-Task 2 bis 4 Geräten ohne Drehhinweis

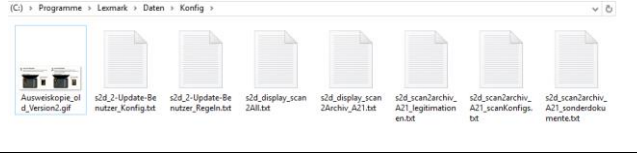
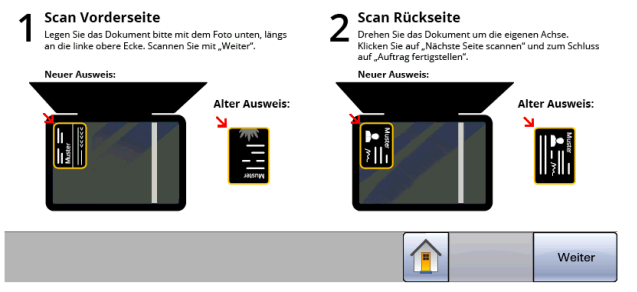
Die Original Bilddateien befinden sich im Installationsverzeichnis unter:

...\Lexmark\Solutions\apps\wf-Idss\solutions\scan2Archiv-A21-<Versionsnummer>\images

Von dort können Sie sich die Dateien kopieren und mit einem Bildbearbeitungsprogramm nach Ihren Wünschen anpassen.

Für die Gerätegruppe **e-Task 2 bis 4** soll die Anlegeanleitung für Scheckkarten - und Lamierte Ausweise so angepasst werden, dass eine bessere Unterscheidung des Anlegens zwischen den beiden Ausweistypen im Bild ersichtlich wird.

Innerhalb der globalen Einstellung ist das Feld **Ausweis: Anleitung Version 1 aktiv?** deaktiviert (kein Drehhinweis). Innerhalb der lokalen Einstellung ist das Feld **Scannen: Wiederholung?** deaktiviert (keine Wiederholung nach dem Scan).

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
1. Original Bild-Datei kopieren und anpassen Die Datei Ausweiskopie_old_Version2.gif ist aus dem Pfad ...\\Lexmark\Solutions\apps\wf-Idss\solutions\scan2Archiv-A21-<Versionsnummer>\images zu kopieren (zum Beispiel auf den Desktop). Mit einer Bildbearbeitungssoftware (hier im Beispiel MS Paint) ist die kopierte Datei Ihren Wünschen entsprechend anzupassen.	
2. Die angepasste Bild-Datei ins Konfig-Verzeichnis kopieren Die fertig angepasste Bild-Datei ist in das Programmverzeichnis ...\\Lexmark\Daten\Konfig zu kopieren	
3. Die angepasste Bild-Text-Datei wird in der Lösung angezeigt Nachdem die Datei im Konfig-Verzeichnis gespeichert wurde, wir nach dem Aufruf der Lösung, bei Scan von Ausweisen der Legitimationsart 1 und 2 auf e-Task 2-bis 4 Geräten, wenn die globale und Lokale Einstellung wie oben beschrieben eingestellt sind, die geänderte Anleitung angezeigt. Bei der abgebildeten Anleitung ging es vor allem darum, die genaue Positionierung der „neuen“ Ausweise (Scheckkarten) und der „alten“ Ausweise (Lamiert), für die Vorder- und Rückseite bildlich darzustellen.	

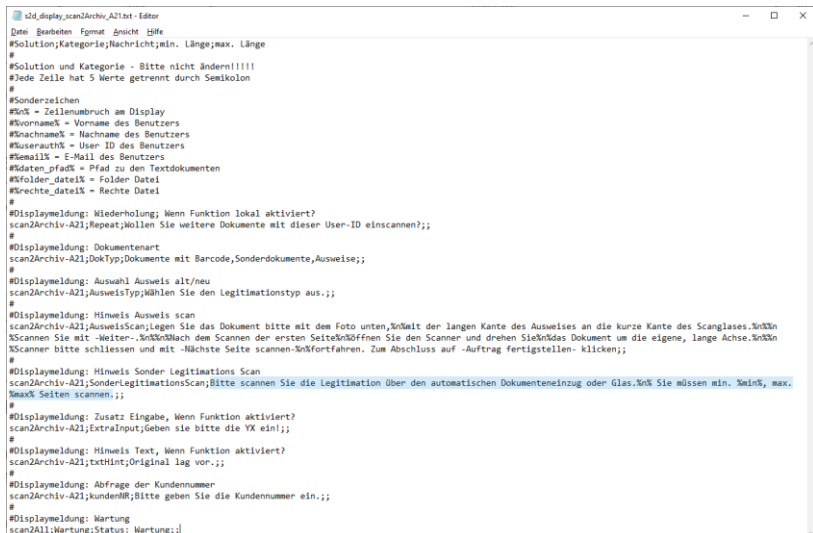
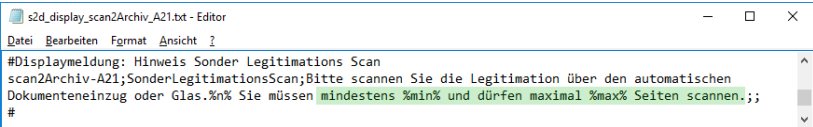
Hinweis:

Sofern bei Ihnen auch e-Task-5 Geräte und andere lokale und globale Einstellungen konfiguriert sind, müssen sofern das gewünscht ist, auch die anderen Bild-Text-Anleitungen (siehe oben) geändert werden.

8.3.4.2 Text-Anleitung für Legitimationsart 3 ändern

Die Anleitung für das Scannen von Ausweisen der Legitimationsart 3, kann über die Steuerdatei **s2d_display_scan2Archiv_A21.txt** durchgeführt werden (siehe auch Kapitel [10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt](#)).

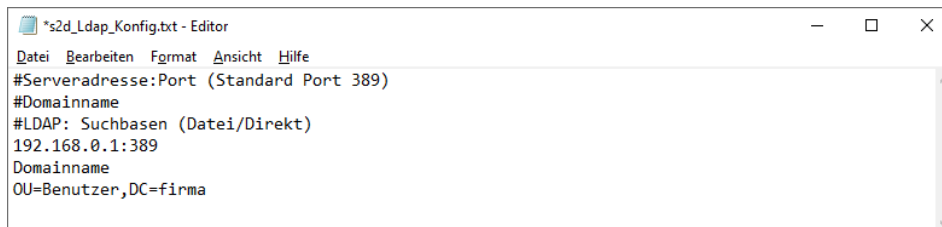
Zur Konfiguration der Anleitung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Steuerdatei öffnen Öffnen Sie die Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt , im Pfad ...\Lexmark\Daten\Konfig . Innerhalb der Datei kann jeweils bei den Zeilen ohne führende Raute (#) der Text der Nachricht (zwischen dem zweiten und dritten Semikolon verändert werden. Die Nachricht hinter der Kategorie SonderlegitimationsScan (blau markiert) ist für die Anleitung des Ausweisscan der Legitimationsart 3.	
2. Nachricht anpassen und Datei speichern Passen Sie die Nachricht Ihren Wünschen entsprechend an. In diesem Beispiel wurde das Ende des Textes leicht verändert (grün markiert). Speichern Sie die Datei.	
3. Die geänderten Daten in die Datenbank einlesen. Damit die Änderung in der Lösung wirksam wird, müssen die Display-Daten in die Datenbank aktualisiert werden.	Führen Sie das Skript ABMeldungen , der Lösung 1-Install aus. Siehe Kapitel 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten .
4. Die Anzeige der geänderten Nachricht innerhalb der Lösung Nachdem das Skript ABMeldungen erfolgreich durchgelaufen ist und die Lösung danach neu aufgerufen wird, ist die Änderung am MFD sichtbar. Hinweis: Die Anzahl der minimal und maximal zu scannenden Seiten wird in der Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21 als %min% und %max% eingegeben. Je nachdem welche Legitimation der Art 3 Sie scannen, wird die Anzahl der zu scannenden Seiten dynamisch aus der Steuerdatei s2d_scan2archiv_A21_legitimationen bezogen.	Bitte scannen Sie die Legitimation über den automatischen Dokumenteneinzug oder Glas. Sie müssen mindestens 1 und dürfen maximal 5 Seiten scannen. 

8.4 LDAP-Konfiguration

Sofern innerhalb der [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#) eine Anmeldemethode mit der **LDAP**-Komponente aktiviert wurde, ist es erforderlich die **Verbindungsparameter** zur LDAP-Datenbank zu erfassen. Über die Lösung **1-Install** ab der Version 1.4T.3T wird hierfür die Steuerdatei **s2d_LDAP_Konfig.txt** zur Verfügung gestellt.

Die Datei befindet sich nach der Installation der **Option: LDAP** im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



8.4.1 Aufbau Steuerdatei s2d_LDAP_Konfig.txt

In der Datei wird der Aufbau in allen Zeilen die mit # beginnen erklärt.

Folgende Einstellungen, müssen eingestellt werden:

- **Serveradresse** Zeile 1 Hostname oder IPv4-Adresse der LDAP-Datenbank mit Angabe des Ports
- **Domainname** Zeile 2 Domainbezeichnung in der sich die LDAP-Datenbank befindet*
- **Suchbasen** Zeile 3 Gesamte Pfad innerhalb der LDAP-Struktur unter der die Benutzer angelegt sind

Alle Zeilen müssen korrekt angegeben werden. Die Speicherung der Datei muss mit der Codierung UTF-8 erfolgen.

* Der Domainname muss identisch mit der Domain sein, in der der scan2data Server installiert wurde.

8.4.2 Beispiel für die Konfiguration der LDAP-Verbindung

Nachfolgend werden ein Konfigurationsbeispiel für die Angaben der Steuerdatei beschrieben.

Hinweis

Innerhalb der Steuerdatei dürfen **keine Leerzeilen** vorhanden sein.

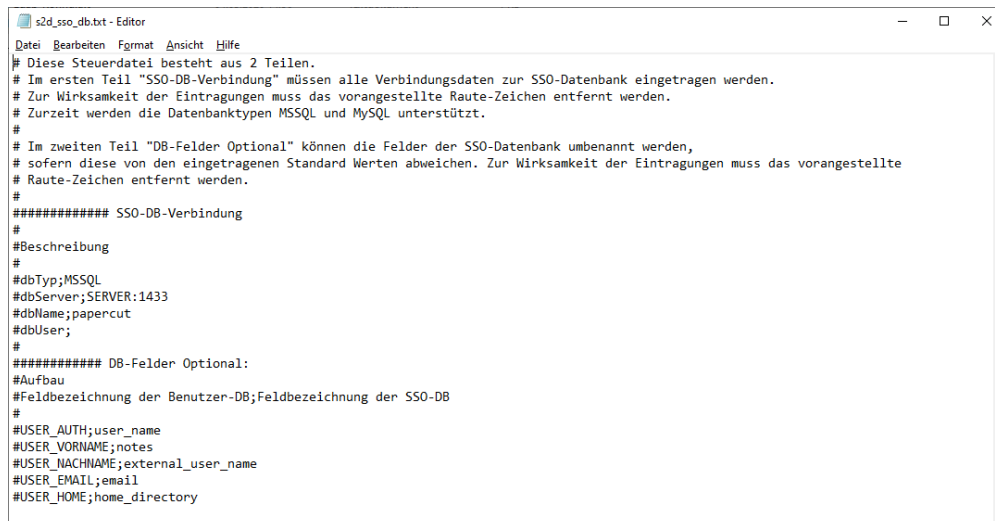
Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Suchbasis direkt Der Server in der aktiven* Zeile 1 (inklusive Port durch Doppelpunkt getrennt), die Domaine in Zeile 2 sowie der Pfad der Suchbasis in Zeile 3 sind einzutragen. * Aktive Zeilen enthalten am Beginn keine Raute (#).	

8.5 Single Sign-On-Konfiguration

Sofern innerhalb der [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#) eine Anmeldemethode mit der **Single Sign-On**-Komponente aktiviert wurde, ist es erforderlich die Verbindungsparameter zur Single Sign-On-Datenbank zu erfassen. Über die Lösung **1-Install** ab der Version 1.2.3 wird hierfür die Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** zur Verfügung gestellt.

Die Datei befindet sich nach der Installation der **Option: Single Sign-On** im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



```

Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
# Diese Steuerdatei besteht aus 2 Teilen.
# Im ersten Teil "SSO-DB-Verbindung" müssen alle Verbindungsdaten zur SSO-Datenbank eingetragen werden.
# Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte Raute-Zeichen entfernt werden.
# Zurzeit werden die Datenbanktypen MSSQL und MySQL unterstützt.
#
# Im zweiten Teil "DB-Felder Optional" können die Felder der SSO-Datenbank umbenannt werden,
# sofern diese von den eingetragenen Standard Werten abweichen. Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte
# Raute-Zeichen entfernt werden.
#
##### SSO-DB-Verbindung
#
#Beschreibung
#
#dbTyp;MSSQL
#dbServer;SERVER:1433
#dbName;papercut
#dbUser;
#
##### DB-Felder Optional:
#Aufbau
#Feldbezeichnung der Benutzer-DB;Feldbezeichnung der SSO-DB
#
#USER_AUTH;user_name
#USER_VORNAME;notes
#USER_NACHNAME;external_user_name
#USER_EMAIL;email
#USER_HOME;home_directory
    
```

8.5.1 Aufbau Steuerdatei s2d_sso_db.txt

Die Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** besteht aus 2 Einstellungsteilen.

Teil 1 enthält die Verbindungsparameter zur SSO-Datenbank (Pflicht, wenn die SSO-Funktion genutzt werden soll).

Teil 2 enthält die Bezeichnungen der Datenbankfelder der scan2data Benutzer-Datenbank mit den entsprechenden Feldbezeichnungen der SSO-Datenbank (Optional sofern die SSO-Datenbank Feldbezeichnungen von den angegebenen Werten abweichen).

In der Datei wird der Aufbau in allen Zeilen die mit # beginnen erklärt.

Folgende Einstellungen, müssen im **Teil 1 Verbindungsparameter** eingestellt werden:

- **dbTyp** Zeile 1 Typ der SSO-Datenbank (zurzeit nur MSSQL und MySQL möglich)
- **dbServer** Zeile 2 Hostname oder IPv4-Adresse der SSO-Datenbank mit Angabe des Ports
- **dbName** Zeile 3 Name der SSO Datenbank
- **dbUser** Zeile 4 Technischer Benutzer, der Zugriffsrechte auf die SSO-Datenbank besitzt. Das Kennwort des techn. Benutzers wird innerhalb der globalen Einstellung im Feld **Single Sign-On: Datenbank Passwort** eingetragen (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Folgende Einstellungen, können im **Teil 2 Datenbank-Felder** angepasst werden falls erforderlich:

- **USER_AUTH** Zeile 1 Typ der SSO-Datenbank (zurzeit nur MSSQL und MySQL möglich)
- **USER_VORNAME** Zeile 2 Hostname oder IPv4-Adresse der SSO-Datenbank mit Angabe des Ports
- **USER_NACHNAME** Zeile 3 Name der SSO Datenbank
- **USER_EMAIL** Zeile 4 Technischer Benutzer, der Zugriffsrechte auf die SSO-Datenbank besitzt.
- **USER_HOME** Zeile 5 Verzeichnispfad des Benutzers, in dem er seine eigenen Dateien speichert

Alle Zeilen müssen korrekt, ohne führende Raute (#) angegeben werden. Die Speicherung der Datei muss mit der Codierung UTF-8 erfolgen.

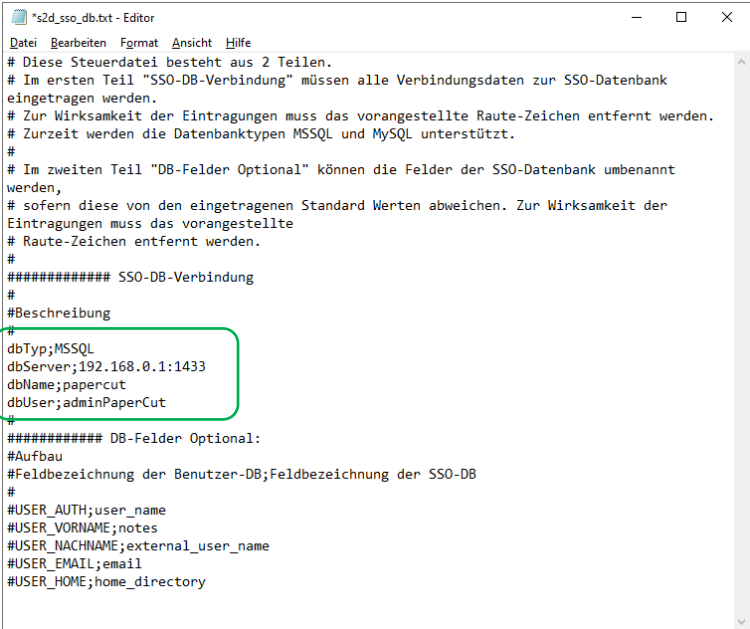
8.5.2 Beispiel für die Konfiguration der SSO-Verbindung

Nachfolgend werden ein Konfigurationsbeispiel für die Angabe der Verbindungsdaten beschrieben.

Hinweis

Innerhalb der Steuerdatei dürfen **keine Leerzeilen** vorhanden sein.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. SSO-Verbindungsdaten In Zeile 1 ist die Raute zu entfernen und hinter der Feldbezeichnung dbTyp durch Semikolon getrennt der SSO-Datenbanktyp anzugeben (hier im Beispiel MSSQL). In Zeile 2 ist die Raute zu entfernen und hinter der Feldbezeichnung dbServer durch Semikolon getrennt der SSO-Datenbank Hostname oder IPv4-Adresse inklusive Port durch Doppelpunkt getrennt anzugeben (hier im Beispiel 192.168.0.1:1433). In Zeile 3 ist die Raute zu entfernen und hinter der Feldbezeichnung dbName durch Semikolon getrennt der SSO-Datenbank-name anzugeben (hier im Beispiel papercut). In Zeile 4 ist die Raute zu entfernen und hinter der Feldbezeichnung dbUser durch Semikolon getrennt der SSO-Datenbank-benutzer anzugeben (hier im Beispiel adminPaperCut). Zusammen mit dem Kennwort dieses Benutzers, dass innerhalb der globalen Einstellungen einzutragen ist (siehe Kapitel 8.5.1 Aufbau Steuerdatei s2d_sso_db.txt) kann die Verbindung zur SSO-Datenbank hergestellt werden	 <pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe # Diese Steuerdatei besteht aus 2 Teilen. # Im ersten Teil "SSO-DB-Verbindung" müssen alle Verbindungsdaten zur SSO-Datenbank eingetragen werden. # Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte Raute-Zeichen entfernt werden. # Zurzeit werden die Datenbanktypen MSSQL und MySQL unterstützt. # # Im zweiten Teil "DB-Felder Optional" können die Felder der SSO-Datenbank umbenannt werden, # sofern diese von den eingetragenen Standard Werten abweichen. Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte # Raute-Zeichen entfernt werden. # ##### SSO-DB-Verbindung # #Beschreibung # dbTyp;MSSQL dbServer;192.168.0.1:1433 dbName;papercut dbUser;adminPaperCut # ##### DB-Felder Optional: #Aufbau #Feldbezeichnung der Benutzer-DB;Feldbezeichnung der SSO-DB # #USER_AUTH;user_name #USER_VORNAME;notes #USER_NACHNAME;external_user_name #USER_EMAIL;email #USER_HOME;home_directory </pre>

9. Formular- und Kundendaten

Für den ordnungsgemäßen Betrieb der Lösung müssen Formular- und Kundendaten aus Ihrer eigenen Umgebung zur Verfügung stehen. Zum Beispiel als Export aus dem Ratiodata ScanClient.

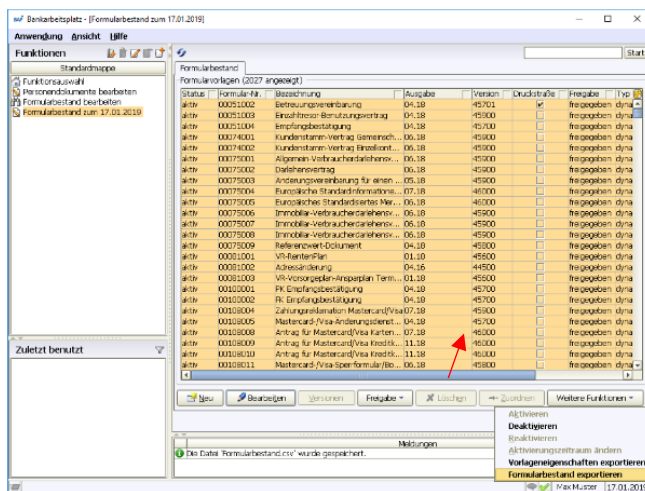
Die Daten der Dateien müssen zur ordnungsgemäßen Funktionsweise der Lösung in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel [9.3 Einlesen der Formular- und Kundendaten in die Datenbank](#)).

9.1 Formulardaten

Dokumente können nur erfolgreich im Zip-Speicherpfad abgelegt werden, wenn die erkannte Formularnummer innerhalb der scan2data A21-Datenbank vorhanden ist.

Die **Formulardaten** müssen als **csv-Datei** zur Verfügung gestellt werden. Die Dateibezeichnung kann beliebig sein (siehe Kapitel [9.3.1 Konfiguration des Tool CSVtoSQL](#)).

Die Formulardaten müssen über das Tool **CSVtoSQL** in die A21-Datenbank übertragen werden.



Die Daten können zum Beispiel aus der Anwendung Bankenarbeitsplatz exportiert werden.

9.1.1 Aufbau Formulardaten

Die csv-Datei mit den Formulardaten kann einen beliebigen Dateinamen (am besten ohne Leerzeichen) enthalten.

Folgende Felder müssen **mindestens** geliefert werden:

- **Formularnummer** Formularnummer des Dokumentes
- **Formularbezeichnung** Bezeichnung des Dokumentes
- **Status (Optional)** Status des Dokumentes

Beispiel einer Formulardaten-Datei (Auszug)

```
Formularbestand.csv - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
[Status;Formular-Nr.;Bezeichnung;Ausgabe;Version;Druckstraße;Freigabe;Typ;aktiv ab;aktiv bis
aktiv;154001;Teilnehmerregeln für das Gewinnsparen beim Gewinnssparverein e.V.;01.01.2019 00:00;46200;false;zur Freigabe bereit;dynamisch;;
aktiv;154002;Vorvertragliche Informationen und Widerrufsbelehrung Gewinnssparverein e.V.;01.08.2018 00:00;45800;false;zur Freigabe bereit;dynamisch;;
aktiv;154003;Kunden-Informationen Datenschutz (Gewinnssparverein e.V.);01.06.2019 00:00;46300;false;zur Freigabe bereit;dynamisch;;
aktiv;154016;Spielrelevante Information GSV Baden-Württemberg;01.08.2018 00:00;45800;false;freigegeben;dynamisch;;
aktiv;154017;Kundeninformation Gewinnsparen GSV Baden-Württemberg;01.08.2018 00:00;45800;false;freigegeben;dynamisch;;
aktiv;154019;Vorvertragliche Informationen und Widerrufsbelehrung GSV Baden-Württemberg;01.08.2018 00:00;45900;false;freigegeben;dynamisch;;
aktiv;154032;Widerrufsbelehrung GSV Bayern;01.02.2019 00:00;46200;false;freigegeben;dynamisch;;
aktiv;154033;Teilnehmerregeln GSV Bayern;01.02.2019 00:00;46200;false;freigegeben;dynamisch;;
aktiv;154034;Datenschutzklärung GSV Bayern;01.06.2019 00:00;46300;false;freigegeben;dynamisch;;
aktiv;154046;Widerrufsbelehrung VR-Gewinnsspargemeinschaft;01.08.2018 00:00;45800;false;freigegeben;dynamisch;..
```

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass durch den Import der Daten, keine vorhandenen Daten in der Datenbank gelöscht werden. Das bedeutet, dass Sie nach dem ersten initialen Import, nur noch den Zuwachs neuer Formularnummern und oder Änderungen (zum Beispiel Änderung des Status) importieren müssen (damit läuft der Importprozess schneller durch.)

Für den Import von ca. 10.000 Datensätzen, muss je nach Systemleistung mit einer Import-Dauer von ca. 1 Minute gerechnet werden.

9.2 Kundendaten

Dokumente können nur erfolgreich im Zip-Speicherpfad abgelegt werden, wenn die erkannte oder eingegebene Kundennummer innerhalb der scan2data A21-Datenbank vorhanden ist.

Die **Kundendaten** müssen als **csv-Datei** zur Verfügung gestellt werden. Die Dateibezeichnung kann beliebig sein (siehe Kapitel [9.3.1 Konfiguration des Tool CSVtoSQL](#)).

Die Kundendaten müssen über das Tool **CSVtoSQL** in die A21-Datenbank übertragen werden.

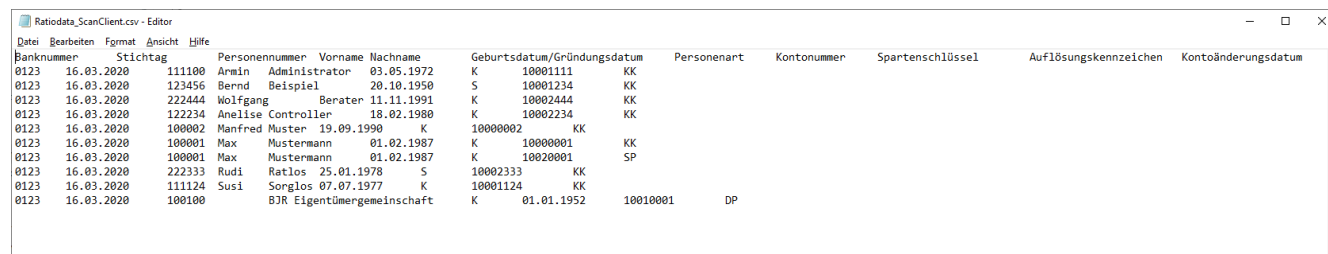
9.2.1 Aufbau Kundendaten

Die csv-Datei mit den Kundendaten kann einen beliebigen Dateinamen (am besten ohne Leerzeichen) enthalten.

Folgende Felder müssen **mindestens** geliefert werden:

- **Kundennummer** Kundennummer für Personendokumente (numerisch 10-stellig)
- **Kontonummer** Kontonummer (numerisch 10-stellig). Wenn die Kontonummer mit der Kundennummer identisch ist, muss die globale Einstellung **Personen-Nr. gleich Konto-Nr. erlauben** aktiviert werden (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).
- **Nachname** Nachname (maximal 70 Zeichen)
- **Vorname** Vorname (maximal 35 Zeichen)
- **Geburtsdatum** Geburtsdatum (im Format TT.MM.JJJJ)
- **Auflösungskennzeichen** Auflösungskennzeichen des Kontos
- **Kontoänderungsdatum** Kontoänderungsdatum

Beispiel einer Kundendaten-Datei (Auszug)



Banknummer	Stichtag	Personennummer	Vorname	Nachname	Geburtsdatum/Gründungsdatum	Personenart	Kontonummer	Spartenschlüssel	Auflösungskennzeichen	Kontoänderungsdatum
0123	16.03.2020	111100	Armin	Administrator	03.05.1972	K	10001111	KK		
0123	16.03.2020	123456	Bernd	Beispiel	20.10.1950	S	10001234	KK		
0123	16.03.2020	222444	Wolfgang	Berater	11.11.1991	K	10002444	KK		
0123	16.03.2020	122234	Anelise	Controller	18.02.1980	K	10002234	KK		
0123	16.03.2020	100002	Manfred	Muster	19.09.1990	K	10000002	KK		
0123	16.03.2020	100001	Max	Mustermann	01.02.1987	K	10000001	KK		
0123	16.03.2020	100001	Max	Mustermann	01.02.1987	K	10020001	SP		
0123	16.03.2020	222333	Rudi	Ratlos	25.01.1978	S	10002333	KK		
0123	16.03.2020	111124	Susi	Sorglos	07.07.1977	K	10001124	KK		
0123	16.03.2020	100100	B3R	Eigentümergeinschaft	01.01.1952	K	10010001	DP		

Sofern Sie die Personaldaten aus dem **Ratiodata ScanClient** exportieren, kann auch diese exportierte Kundendatei verwendet werden.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass durch den Import der Daten, keine vorhandenen Daten in der Datenbank gelöscht werden. Das bedeutet, dass Sie nach dem ersten initialen Import, nur noch den Zuwachs neuer Kundendaten und oder Änderungen (zum Beispiel Änderung des Kontoänderungsdatum) importieren müssen (damit läuft der Importprozess schneller durch.)

Für den Import von ca. 10.000 Datensätzen, muss je nach Systemleistung mit einer Import-Dauer von ca. 1 Minute gerechnet werden.

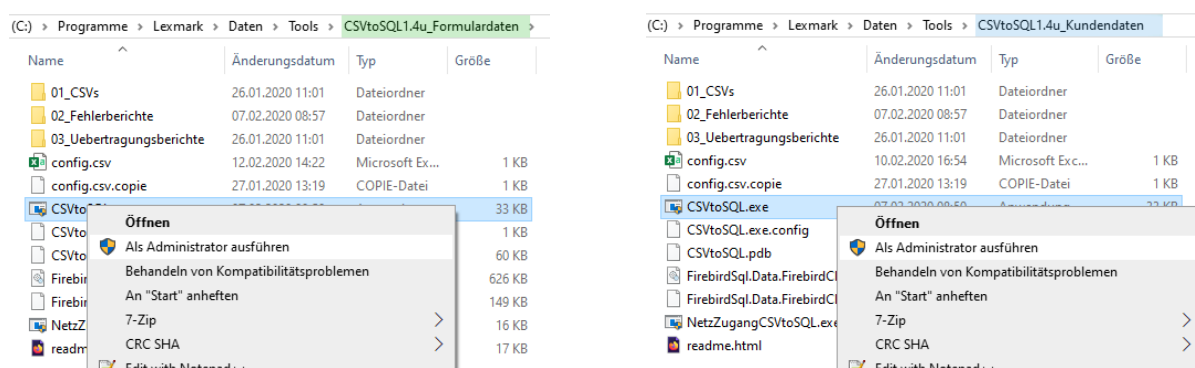
9.3 Einlesen der Formular- und Kundendaten in die Datenbank

Zum Einlesen der Kundendaten wird Ihnen mit der Installation das Tool **CSVtoSQL** im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark \\Daten\\Tools zu Verfügung gestellt.

Das Tool steht in folgenden Versionen zur Verfügung:

- **CSVtoSQL1.2u** Hierüber können die Formular- und Kundendaten eingelesen werden, wenn sich die entsprechenden Dateien direkt auf dem Server (**Lokal**) befinden (das Einlesen der Daten über das Netzwerk ist nicht möglich).
Das Tool ist zu **duplizieren und mit Formular- und Kundendaten** in der Bezeichnung zu unterscheiden (siehe unten).
- **CSVtoSQL1.4u** Hierüber können die Formular- und Kundendaten eingelesen werden, wenn sich die entsprechenden Dateien direkt auf dem Server oder im Netzwerk (**Lokal oder Netzwerk**) befinden.
Das Tool ist zu **duplizieren und mit Formular- und Kundendaten** in der Bezeichnung zu unterscheiden (siehe unten).
- **CSVtoSQL1.5u** Hierüber können die Formular- und Kundendaten eingelesen werden, wenn sich die entsprechenden Dateien direkt auf dem Server oder im Netzwerk (**Lokal oder Netzwerk**) befinden.
Diese Version enthält **je Dateninhalt eine eigene config- und exe-Datei**.

Das Tool wird bei den Versionen 1.2 und 1.4 jeweils durch Ausführen der Datei **CSVtoSQL.exe**, aus dem entsprechenden Daten-Verzeichnis, mit **Administratorenrechten** gestartet.



Das Tool in der Versionen 1.5 enthält für die Formulardaten (grün markiert) und für die Kundendaten eigene csv- und exe-Dateien. Auch hierüber wird die Ausführung durch die entsprechende exe-Datei mit Administratorrechten gestartet.

(C:) > Programme > Lexmark > Daten > Tools > CSVtoSQL1.5u			
Name	Änderungsdatum	Typ	
01_CSvs	26.01.2020 11:01	Dateiordner	
02_Fehlerberichte	24.04.2020 14:28	Dateiordner	
03_Uebertragungsberichte	26.01.2020 11:01	Dateiordner	
confFormDat.copie	27.01.2020 09:08	COPIE-Datei	
confFormDat.csv	24.04.2020 15:01	Microsoft Excel-CSV-Datei	
confKundenDat.csv	24.04.2020 15:03	Microsoft Excel-CSV-Datei	
CSVtoFormular.exe	24.04.2020 14:21	Anwendung	
CSVtoKunden.exe	24.04.2020 14:32	Anwendung	
FirebirdSql.Data.FirebirdClient.dll	04.09.2018 08:44	Anwendungserweiterung	
FirebirdSql.Data.FirebirdClient.pdb	04.09.2018 08:44	PDB-Datei	
readme.html	18.12.2018 16:13	Firefox HTML Document	
Zugang_Formulardaten.exe	24.04.2020 14:41	Anwendung	
Zugang_Kundendaten.exe	24.04.2020 14:45	Anwendung	

Hinweis:

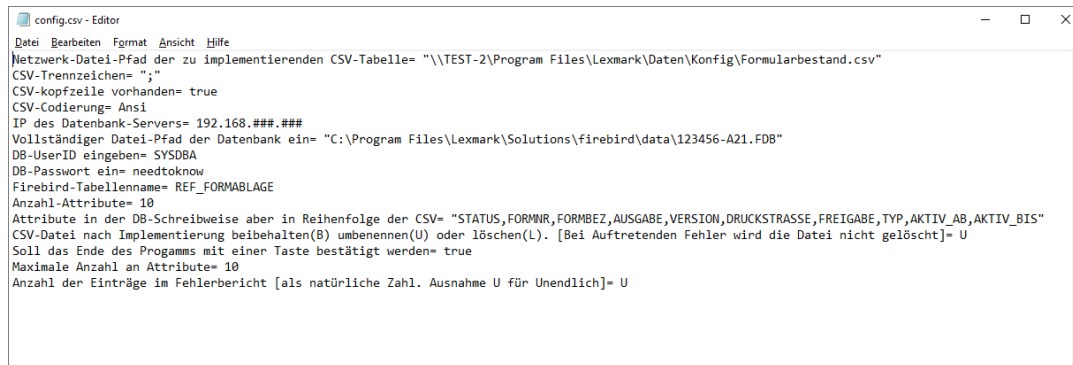
Bitte beachten Sie, dass vor der Ausführung der Anwendungsdatei **CSVtoSQL.exe**, das Tool auf Ihr System konfiguriert werden muss (siehe Kapitel [9.3.1 Konfiguration des Tool CSVtoSQL](#))

9.3.1 Konfiguration des Tool CSVtoSQL

Bevor das Tool CSVtoSQL erfolgreich ausgeführt werden kann, sind die Konfigurationseinstellungen auf die Belange Ihres Unternehmens umzustellen.

Die Konfigurationseinstellungen befinden sich im Tool unter ...\\Lexmark\\Daten\\Tools\\CSCtoSQL... in der Steuerdatei **config.csv**

Bei **Version 1.5** in der Datei **confFormDat.csv**, zur Konfiguration der Formulardaten und in der Datei **confKundenDat.csv**, zur Konfiguration der Kundendaten.



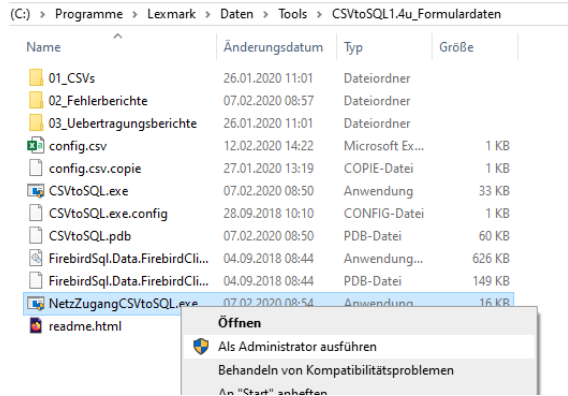
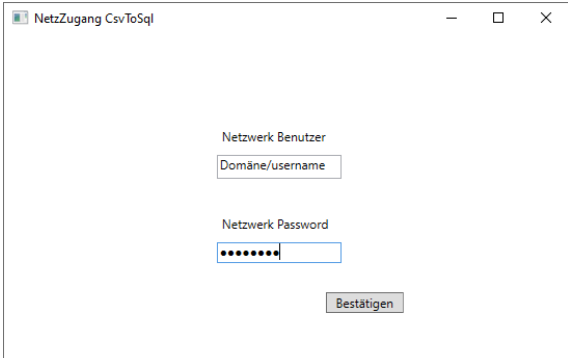
```
config.csv - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
Netzwerk-Datei-Pfad der zu implementierenden CSV-Tabelle= "\\TEST-2\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\Konfig\\Formularbestand.csv"
CSV-Trennzeichen= ";"
CSV-kopfzeile vorhanden= true
CSV-Codierung= Ansi
IP des Datenbank-Servers= 192.168.###.###
Vollständiger Datei-Pfad der Datenbank ein= "C:\\Program Files\\Lexmark\\Solutions\\firebird\\data\\123456-A21.FDB"
DB-UserID eingeben= SYSDBA
DB-Passwort ein= needtoknow
Firebird-Tabellenname= REF_FORMABLAG
Anzahl-Attribute= 10
Attribute in der DB-Schreibweise aber in Reihenfolge der CSV= "STATUS,FORMNR,FORMBEZ,AUSGABE,VERSION,DRUCKSTRASSE,FREIGABE,TYP,AKTIV_AB,AKTIV_BIS"
CSV-Datei nach Implementierung beibehalten(B) umbenennen(U) oder löschen(L). [Bei Auftretenden Fehler wird die Datei nicht gelöscht]= U
Soll das Ende des Programms mit einer Taste bestätigt werden= true
Maximale Anzahl an Attribute= 10
Anzahl der Einträge im Fehlerbericht [als natürliche Zahl. Ausnahme U für Unendlich]= U
```

Die Datei darf nicht mit Zusätzlichen Zeilen (zum Beispiel Kommentaren) erweitert werden.

- In **Zeile 1** passen Sie den **Pfad und Dateinamen** an, aus dem die Daten in die Datenbank eingelesen werden sollen. Als Beispiel ist ein **UNC-Pfad** für den Import aus einem Netzwerkpfad eingetragen.
- In **Zeile 2** passen Sie das **Trennzeichen** an, mit dem die Daten in der Datei getrennt sind. Übliche Trennzeichen sind Tab = "t", Komma = ",", Semikolon = ";".
- In **Zeile 3** passen Sie die **Kopfzeile** an, wenn keine vorhanden ist (= false).
- In **Zeile 4** passen Sie das **Zeichenformat** der Steuerdatei an, wenn es von dem eingetragenen Format abweicht (z.B. = Unicode).
- In **Zeile 5** passen Sie die **IP-Adresse** Ihres scan2data Servers an.
- In **Zeile 6** passen Sie den **Pfad** und die **scan2data Kundennummer** für die **A21-Datenbank** an.
- Zeile 7 -9** Diese Einträge sind in den ausgelieferten Beispielen zumeist korrekt und müssen nicht verändert werden
- In **Zeile 10** passen Sie die **Anzahl der einzulesenden Attribute** an, sofern in Ihrer Datei mehr oder weniger vorhanden sind. Bitte beachten Sie, dass bei mehr als den vorgegebenen Attributen (siehe Zeile 11) zusätzlich Ihre A21-Datenbank angepasst werden muss.
- In **Zeile 11** passen Sie die **Bezeichnungen und** oder die **Reihenfolge der Attribute** den Bezeichnungen in Ihrer Datei an. Die Schreibweise der Attribute muss, denen in der A21-Datenbank entsprechen. Die Reihenfolge muss denen in der Steuerdatei entsprechen. Die Trennzeichen sind in dieser Zeile immer als Komma auszuführen.
- In **Zeile 12** nach dem Import der Daten kann die **csv-Datei** beibehalten (= B), umbenannt (= U) oder gelöscht (L), werden. Der Standard-Wert ist = U.
- In **Zeile 13** während des Importes der Daten, wird das Fenster der **Windows-Eingabeaufforderung** angezeigt und muss zum Abschluss durch Betätigung einer beliebigen Taste beendet werden (Standardeinstellung = true). Bitte beachten Sie, dass bei einer automatisierten Ausführung des Importes, zum Beispiel über die Windows Aufgabenplanung der Wert = false eingestellt werden muss.
- In **Zeile 14** nur in Version 1.4 und 1.5.
- In **Zeile 15** nur in Version 1.4 und 1.5.

Eine Beschreibung der Einstellungen finden Sie in der Datei **readme.html**, im Stammverzeichnis des Tools.

Unabhängig, ob Sie in Zeile 1 der csv-Datei, einen Lokalen- oder Netzwerk-Pfad eingetragen haben, ist im Tool CSVtoSQL der Version 1.4 und 1.5 immer ein technischer Benutzer mit Kennwort, der Schreibrechte auf den Pfad besitzt, über die **Zugangs-exe** einzutragen.

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Zugangs-exe als Administrator ausführen Starten Sie die NetzZugang....exe bzw. Zugang....exe als Administrator. Die Datei befindet sich im gleichen Verzeichnis wie die config- bzw. conf...Dat.csv.	
2. Zugangsdaten in der Dialogmaske eintragen Tragen Sie in der sich öffnenden Dialogmaske unter dem Feld Netzwerk Benutzer die Kurzform der Domäne und den Benutzernamen des technischen Benutzers ein (getrennt durch Slash). Tragen Sie unter dem Feld Netzwerk Password das Kennwort des technischen Benutzers ein. Betätigen Sie abschließend die Schaltfläche Bestätigen zum Speichern der Zugangsdaten.	

```
config.csv - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
Netzwerk-Datei-Pfad der zu implementierenden CSV-Tabelle= "\\TEST-2\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\Konfig\\Formularbestand.csv"
CSV-Trennzeichen= ";"
CSV-kopfzeile vorhanden= true
CSV-Codierung= Ansi
IP des Datenbank-Servers= 192.168.###.###
Vollständiger Datei-Pfad der Datenbank ein= "C:\\Program Files\\Lexmark\\Solutions\\firebird\\data\\123456-A21.FDB"
DB-UserID eingeben= SYSDBA
DB-Passwort ein= needtoKnow
Firebird-Tabellenname= REF_FORMABLAG
Anzahl-Attribute= 10
Attribute in der DB-Schreibweise aber in Reihenfolge der CSV= "STATUS,FORMNR,FORMBEZ,AUSGABE,VERSION,DRUCKSTRASSE,FREIGABE,TYP,AKTIV_AB,AKTIV_BIS"
CSV-Datei nach Implementierung beibehalten(B) umbenennen(U) oder löschen(L). [Bei Auftretenden Fehler wird die Datei nicht gelöscht]= U
Soll das Ende des Programms mit einer Taste bestätigt werden= true
Maximale Anzahl an Attribute= 10
Anzahl der Einträge im Fehlerbericht [als natürliche Zahl. Ausnahme U für Unendlich]= U
XWV\\1bcAVG1k6z8+oqwq3j91ISKX+F9gdXtSwEojjW8m+9NqWz2A57+hjzrRR
```

Wenn die Zugangsdaten für den Import der Formular- und Kundendaten identisch sind, brauchen Sie die Zugangs-
exe nur einmal ausführen. Der verschlüsselte Wert in Zeile 16 (blau markiert) kann in diesem Fall manuell in die
config-Datei des anderen Datenpakets kopiert werden.

Sollte die Ausführung der Zugangs-exe auf dem Server nicht möglich sein, kopieren Sie das gesamte CSVtoSQL-Verzeichnis auf Ihren Client-PC und führen dort die Zugangs-exe aus. Der verschlüsselte Wert aus der config-csv kann anschließend in die config-csv auf dem Server kopiert werden.

9.4 Protokoll des Tool CSVtoSQL

Bei der Ausführung des Tool CSVtoSQL wird standardmäßig die **Windows Eingabeaufforderung** geöffnet und die Konfigurationseinstellungen geprüft und der Import durchgeführt.

```
C:\Program Files\Lexmark\Daten\Konfig\CSVtoSQL1.2\CSVtoSQL.exe

1.1 Config gelesen.
1.2 Datenbankverbindung wird geprüft.
1.3 Die Attribute der Datenbank werden geprüft.

2. CSV Check: True
2.1 AttributCheck: True
2.2 Db-Pfad geprüft: True
2.3 CSV-Pfad: True

3. CSV einlesen
3.1 1. CSV : C:\Program Files\Lexmark\Daten\Konfig\Ratiodata_ScanClient.csv
Warnung der CSV-Head stimmt nicht mit den angegebenen Datenbank-Attributen überein.
3.2 CSV eingelesen
3.3 Datensätze: 146238

4. Verbindung zur Datenbank
4.1 Datenbank-Parameter:
DB-Attribute: BANKNUMMER,STICHTAG,PERSONENUMMER,VORNAME,NACHNAME,GEBURTSDATUM,PERSONENART,KONTONUMMER,SPARTENSCHLUESSEL,AUFLÖSUNGSKENNZEICHEN,KONTOÄNDERUNGSDATUM
IPV4: 192.168.203.106
DatenbankPfad: C:\Program Files\Lexmark\Solutions\Firebird\data\203106-A21.FDB
UserID: SYSDBA
Passwort: needtoknow

Rechnen Sie mit einer Verarbeitungszeit von ca. 10 Tsd Datensätzen pro Minute.

5. Daten werden übertragen.
5.1 Beginn:
18.11.2019 14:26:53

50000 Einträge verarbeitet
100000 Einträge verarbeitet

5.2 Übertragungsende
5.3 Verarbeitete Datensätze: 146237
5.4 Vorgangsdauern: 00:01:30.8735900

Drücken Sie eine beliebige Taste
```

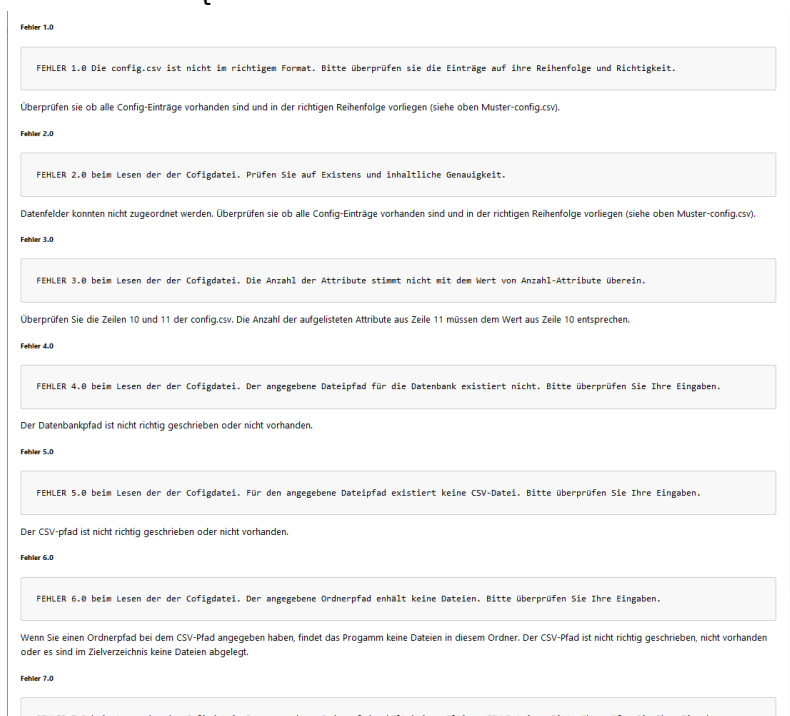
Erfolgreiche Ausführung des Imports der Kundendaten

Mit jeder Ausführung des Tool CSVtoSQL wird zusätzlich ein Protokoll geschrieben.

- Im **Erfolgsfall** liegen diese Protokolle im Verzeichnis
...\\Lexmark\\Daten\\Konfig\\CSCtoSQL\\03_Uebertragungsberichte.
- Im **Fehlerfall** liegen diese Protokolle im Verzeichnis
...\\Lexmark\\Daten\\Konfig\\CSCtoSQL\\02_Fehlerberichte.

9.4.1 Mögliche Fehlermeldungen bei der Ausführung des Tool CSVtoSQL

Mögliche Fehlermeldungen und deren Ursache werden am Ende der Datei **readme.html** beschrieben, die sich im Stammverzeichnis des Tool CSVtoSQL befindet.



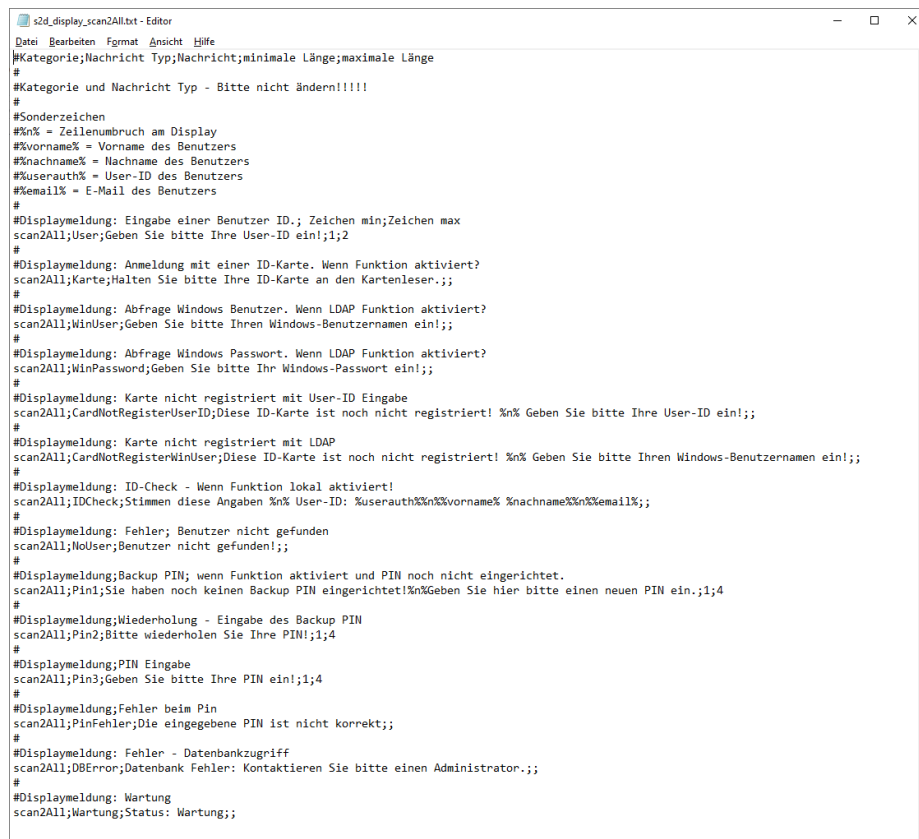
10. Bildschirmtexte für MFD einstellen

Zahlreiche Bildschirmtexte innerhalb der Lösung können individuell angepasst werden. Hierzu stehen zwei Steuerdateien zur Verfügung:

10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_display_scan2All.txt** werden alle Bildschirmtexte zur Verfügung gestellt, die in allen exapture-Modulen zur Verwendung kommen, zum Beispiel die Meldungen zur Anmeldung oder der Backup PIN. Änderungen in dieser Datei wirken auf alle Module in allen Gerätegruppen (siehe Hinweis). Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnen mit #) erklärt.



```
s2d_display_scan2All.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Kategorie;Nachricht Typ;Nachricht;minimale Länge;maximale Länge
#
#Kategorie und Nachricht Typ - Bitte nicht ändern!!!!
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenumbruch am Display
#%vorname% = Vorname des Benutzers
#%nachname% = Nachname des Benutzers
#%userauth% = User-ID des Benutzers
#%email% = E-Mail des Benutzers
#
#Displaymeldung: Eingabe einer Benutzer ID.; Zeichen min;Zeichen max
scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;;2
#
#Displaymeldung: Anmeldung mit einer ID-Karte. Wenn Funktion aktiviert?
scan2All;Karte;Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser.;;
#
#Displaymeldung: Abfrage Windows Benutzer. Wenn LDAP Funktion aktiviert?
scan2All;WinUser;Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!;;
#
#Displaymeldung: Abfrage Windows Passwort. Wenn LDAP Funktion aktiviert?
scan2All;WinPassword;Geben Sie bitte Ihr Windows-Passwort ein!;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert mit User-ID Eingabe
scan2All;CardNotRegisterUserID;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert mit LDAP
scan2All;CardNotRegisterWinUser;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!;;
#
#Displaymeldung: ID-Check - Wenn Funktion lokal aktiviert!
scan2All;IDCheck;Stimmen diese Angaben %n% User-ID: %userauth%n%vorname% %nachname%n%email%;;
#
#Displaymeldung: Fehler; Benutzer nicht gefunden
scan2All;NoUser;Benutzer nicht gefunden!;;
#
#Displaymeldung: Backup PIN; wenn Funktion aktiviert und PIN noch nicht eingerichtet.
scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.;;1;4
#
#Displaymeldung;Wiederholung - Eingabe des Backup PIN
scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;;1;4
#
#Displaymeldung;PIN Eingabe
scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;;1;4
#
#Displaymeldung;Fehler beim Pin
scan2All;PinFehler;Die eingegebene PIN ist nicht korrekt;;
#
#Displaymeldung: Fehler - Datenbankzugriff
scan2All;DBError;Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator.;;
#
#Displaymeldung: Wartung
scan2All;Wartung;Status: Wartung;;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [**Kategorie** (scan2All) und der **Nachrichtentyp** (z.B.: User)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute **minimale Länge** und **maximale Länge** können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Zur Änderung von Längen bei der Eingabe gelten folgende Regeln:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1) min. und max. Länge | Es sind nur positive Ganzzahlen einzutragen. |
| 2) minimale Länge = 0 | Auf dem MFD wird nur die maximale Länge ausgewiesen. |
| 3) maximale Länge = 0 | Keine Anmeldung möglich. |
| 4) min. und max. Länge = identisch | Es muss genau die Anzahl von Zeichen eingetragen werden. |
| 5) min. größer als max. Länge | Keine Anmeldung möglich. |
| 6) min < als max. Länge | Die Anmeldung kann mit der Eingabe von Zeichen erfolgen, die zwischen dem min. und max. Wert liegen (jeweils inklusive). |

Hinweis:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und **muss nach dem Speichern in die Benutzer-Datenbank übertragen werden** (siehe Kapitel [10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, ist sie in den Lösungen aktiv.

10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung

Standardmäßig erfolgt die Anmeldung an der Lösung (sofern diese lokal aktiviert ist) mit der Benutzererkennung. Die Identifizierung auf dem Server erfolgt dabei über die letzten Zeichen der Benutzer ID.

Über die Steuerdatei **s2d_display_scan2All** kann die minimale- und maximale Anzahl der einzugebenden Zeichen vorgegeben werden.

Zur Konfiguration der Anmeldung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Anmeldetext ändern Um den Text der Anmeldung, für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = User , den Text in der Spalte Nachricht nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!;1;2
2. Anzahl der Zeichen ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen bei der Anmeldung, für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = User , den Zahlen in der Spalte minimale Länge und maximale Länge nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!; 1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!; 4;4

10.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN

Standardmäßig kann der Benutzer sich eine PIN mit minimal 1 Zeichen und maximal 4 Zeichen selbständig erstellen (wenn die lokale Option aktiviert wurde). Wenn in Ihrem Unternehmen eine andere Anzahl von Zeichen für Kennwörter (PIN) existiert, kann dies über die Steuerdatei **s2d_display_scan2All** für die minimale- und maximale Anzahl der einzugebenden Zeichen angepasst werden.

Zur Konfiguration der PIN gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. PIN (Anzahl der Zeichen) ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen für die PIN, bei der Anmeldung am Backup-Profil, zu ändern, müssen die minimale- und maximale Länge bei folgenden Nachrichten Typen angepasst werden: - Pin1 - Pin2 - Pin3	Standard-Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.; 1;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!; 1;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!; 1;4 Beispiel angepasster Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.; 4;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!; 4;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!; 4;4

Bitte beachten Sie, dass die Länge der PIN zu Beginn der Nutzung korrekt festgelegt wird, da ein Wechsel der Längen gegebenenfalls für bereits bestehende PINs die kürzer oder länger sind, bedeutet das diese nicht mehr korrekt eingegeben werden können.

10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Archiv_A21.txt

Innerhalb der Steuerdatei `s2d_display_scan2Archiv_A21.txt` sind alle Displaymeldungen für das Modul `scan2Archiv-A21` enthalten, die auf dem Bildschirm des MFD angepasst werden können. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter `...Lexmark\Daten\Konfig`.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt.

```
s2d_display_scan2Archiv_A21.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Solution;Kategorie;Nachricht;min. Länge;max. Länge
#
#Solution und Kategorie - Bitte nicht ändern!!!!
#Jede Zeile hat 5 Werte getrennt durch Semikolon
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenbruch am Display
#%vname% = Vorname des Benutzers
#%nachname% = Nachname des Benutzers
#%userid% = User ID des Benutzers
#%email% = E-Mail des Benutzers
#%daten_pfad% = Pfad zu den Textdokumenten
#%folder_date% = Folder Datei
#%rechte_date% = Rechte Datei
#
#Displaymeldung: Wiederholung; Wenn Funktion lokal aktiviert?
scan2Archiv-A21;Repeat;Wollen Sie weitere Dokumente mit dieser User-ID einscannen?;;
#
#Displaymeldung: Dokumententyp
scan2Archiv-A21;DokTyp;Dokumente mit Barcode, Sonderdokumente, Ausweise;;
#
#Displaymeldung: Auswahl Ausweis alt/neu
scan2Archiv-A21;AusweisTyp;Wählen Sie den Legitimationstyp aus.;;
#
#Displaymeldung: Hinweis Ausweis scan
scan2Archiv-A21;AusweisScan;Legen Sie das Dokument bitte mit dem Foto unten, %n% mit der langen Kante des Ausweises an die kurze Kante des Scanglases. %n% Scannen Sie mit -Weiter-. %n%
Nach dem Scannen der ersten Seite %n% öffnen Sie den Scanner und drehen Sie %n% das Dokument um die eigene, lange Achse. %n% Scannen Sie bitte schliessen und mit -Nächste Seite scannen- %n%
%fortfahren. Zum Abschluss auf -Auftrag fertigstellen- klicken;;
#
#Displaymeldung: Hinweis Sonden Legitimations Scan
scan2Archiv-A21;SonderLegitimationsScan;Bitte scannen Sie die Legitimation über den automatischen Dokumenteneinzug oder Glas. %n% Sie müssen min. %min% max. %max% Seiten scannen.;;
#
#Displaymeldung: Zusatz Eingabe, Wenn Funktion aktiviert?
scan2Archiv-A21;ExtraInput;Geben sie bitte die YX ein!;;
#
#Displaymeldung: Hinweis Text, Wenn Funktion aktiviert?
scan2Archiv-A21;txtHint;Original lag vor.;;
#
#Displaymeldung: Abfrage der Kundennummer
scan2Archiv-A21;kundenNR;Bitte geben Sie die Kundennummer ein.;;
#
#Displaymeldung: Wartung
scan2All;Wartung;Status: Wartung;;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [**Solution** (scan2Archiv-A21) und der **Nachrichtentyp** (z.B.: Repeat)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute **minimale Länge** und **maximale Länge** können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Innerhalb der Spalte **Nachricht** können Sie die Anzeigetexte nach Ihren Wünschen ändern.

Hinweise:

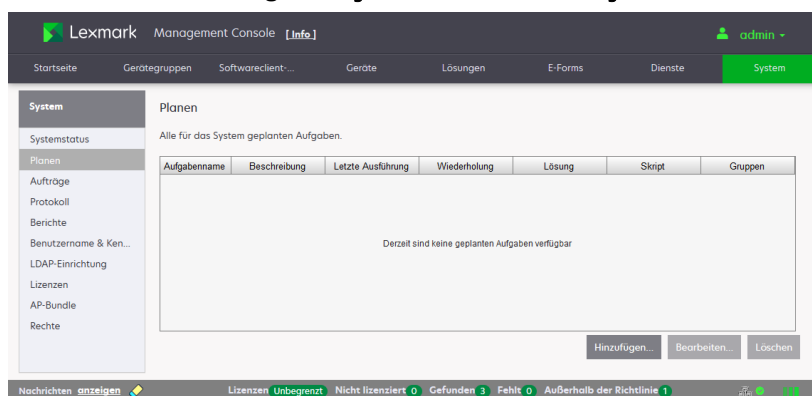
Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und **muss nach dem Speichern in die Benutzer-Datenbank übertragen werden** (siehe Kapitel [10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, sind sie in der Lösung aktiv.

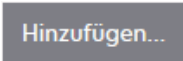
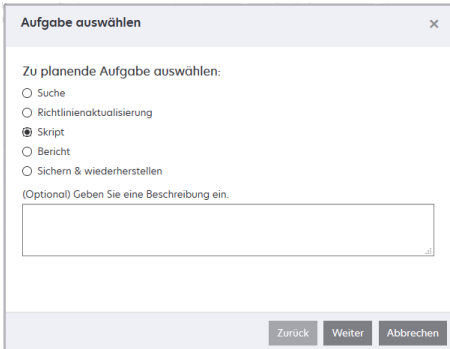
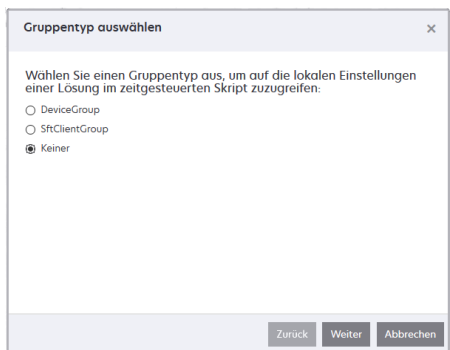
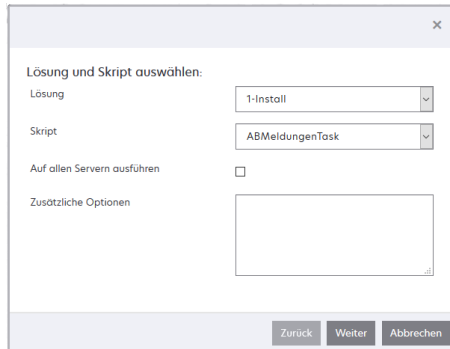
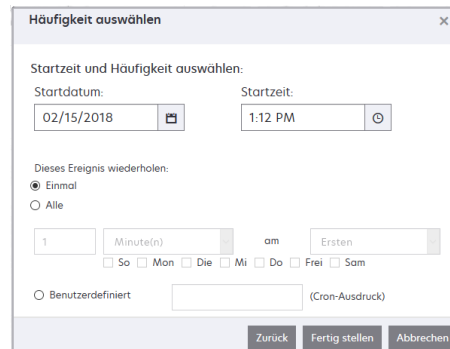
Sofern der Eintrag `scan2All;Wartung;` ... bereits in Ihrer Steuerdatei `s2d_display_scan2All` enthalten ist (siehe Kapitel [10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt](#)) kann er aus der `s2d_display_scan2Archiv_A21.txt` entfernt werden.

10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten

Die Bildschirmtexte werden über die LMC folgendermaßen von den Steuerdateien in die Datenbank übertragen:

Wählen Sie innerhalb der LMC das Register **System**. Im Abschnitt **System** wählen Sie die Option **Planen**.



Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Hinzufügen Durch Betätigung der Schaltfläche Hinzufügen... wird die Dialogmaske zum Einrichten einer Aufgabe geöffnet.	
2. Aufgabe auswählen Hier ist die Option Skript zu aktivieren. Optional kann eine beliebige Beschreibung für die Aufgabe eingetragen werden. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
3. Gruppentyp auswählen Hier ist die Option Keiner zu aktivieren. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 1-Install gewählt, als Skript wählen Sie ABMeldungen . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit muss ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) gewählt werden. Beachten Sie bitte, dass die Angaben für Startdatum und Startzeit in der amerikanischen Schreibweise in diesem Dialog angezeigt werden: - Startdatum = MM/TT/YYYY - Startzeit = hh:mm AM oder PM Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit dem Skript **ABMeldungen**, der Lösung **1-Install** werden alle Daten der Dateien mit der Bezeichnung **s2d_display_...**.txt, die sich im Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden, in die Benutzer-Datenbank eingelesen.

10.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen

Immer wenn das Skript **ABMeldungen** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC.

Die Protokolleinträge können folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register **Lösungen**, unter der Navigation **1. Lösungen** die Lösung **1-Install** markieren und unter der Navigation **2. Aufgaben** die Option **Protokoll** auswählen.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung scan2Archiv angezeigt.
- 2) Im Register **System**, mit der markieren Option **Protokoll**.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.

Uhr...	ID	Nachricht	Name der Lösu...	Aufgabenname
2018-02-...	8091	Ende: Update Meldungen	1-Install	ABMeldungenTask
2018-02-...	8091	Ergebnis: 5 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2Archiv.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask
2018-02-...	8091	Ergebnis: 10 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2All.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask
2018-02-...	8091	Vorgang begonnen	1-Install	ABMeldungenTask
2018-02-...	8091	Start: Update Meldungen	1-Install	ABMeldungenTask

Ein erfolgreich durchgeführter Joblauf für das Skript AB Meldungen weist alle Displaydateien und die Anzahl der Zeilen, die für die Dateien eingelesen wurden, auf.

Für die Lösung scan2Archiv-A21 müssen mindestens folgende Zeilen in die Datenbank übertragen werden:

- Aus der Datei 2sd_display_scan2All = minimal 15 Zeilen (mit „Wartung“)
- Aus der Datei s2d_display_scan2Archiv_A21 = 8 Zeilen (ohne „Wartung“)

10.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen

Folgende Fehler können beim Meldung-Update auftreten:

Meldung / Mögliche Ursache	LMC-Protokoll															
1. Kein Eintrag vorhanden, dass Zeilen übertragen wurden Die Datenbank ist nicht erreichbar oder die Tabellen sind fehlerhaft.	<table><tr><th>ID</th><th>Nachricht</th><th>Name der</th></tr><tr><td>30149</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30149</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr></table>	ID	Nachricht	Name der	30149	Start: Update Meldungen	1-Install	30149	Start: Update Meldungen	1-Install						
ID	Nachricht	Name der														
30149	Start: Update Meldungen	1-Install														
30149	Start: Update Meldungen	1-Install														
2. Vorgang begonnen aber kein Hinweis auf übertragene Zeilen Es sind keine Display-Dateien im vorgesehenen Pfad vorhanden (...\\Lexmark\\Daten\\Konfig).	<table><tr><th>ID</th><th>Nachricht</th><th>Name der</th></tr><tr><td>30194</td><td>Ende: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30194</td><td>Vorgang begonnen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30194</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30194</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr></table>	ID	Nachricht	Name der	30194	Ende: Update Meldungen	1-Install	30194	Vorgang begonnen	1-Install	30194	Start: Update Meldungen	1-Install	30194	Start: Update Meldungen	1-Install
ID	Nachricht	Name der														
30194	Ende: Update Meldungen	1-Install														
30194	Vorgang begonnen	1-Install														
30194	Start: Update Meldungen	1-Install														
30194	Start: Update Meldungen	1-Install														

11. Jobs

Über die in der LMC enthaltenen Lösungen können automatisierte Jobs der Lösungen ausgeführt werden, die nachfolgend beschrieben werden.

11.1 Benutzer

Zur Nutzung der Lösung **scan2Archiv-A21** kann eine Identifizierung am MFD konfiguriert werden (siehe Kapitel [7 Lokale Einstellmöglichkeiten](#)).

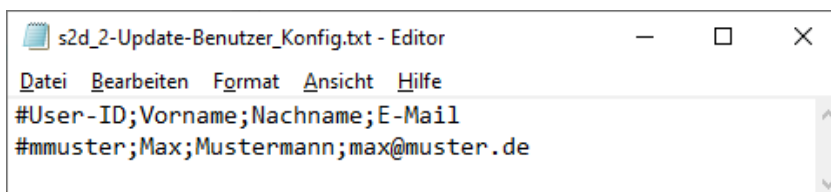
Die Benutzer, die das System benutzen dürfen, können über zwei unterschiedliche Wege in die Benutzer-Datenbank des scan2data Server eingetragen werden.

- 1) Durch die Nutzung der Lösung **2-Update-Benutzer** unter Verwendung der Steuerdatei **benutzer.txt** (ab Version 1.2.3 **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt**). Diese Vorgehensweise wird nachfolgend beschrieben.
- 2) Durch die Nutzung der Lösung **2.5-Update-LDAP** Diese Lösung greift „lesend“ auf das LDAP-Verzeichnis Ihres Unternehmens zu und kopiert die Benutzer direkt in die Datenbank.
Der Einsatz dieser Lösung ersetzt die Lösung 2-Update-Benutzer und ist kostenlos erhältlich.
Achtung: Bei Volks- und Reifeisen Banken kann nur auf das Lotus-Notes LDAP zugegriffen werden.

11.1.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt** (bzw. **benutzer.txt**) sind alle Benutzer, die die exapture-Lösungen auf den MFDs ausführen sollen, einzutragen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Die erforderlichen Werte sind innerhalb der Datei in der ersten Zeile (Kommentarzeile, beginnt mit #) erklärt. Ein Eintrag als Muster ist beispielhaft angegeben.



Je nach installierten Lösungen und Optionen kann der Aufbau variieren. Die einzelnen Attribute eines Benutzers werden durch Semikola getrennt.

Mindestaufbau der Datei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt** mit der Lösung **scan2Archiv-A21**:

- **User-ID** = Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer an seinem Windows-PC anmeldet.
- **Vorname** = Vorname des Benutzers
- **Nachname** = Nachname des Benutzers
- **E-Mail** = E-Mail-Adresse des Benutzers

Die User-ID muss eindeutig sein und darf nur einmal in der Datei enthalten sein. Wird die User-ID mehrfach in der Datei aufgeführt, wird nur der Inhalt der zuletzt importierten Datenzeile in die Datenbank übernommen.

Achten Sie bitte darauf, dass innerhalb der Datei keine Leerzeilen enthalten sind.

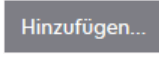
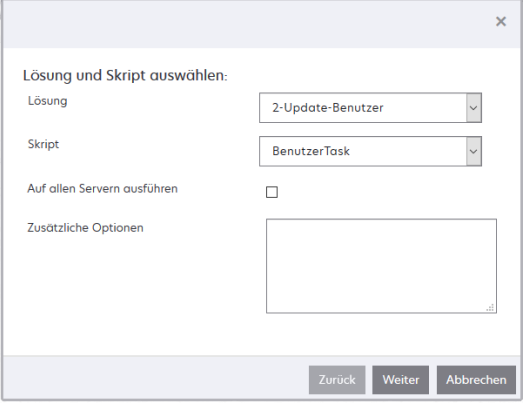
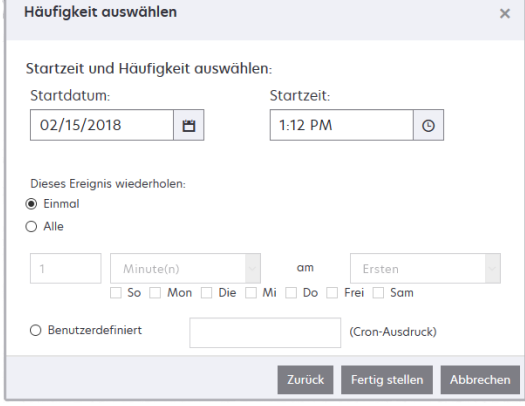
Sofern Sie auch die exapture-Lösung **scan2e-Mail** einsetzen und **Postfächer** in der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer.txt** eingetragen und entsprechend gekennzeichnet haben, ist folgendes zu beachten:

- Postfächer können nur E-Mails empfangen, keine versenden.
- Postfächer können sich nicht an den Lösungen anmelden.

Die in der Steuerdatei eingetragenen Benutzer müssen über die LMC in die Datenbank eingefügt werden, die Vorgehensweise dazu wird im Kapitel [11.1.2 Update-Benutzer](#) beschrieben.

11.1.2 Update-Benutzer

Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über das Skript **Benutzer** der Lösung **2-Update-Benutzer**, innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt eingerichtet:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3. Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen, die Schritte entsprechend der Beschreibung unter Kapitel 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten, Schritt 1 bis 3, durch.	 Aufgabe = Skript Gruppentyp = Keiner
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Benutzer. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter.	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit muss ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) gewählt werden. Beachten Sie bitte, dass die Angaben für Startdatum und Startzeit in der amerikanischen Schreibweise in diesem Dialog angezeigt werden: - Startdatum = MM/TT/YYYY - Startzeit = hh:mm AM oder PM Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen.	

Mit der Ausführung des Skript **Benutzer** der Lösung **2-Update-Benutzer** werden die Daten aus der Datei **benutzer.txt** (ab Version 1.2.3 **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt**), des Installationspfades ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig, in die Benutzer-Datenbank übertragen.

Hinweis:

Immer wenn innerhalb der Steuerdatei **bs2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt** Änderungen vorgenommen werden, muss das Skript **Benutzer** ausgeführt werden sofern es nicht als regelmäßiger Job angelegt ist.

11.1.2.1 Protokoll für das Update der Benutzer

Immer wenn das Skript **Benutzer** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC.

Die Protokolleinträge können folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register **Lösungen**, unter der Navigation **1. Lösungen** die Lösung **2-Update-Benutzer** markieren und unter der Navigation **2. Aufgaben** die Option **Protokoll** auswählen.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung scan2Archiv angezeigt.
- 2) Im Register **System**, mit der markieren Option **Protokoll**.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.

Ein erfolgreich durchgeführter Joblauf für das Skript **Benutzer** weist die Anzahl der hinzugefügten und/oder geupdateten Benutzer aus.

11.1.2.2 Mögliche Fehler beim Update der Benutzer

Folgende Fehler können beim Update der Benutzer auftreten:

Meldung / Mögliche Ursache	LMC-Protokoll
1. Steuerdatei wurde nicht gefunden - Die Datei befindet sich nicht im Installationspfad unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig oder enthält keine Daten. - Innerhalb der globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer ist die Server Bezeichnung oder der Installationspfad falsch.	
2. Datenbank Fehler - Innerhalb der globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer ist die Server Bezeichnung falsch.	
3. Skript error - Innerhalb der globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer ist der Datenbank Aufbau nicht vorhanden.	

11.2 Daten aus dem Archiv- und/oder Fehler-Pfad löschen

Sofern Sie die gespeicherten Daten innerhalb der **globalen konfigurierten Pfade**:

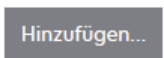
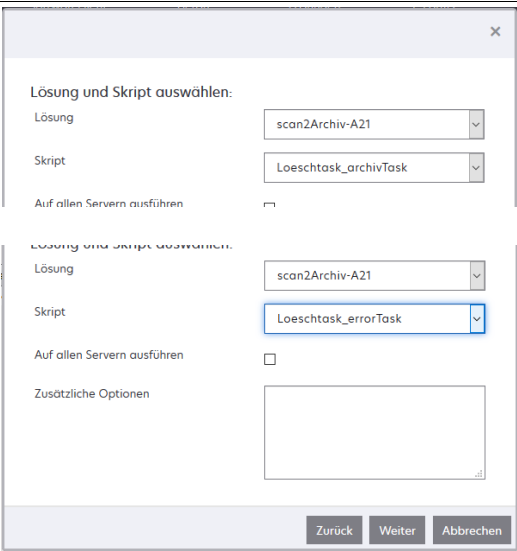
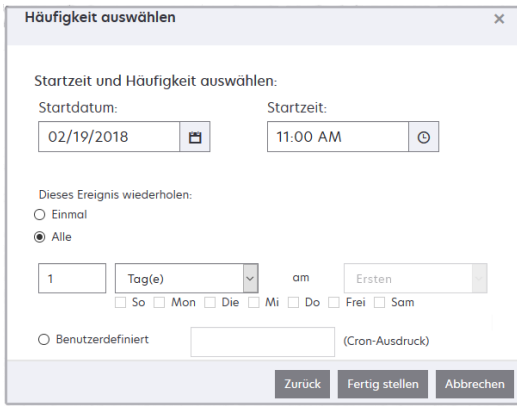
- **Archivverzeichnis: Zip-Speicherpfad: (\)**
- **Fehlerverzeichnis: Pfad: (\)**

automatisiert entfernen möchten, können die Dateien die älter als X-Tage sind (Wert im jeweiligen Feld ... **leeren (x Tage)**) durch einen Job der Lösung löschen lassen

Zum Löschen der Archiv- und/oder Fehler-Daten muss der Job innerhalb der LMC eingerichtet werden.

11.2.1 Job zum Löschen der Archiv- und/oder Fehler Daten einrichten

Das Löschen der Daten erfolgt über das Skript **Loeshtask_archiv** und/oder **Loeshtask_error** der Lösung **scan2Archiv-A21**, innerhalb der LMC. Die Skripte zum Löschen der Daten werden wie folgt eingerichtet:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3. Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen , die Schritte entsprechend der Beschreibung unter Kapitel 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten , Schritt 1 bis 3, durch.	 Aufgabe = Skript Gruppentyp = Keiner
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul scan2Archiv-A21 gewählt, je nachdem welche Daten entfernt werden sollen ist ... als Skript zu wählen Loeshtask_archiv , wenn Sie die Zip-Dateien aus dem globalen Pfad Archivverzeichnis: Zip-Speicherpfad: (\) löschen möchten. oder als Skript zu wählen Loeshtask_error , wenn Sie die Tif-Dateien aus dem globalen Pfad Fehlerverzeichnis: Pfad: (\) löschen möchten. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	 oder
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit muss ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) gewählt werden (möglichst außerhalb der Geschäftszeiten). Beachten Sie bitte, dass die Angaben für Startdatum und Startzeit in der amerikanischen Schreibweise in diesem Dialog angezeigt werden: - Startdatum = MM/TT/YYYY - Startzeit = hh:mm AM oder PM Der Job sollte alle Tage wiederholt werden. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit der Ausführung des Skripts **Loeshtask...** der Lösung **scan2Archiv-A21** werden die Daten aus den unter Schritt 4 genannten Verzeichnissen entfernt, die älter als in der jeweiligen globalen Einstellung ... **leeren (x Tage)** sind.

Hinweis:

Beim Löschen aus dem Zip-Speicherpfad werden alle x-Tage alten Zip-Archive gelöscht (auch die anderer Systeme).

12. Drucker

Die Lösung **scan2Archiv-A21** kann mit den in der unten abgebildeten Tabelle aufgeführten Lexmark Multifunktionsdruckern (alle Geräte **außer SFP**) ausgeführt werden.

Die Geräte werden innerhalb der Lexmark Management Console, im Register **Gerätegruppen**, unter der Navigation **1. Gerätegruppen** durch Anklicken einer Gerätegruppe (oder Hinzufügen einer neuen Gerätegruppe) und unter **2. Aufgaben** durch Auswahl der Option **Suchprofile** hinzugefügt und gesucht.

Der Gerätegruppe wird die Lösung **scan2Archiv-A21** im Register **Gerätegruppen**, unter der Navigation **1. Gerätegruppen** und unter **2. Aufgaben** durch Auswahl der Option **Lösungen** mit der Konfiguration der lokalen Einstellungen hinzugefügt (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)).

In der Gerätegruppe wird der Startbildschirm im Register **Gerätegruppen**, unter der Navigation **1. Gerätegruppen** und unter **2. Aufgaben** durch Auswahl der Option **Startbildschirm** mit den Profilen der Lösung scan2Archiv-A21 im entsprechenden **e-Task Register** eingerichtet und anschließend eine Richtlinienaktualisierung durchgeführt.

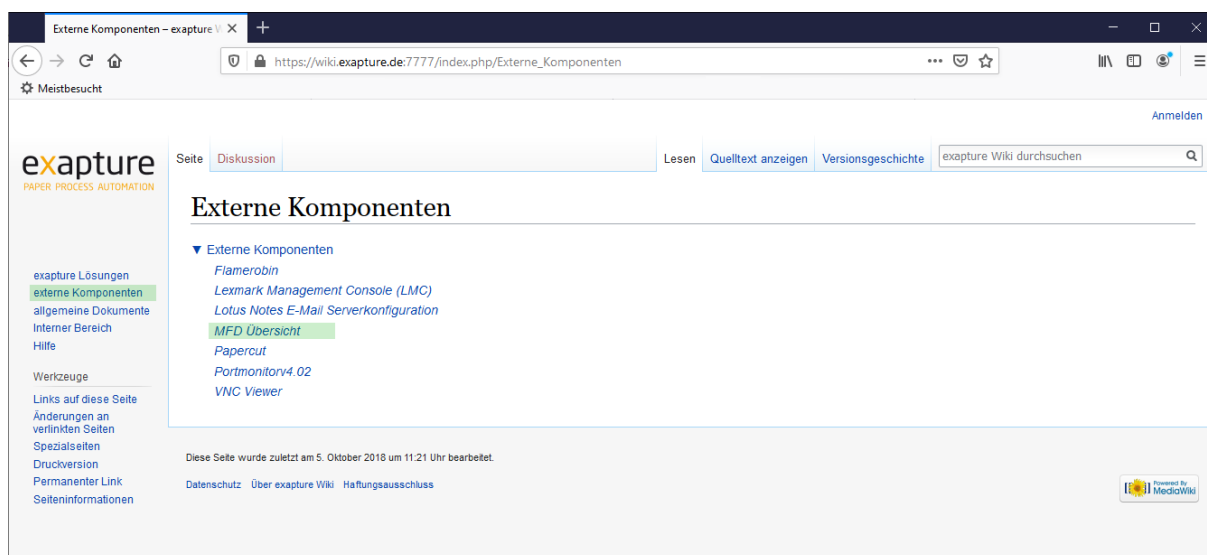
Legende:

Unterstützt	Dieses Gerät kann mit exapture-Lösungen genutzt werden.
Unbekannt	Aufgrund unzureichender Daten kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob dieses Gerät mit exapture-Lösungen genutzt werden kann.
Teilweise unterstützt	Generell besteht die Möglichkeit, dass exapture-Lösungen auf diesen Geräten laufen. Aufgrund des Alters der Geräte muss dies jedoch im Anwendungsfall geprüft werden. Ggf. sind Anpassungen an der Lösung nötig.
Keine Unterstützung	Dieses Gerät kann aufgrund fehlender Lösungsunterstützung (embedded solutions) nicht mit exapture-Lösungen genutzt werden.

Standardmodelle	BSD Modelle	SMB Modelle	Typ	ab LDD	e-Task	Firmware
MX310dn		MX317dn	Mono MFP		keine Unterstützung	
MX410de	XM1140	MX417de	Mono MFP	4.6	e-Task 4 (4,3 Zoll)	MX417
MX510de			Mono MFP	4.6	e-Task 4 (4,3 Zoll)	MX510
MX511de/dhe	XM1145	MX517de	Mono MFP	4.6	e-Task 4 (4,3 Zoll)	MX511
MX610 (e)			Mono MFP	4.6	e-Task 4	MX610
MX611de/dhe	XM3150	MX617de	Mono MFP	4.6	e-Task 4	MX611
MX710de	XM5163	MX717de	Mono MFP	4.6	e-Task 4	MX710
MX711de	XM5170	MX718de	Mono MFP	4.6	e-Task 4	MX711
MX810de	XM7155(x)		Mono MFP	4.6	e-Task 4	MX810
MX811de	XM7163(x)		Mono MFP	4.6	e-Task 4	MX811
MX812de	XM7170(x)		Mono MFP	4.6	e-Task 4	MX812
MX910de	XM9145		Mono MFP	4.8	e-Task 4	MX910
MX911de	XM9155		Mono MFP	4.8	e-Task 4	MX911
MX912de	XM9165		Mono MFP	4.8	e-Task 4	MX912
MX6500			Mono MFP		keine Unterstützung	
MX6500e			Mono MFP	4.8	e-Task 4	MX6500
MX321adn			Mono MFP		keine Unterstützung	
MX321adw		MB2338adw	Mono MFP		keine Unterstützung	
MX421ade	XM1242	MB2442adwe	Mono MFP	5.1	e-Task 5 (4,3 Zoll)	MX421
MX521de			Mono MFP	5.1	e-Task 5 (4,3 Zoll)	MX521
MX521ade		MB2546ade/adwe	Mono MFP	5.1	e-Task 5 (4,3 Zoll)	MX521
MX522adhe	XM1246		Mono MFP	5.1	e-Task 5 (4,3 Zoll)	MX522
MX622ade		MB2650ade/adwe	Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX622
MX622adhe	XM3250		Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX622
MX725adve			Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX725
MX721ade	XM5365		Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX721
MX721adhe			Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX721
MX722ade			Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX722
MX722adhe	XM5370	MB2770adwhe	Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX722
MX822ade	XM7355		Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX822
MX822adxe			Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX822
MX824ade			Mono MFP	5.1	e-Task 5	k.A.
MX826ade	XM7370		Mono MFP	5.1	e-Task 5	MX826
MX826adxc			Mono MFP		keine Unterstützung	
CS310dn		CS317dn	Color SFP		keine Unterstützung	
CS410dn		CS417dn	Color SFP		keine Unterstützung	
CS510de	C2132	CS517de	Color SFP	4.6	SFP e-Task 4	CS510
CS720de		CS727de	Color SFP	4.9	SFP e-Task 5	CS720
CS725de	C4150	CS728de	Color SFP	4.9	SFP e-Task 5	CS725
CS820de	C6160	CS827de	Color SFP	4.9	SFP e-Task 5	CS820

Standardmodelle	BSD Modelle	SMB Modelle	Typ	ab LDD	e-Task	Firmware
CX310dn		CX317dn	Color MFP		keine Unterstützung	
CX410de	XC2130	CX417de	Color MFP	4.9	e-Task 4 (4,3 Zoll)	CX610
CX510de		CX517de	Color MFP	4.9	e-Task 4	CX510
CX510dhe	XC2132		Color MFP	4.9	e-Task 4	CX510
CX725de	XC4140	CX727de	Color MFP	4.9	e-Task 5 (4,3 Zoll)	CX725
CX725dhe	XC4150		Color MFP	4.9	e-Task 5 (4,3 Zoll)	CX725
CX820de	XC6152	CX827de	Color MFP	4.9	e-Task 5	CX820
CX820dtfe	XC6152dtfe		Color MFP	4.9	e-Task 5	CX820
CX825de	XC8155		Color MFP	4.9	e-Task 5	CX825
CX825dte	XC8155dte		Color MFP	4.9	e-Task 5	CX825
CX860de	XC8160		Color MFP	4.9	e-Task 5	CX860
CX860dte	XC8160dte		Color MFP	4.9	e-Task 5	CX860
		MC2325adw	Color MFP		keine Unterstützung	
CX421adn		MC2425adw	Color MFP		keine Unterstützung	
CX522ade	XC2235	MC2535adwe	Color MFP	5.1	e-Task 5 (4,3 Zoll)	CX522
CX622ade			Color MFP	5.1	e-Task 5	CX622
CX625ade			Color MFP	5.1	e-Task 5	CX625
CX625adhe	XC4240	MC2640adwe	Color MFP	5.1	e-Task 5	CX625
CX920de			A3 Color	5.0	e-Task 5	CX920
CX921de		XC9235	A3 Color	5.0	e-Task 5	CX921
CX922de		XC9245	A3 Color	5.0	e-Task 5	CX922
CX923dte		XC9255 (entspr. CX923de)	A3 Color	5.0	e-Task 5	CX923
CX923dxe		XC9255 (entspr. CX923de)	A3 Color	5.0	e-Task 5	CX923
CX924dte		XC9265 (entspr. CX924de)	A3 Color	5.0	e-Task 5	CX924
CX924dxe		XC9265 (entspr. CX924de)	A3 Color	5.0	e-Task 5	CX924
CS921de		C9235	A3 Color	5.0	SFP e-Task 5	CS921
CS923de			A3 Color	5.0	SFP e-Task 5	CS923

Eine aktuelle, vollständige Übersicht kann im exapture Wiki unter <https://wiki.exapture.de:7777/> eingesehen werden.



Die Drucker Übersicht finden Sie unter **externe Komponenten / MFD Übersicht** (grün markiert).

13. Protokolle

Bei jeder Nutzung der Lösung **scan2Archiv** werden Protokolle geschrieben. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Protokolle beschrieben.

13.1 Übertragungsprotokoll

Das Übertragungsprotokoll kann durch den Administrator über die LMC, als **Lokale Einstellung** aktiviert werden. Das Protokoll enthält die wichtigsten Daten der archivierten Dokumente:

- Datum und Uhrzeit des Archivierungsscans
- Benutzer, der den Scan durchgeführt hat (sofern die Anmeldung aktiv ist)
- Die Stapel Nummer
- Die Bezeichnung des ZIP-Archives
- Status der Verarbeitung
- Kunden oder Kontonummer
- Formularnummer

Das Übertragungsprotokoll kann am Gerät ausgedruckt - oder per E-Mail versendet werden.

13.1.1 Standard Übertragungsprotokoll E-Mail

Für den Versand des Übertragungsprotokolls als E-Mail ist es erforderlich, dass die Optionen **Anmeldung: aktiv?** und **Übertragungs Protokoll: E-Mail aktiv?** innerhalb der lokalen Einstellungen aktiviert wurde (siehe Kapitel [Z. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)).

Das Protokoll wird an den **angemeldeten Benutzer** - oder an den lokal konfigurierten **Alternativ-Empfänger** gesendet.

mm-MX711_b.beispiel_5245_20.11.2019_09:30:09_10_0_1_0 ← **Betreff**



Bernd.Beispiel@muster.de
An: Bernd Beispiel: ✓

Sie haben am 20.11.2019 um 09:30 Uhr Dokumente zum Archivieren eingescannt.
Benutzer: b.beispiel(Bernd Beispiel)
Hostname: mm-MX711
Stapel-ID: 5245
ZIP: EXA.I4321.W191120.K000.ZIP

| Status: Dateien verarbeitet
Kundennummer: 222333
Formularnummer: 556250

← E-Mailadresse des angemeldeten Benutzers

← Text mit Datum und Uhrzeit der Archivierung

← Benutzer, der den Scan durchgeführt hat

← Hostname des MFD von dem archiviert wurde

← Stapel-ID (identisch mit der LMC Protokoll-ID)

← Zip-Archivbezeichnung

← Status erfolgreich durchgeführt

← Erkannte oder eingegebene Kundennummer

← Formularnummer oder Ablageschlüssel

Sofern ein Fehler beim - oder nach dem Scan auftritt, wird das Übertragungsprotokoll als **Abbruch-Mail** versendet.

mm-MX711_b.beispiel_5299_20.11.2019_10:21:32_ABBRUCH



Bernd.Beispiel@muster.de
An: Bernd Beispiel: ✓

Sie haben am 20.11.2019 um 10:21 Uhr Dokumente zum Archivieren eingescannt.
Benutzer: b.beispiel(Bernd Beispiel)
Hostname: mm-MX711

Eine Abfrage wurde am Gerät abgebrochen oder ignoriert.

Bei der Abbruch-Mail werden nur die Daten angezeigt, die zum Fehlerzeitpunkt bekannt waren.

Bei Nutzung der Stapelverarbeitung werden im Übertragungsprotokoll die einzelnen Dokumente in der Reihenfolge des Scans aufgeführt.

mm-MX711_b.beispiel_5317_20.11.2019_10:42:32_8_0_4_0



Bernd.Beispiel@muster.de

An: Bernd Beispiel;

Sie haben am 20.11.2019 um 10:42 Uhr Dokumente zum Archivieren eingescannt.
Benutzer: b.beispiel(Bernd Beispiel)
Hostname: mm-MX711
Stapel-ID: 5317
ZIP: EXA\4321.W191120.K002.ZIP

| Status: Dateien verarbeitet
Kundennummer: 123456
Formularnummer: 301250

| Status: Dateien verarbeitet
Kundennummer: 111124
Formularnummer: 348420

| Status: Dateien verarbeitet
Kundennummer: 222333
Formularnummer: 556250

| Status: Dateien verarbeitet
Kundennummer: 111100
Formularnummer: 999206

Dokumente, die einen **Fehler** bei der Verarbeitung ausgelöst haben (Kunden-/Konto- oder Formularnummer fehlerhaft) werden am Ende ausgewiesen:

| Status: Dateien verarbeitet
Kundennummer: 111100
Formularnummer: 999206

| Status: Formularnummer nicht gefunden
Kunden/Kontonummer: 123456
Formularnummer: 888888

| Status: Keine Personennummer oder Kontonummer gefunden
Kunden/Kontonummer: false
Formularnummer: 888023

Dokumente die einen Fehler verursachen, werden je nachdem wie die Fehlerbehandlung innerhalb der globalen Einstellung definiert ist, entweder im Fehlerpfad oder im DMS Dokumentenspeicher Abgelegt.

13.1.2 Detailliertes Übertragungsprotokoll an den Benutzer

Wird innerhalb der Lokalen Einstellungen die Optionen **Anmeldung: aktiv?** und **Übertragungs Protokoll: an den Benutzer aktiv?** Aktiviert, wird ein verändertes Übertragungsprotokoll versendet.



Bernd.Beispiel@muster.de

An: Bernd Beispiel;

User : b.beispiel - Beispiel
Multifunktionsgerät : mm-MX711
Stapel-ID : 5462
Datum : 20.11.2019
Uhrzeit : 12:17:50
Gescannter Seiten : 1
Leerseiten : 0
Dokumente gesamt : 1
Dokumente verarbeitet : 1
Dokumente nicht verarbeitet : 0

Hinweis:
Nicht verarbeitete Dokumente werden manuell nachbearbeitet und erscheinen zu einem späteren Zeitpunkt im Archiv.

13.1.3 Übertragungsprotokoll Ausdruck

Sofern innerhalb der lokalen Einstellungen die Option **Übertragungs Protokoll: Ausdruck aktiv?** aktiviert wurde, wird das Protokoll direkt am MFD als **Scanbericht** ausgedruckt.

Scanbericht

Datum/Uhrzeit : 20.11.2019 11:43:37
Benutzer: b.beispiel(Bernd Beispiel)
Hostname: mm-MX711

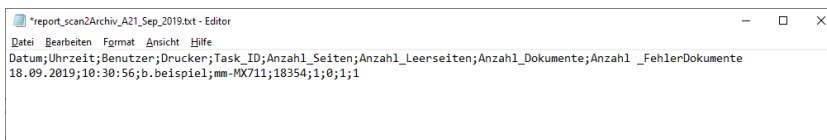
Vorgang: 1: EFW Dokumente Stapel

Hinweis:

Der Begriff **EFW-Dokumente** steht für "elektronisches Formularwesen".

13.2 Report scan2Archiv-A21

Dieser automatisch erstellte Monatsreport, enthält alle erfolgreich durchgeführten Speichervorgänge der Lösung scan2Archiv-A21. Die enthaltenen Daten werden in der ersten Zeile der Datei erklärt.



Die Report-Datei befindet sich im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Report\\ mit folgender Dateibezeichnung:

report_scan2Archiv_A21_<Monat>_<Jahr>.txt

Hinweis:

Ist innerhalb der lokalen Einstellungen im Feld **Anmeldung: Optionen** der Wert **nicht aktiv** eingestellt, so wird der Report ohne den letzten Eintrag der User-ID in jeder Zeile erstellt.

13.3 LMC-Protokoll

Innerhalb der LMC kann das Protokoll für **scan2Archiv-A21** folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register **Lösungen**, unter der Navigation **1. Lösungen** die Lösung **scan2Archiv-A21** markieren und unter der Navigation **2. Aufgaben** die Option **Protokoll** auswählen.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung scan2Archiv-A21 angezeigt.
- 2) Im Register **System**, mit der markieren Option **Protokoll**.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.

Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lösung	Aufgabenname
2020-04-28 13:55:29.896	26752	Ende: scan2Archiv-A21 (26752)	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:29.178	26752	Path keine Datei: C:\Program Files\Lexmark\Daten\Archiv\TMP\EXA.10123.26752.20200428135528824	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:29.156	26752	Kopieren ende	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:29.132	26752	Kopieren start	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:29.132	26752	Erstelle Zip Datei EXA.10123.W200428.K001.ZIP	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:29.132	26752	Information: Ende Zip erstellen	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:28.89	26752	Information: Begin Zip erstellen	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:26.511	26752	Ende Check ist Nummer in DB	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:26.496	26752	Start Check ist Nummer in DB	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:26.496	26752	Nummer ist keine PersonenKontonummer - 111124	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:26.496	26752	PersonenKontonummer Länge 6	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:55:22.459	26752	Barcodes : Unten: 348420, Mitte: fehlt, Oben: 111124	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:54:57.09	26752	Benutzer: M.MUSTER	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:54:53.181	26752	loginOptions User-ID	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:54:46.802	26752	MFD: (MX711)	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21
2020-04-28 13:54:45.885	26752	Start: scan2Archiv-A21 (26752)	scan2Archiv-A21	scan2Archiv_A21

Das Protokoll eines **erfolgreich** durchgeführten Vorganges mit Standard-Einstellungen.

Die Protokollansicht verfügt insgesamt über folgende Felder:

- Uhrzeit (diese Spalte kann nicht ausgeblendet werden)
- ID
- Nachricht
- Name der Lösung
- Aufgabenname
- Benutzername
- Serveradresse
- Geräteadresse
- Fortschritt
- Zustand

Die Protokolleinträge können mit Filterfunktionen eingegrenzt werden. Durch Betätigung der Schaltfläche **Filter ...** öffnet sich die Bildschirmmaske für die Filter-Einstellungen.

Die Protokolldaten können als csv-Datei über die Schaltfläche **Bericht exportieren** heruntergeladen werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche **Aktualisieren** kann die Ansicht auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Die Spalten der Protokollansicht können angepasst werden. Durch Betätigung der Schaltfläche **Tabelle anpassen ...** wird die Bildschirmmaske zur Anpassung angezeigt.

Die Spalten können ein- oder ausgeblendet sowie die Reihenfolge der aktuellen Spalten verändert werden.

Die Anpassung bleibt nur für die aktuelle Browser-Sitzung erhalten.

Die Anzahl der angezeigten Protokolleinträge kann über das Auswahlfeld **Anzahl der Protokolle pro Seite** ausgewählt werden. Zur Auswahl stehen die Werte 10, 15 (Standard), 25, 50 und 100.

Sofern mehr Protokolleinträge vorhanden sind als auf der aktuellen Seite angezeigt werden, kann über die Link **Zurück** und **Weiter** durch die Seiten geblättert werden. Auch die direkte Anwahl einer Seite durch Klick auf den **Seitenzahl-Link** ist möglich.

Die Einträge in der LMC werden maximal 30 Tage vorgehalten (sofern sehr viele Protokolleinträge in Ihrer Umgebung geschrieben werden kann dies auch kürzer sein).

Nachricht
Barcodes : Unten: 301250, Mitte: fehlt, Oben: 123456
Der empfehlende Leerseitenschwellwert ist 10010
Benutzer: b.beispiel
MFD: (mm-MX711)
Start: scan2Archiv-A21 (5490)

Protokoll Nachricht mit der aktivierten, lokalen Option **Leerseite: Schwellwert im LOG?**

Nachricht
Barcodes : Unten: 556250, Mitte: fehlt, Oben: 222333
Barcodes : Unten: 301250, Mitte: 058000000000001, Oben: 123456
Barcodes : Unten: 888888, Mitte: fehlt, Oben: 123456
Ergebnis - Seite 6: 9.311 kb
Ergebnis - Seite 5: 25.043 kb
Ergebnis - Seite 4: 9.231 kb
Ergebnis - Seite 3: 31.197 kb
Ergebnis - Seite 2: 9.241 kb
Ergebnis - Seite 1: 26.023 kb
Benutzer: b.beispiel
MFD: (mm-MX711)
Start: scan2Archiv Stapel-A21 (5444)

Protokoll Nachricht mit der aktivierten, lokalen Option **Leerseite: Schwellwert im LOG je Seite?**

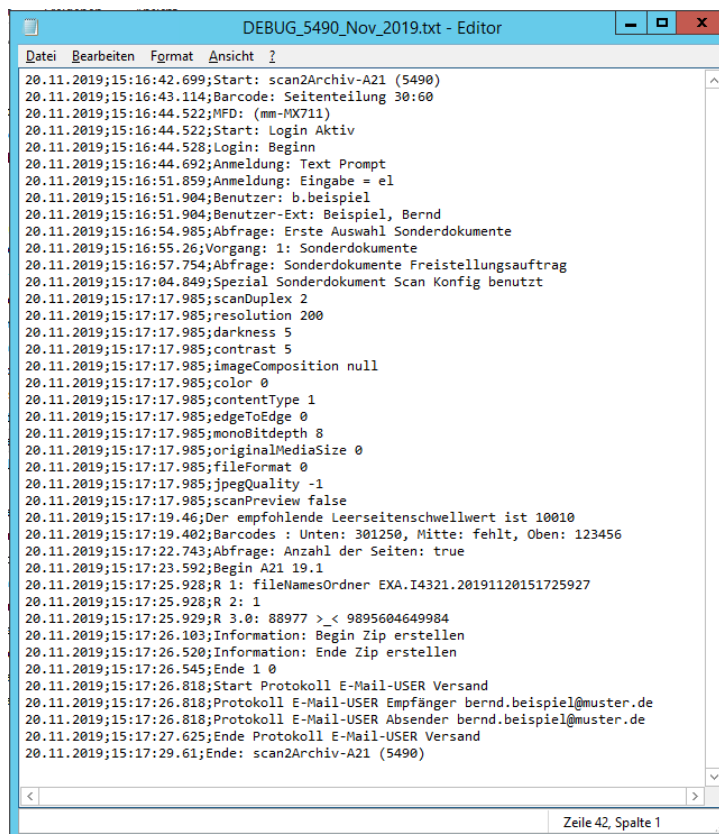
13.4 Debug-Protokoll

Innerhalb der globalen Konfiguration der Lösung scan2Archiv-A21 kann über die Einstellung **Log: Level** die Ausgabe des LMC-Protokoll und deren Inhalt gesteuert werden (siehe Kapitel: [06. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Bei der Auswahl der Log Level **Debug** und **extDebug** werden die erweiterten Protokolldaten in einer zum Scann-Prozess gesonderten Datei gespeichert. Die Speicherung erfolgt im Installationspfad unter:
...\\Lexmark\\Daten\\Report\\

Die Dateibezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:

DEBUG_<LMC Protokoll ID>_<Monat>_<Jahr>.txt



```
20.11.2019;15:16:42.699;Start: scan2Archiv-A21 (5490)
20.11.2019;15:16:43.114;Barcode: Seitenteilung 30:60
20.11.2019;15:16:44.522;MFD: (mm-MX711)
20.11.2019;15:16:44.522;Start: Login Aktiv
20.11.2019;15:16:44.528;Login: Beginn
20.11.2019;15:16:44.692;Anmeldung: Text Prompt
20.11.2019;15:16:51.859;Anmeldung: Eingabe = el
20.11.2019;15:16:51.904;Benutzer: b.beispiel
20.11.2019;15:16:51.904;Benutzer-Ext: Beispiel, Bernd
20.11.2019;15:16:54.985;Abfrage: Erste Auswahl Sonderdokumente
20.11.2019;15:16:55.26;Vorgang: 1: Sonderdokumente
20.11.2019;15:16:57.754;Abfrage: Sonderdokumente Freistellungsauftrag
20.11.2019;15:17:04.849;Spezial Sonderdokument Scan Konfig benutzt
20.11.2019;15:17:17.985;scanDuplex 2
20.11.2019;15:17:17.985;resolution 200
20.11.2019;15:17:17.985;darkness 5
20.11.2019;15:17:17.985;contrast 5
20.11.2019;15:17:17.985;imageComposition null
20.11.2019;15:17:17.985;color 0
20.11.2019;15:17:17.985;contentType 1
20.11.2019;15:17:17.985;edgeToEdge 0
20.11.2019;15:17:17.985;monoBitdepth 8
20.11.2019;15:17:17.985;originalMediaSize 0
20.11.2019;15:17:17.985;fileFormat 0
20.11.2019;15:17:17.985;jpegQuality -1
20.11.2019;15:17:17.985;scanPreview false
20.11.2019;15:17:19.46;Der empfohlene Leerseitenschwellwert ist 10010
20.11.2019;15:17:19.402;Barcodes : Unten: 301250, Mitte: fehlt, Oben: 123456
20.11.2019;15:17:22.743;Abfrage: Anzahl der Seiten: true
20.11.2019;15:17:23.592;Begin A21 19.1
20.11.2019;15:17:25.928;R 1: fileNamesOrdner EXA.I4321.20191120151725927
20.11.2019;15:17:25.928;R 2: 1
20.11.2019;15:17:25.929;R 3.0: 88977 >_< 9895604649984
20.11.2019;15:17:26.103;Information: Begin Zip erstellen
20.11.2019;15:17:26.520;Information: Ende Zip erstellen
20.11.2019;15:17:26.545;Ende 1 0
20.11.2019;15:17:26.818;Start Protokoll E-Mail-USER Versand
20.11.2019;15:17:26.818;Protokoll E-Mail-USER Empfänger bernd.beispiel@muster.de
20.11.2019;15:17:26.818;Protokoll E-Mail-USER Absender bernd.beispiel@muster.de
20.11.2019;15:17:27.625;Ende Protokoll E-Mail-USER Versand
20.11.2019;15:17:29.61;Ende: scan2Archiv-A21 (5490)
```

Hinweise:

Die Log Level **Debug** und **extDebug** sollten aufgrund des höheren Datenaufkommens nur zur Analyse bei Fehlverhalten der Lösung oder der Geräte verwendet werden.

Die Debug-Dateien im Reportverzeichnis werden nicht automatisch gelöscht.

14. Administrator E-Mail-Information

Werden bei der Nutzung der exapture Lösungen in der scan2data Lizenzdatei Fehler festgestellt, wird eine E-Mailnachricht an die E-Mailadresse gesendet, die in den globalen Einstellungen dieser Lösung hinterlegt ist (System: Admin-Mail, siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Beispiel einer Systembenachrichtigung:

Hinweis / Fehler bei der scan2data Lizenz Prüfung!



Administrator@muster.de

An: Armin Administrator; ✉

Das Profil scan2Archiv-A21 auf dem Server (192.168.203.106) löst folgenden Hinweis aus:
Fehler: Die Lösung (scan2Archiv-A21) wurde in der scan2data Lizenz Datei nicht gefunden! (Fehlercode: 0.0-103)
Hinweis: Sie haben noch 48 Stunde (n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen.
Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf allen MFPs (die diese Lösung besitzen) nicht mehr ausführbar!

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (E-Mail: support@exapture.de).

Beachten Sie bitte, dass Sie innerhalb von 48 Stunden Lizenz Probleme gelöst haben müssen (kontaktieren Sie dazu den exapture-Support). Andernfalls kann die Lösung nicht mehr ausgeführt werden.

E-Mails mit Lizenzfehlern werden bei der Benutzung der Lösung generiert, dabei gelten folgende Regeln:

- Innerhalb des ersten Tages, an dem der Fehler aufgetreten ist, wird die E-Mail nur einmal an den Systemadministrator gesendet.
- Ab dem zweiten Tag, an dem der Fehler aufgetreten ist, wird die Meldung bei jeder Nutzung der Lösung am Gerät (MFD) an den Systemadministrator gesendet.

In beiden Fällen kann die Lösung am Gerät noch ohne Beeinträchtigung ausgeführt werden. Erst nach Ablauf von 48 Stunden ist die Lösung am Gerät nicht mehr ausführbar.